

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50 "

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einfaltige Garmonbeise oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 289.

Dienstag, den 10. Dezember

1889.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wintermäntel,
Jaquettes,
Radmäntel,
Regenmäntel,

nur Neuheiten dieser
Saison in jeder
Preislage,

die wir der vorgertickten Jahreszeit halber



ganz bedeutend unter Preis



abgeben.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

14854

Hochfeine Damen-Filzhüte

weit unterm Fabrikpreis zu verkaufen Taunusstraße 19, I. 13900



Laubsägeholz eingetroffen und empfiehlt
G. Zollinger, Schwalbacher-
straße 25, gegenüber dem Faulbrunnenplatz. 12713

10 % Rabatt bei Baarzahlung

!!! von heute bis Weihnachten auf sämtliche Artikel !!!

Grosse Auswahl in passenden Geschenken.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

14654

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

18195

Seul
magasin spécial
pour
soiries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Befanntmachung.

Heute Dienstag, den 10. Dezember, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15:

Eine Salon-Garnitur mit 6 Sessel, 1 Schlafdivan, 4 einzelne Sophas, 6 vollständ. Betten, 2 einthür. und 4 zweithür. Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 Mahag.-Serviertisch, 3 Ovale, verschied. 4-eckige Tische, 1 massiv eichener Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 Ausrichte, 1 Wirthschaftstheke (2,30 M. lang), mehrere einzelne Stühle, Nipptische, Handtuchhalter, 1 Federbett mit Kissen, Kleiderständer, 2 Kommoden, Nachtschränke, Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, 1 goldene Herrenuhr, 2 Regulatoren, 6 Harmonikas, versch. Glas und Porzellan, Spiegel, Bilder u. dergl. mehr.

Aug. Degenhardt, Auktionator und Taxator,
33 Schwalbacherstraße 33.

Beachtenswerth!

Reste von Gardinen bis zu 2 und 3 Fenster
(weiss und crème),

Congress-Stoffe — bunte waschächte Vorhang-Stoffe,
einzelne Portièren (Timbuctu-Gardine) per Shawl 5 1/2 Mark,

Tischdecken in Wollplüsch, Chenille, Manilla etc.,

Bettdecken und Bett-Vorlagen

verkaufen wir **äusserst billig** aus.

Kirchgasse 9. Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Das Gardinen-Fabriklager der Gardinen-Weberei **A. Drews Nachf., Leipzig**, befindet sich in separaten Räumlichkeiten, Eingang durch den Laden. 14982

Ein eleganter hellgrauer Heberzieher, ein hochfeiner amerikanischer Koffer, ein Tigerfell mit Kopf, schönes Exemplar, 8 1/2 abzug. „Hotel Kronprinz“, Tannusstr. 38. 14873

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Fleissknäuel von 40 Pf. an.
 Stickkasten von 40 Pf. an.
 Nähkasten von 15 Pf. an.
 Arbeitskasten von 20 Pf. an.
 Nähkasten mit Füllung von 50 Pf. an.
 Toilettkasten, Kammkasten und Kamm-
 Garnituren.
 Häkeldosen, Garndosen.
 Japanesische Holzkasten.
 Theebretter, Brodkörbe etc. etc.

Rüschen-Cartons mit 1 Dutzend Waschstreifen
 von 20 Pf. an.

Bunte Damenkragen mit Sattel per Dtzd. 1 Mk.
 Bunte Damenkragen per 6 Stück in Carton à 75 Pf.

Taschentücher per Dutzend von 75 Pf. an.

Herren- und Knabenkragen.

Spitzen-Schürzen in allen Farben von 90 Pf. an.

Kattun-Schürzen von 20 Pf. an.

Lüster-, Cachemir- und seidene Schürzen.

Barben, Fichus, Jabots etc. etc. 14879

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Diejenigen Herrschaften,

welche ihre Weihnachts-Geschenke in



Kleiderstoffen



zu machen beabsichtigen, finden bei mir ein **grosses Lager**

zurückgesetzter Kleiderstoffe,

sowie

Kleiderstoff-Reste,

welche ich, um vor Weihnachten damit zu räumen,



unter dem reellen Werthe abgebe.



Die Waare ist von **ausserordentlich guter Qualität** und mit der gewöhnlich
 angepriesenen Marktwaare nicht zu vergleichen.

14778

Jos. Raudnitzky,

30 Langgasse 30.

Webergasse 2. **J. Bacharach.** Hotel Zais.

Grosse Posten

Kleiderstoffe,

welche ich Gelegenheit hatte, zu ganz **enorm billigen Preisen** zu acquiriren, sind von **heute Dienstag, den 19. November**, an, zu untenstehenden Preisen zum Verkauf gestellt.

Ich bitte, diesem Verkaufe besondere Beachtung schenken zu wollen.

Einige Hundert **Roben** Cheviots, doppelte Breite, 8 Mtr. 6 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener Chevrons, doppelte Breite, 8 Mtr. 10 Mk.

Einige Hundert **Roben** Mikado (eleganter Bordurenstoff), doppelte Breite, 8 Mtr. 10 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener Fantasiestoffe, doppelte Breite, 8 Mtr. 12 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener Gebirgs-Loden, doppelte Breite, 8 Mtr. 12 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener, schwarzer Cachemires und Fantasiestoffe, doppelte Breite, 8 Mtr. 12 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener engl. Serges, doppelte Breite, 8 Mtr. 14 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener Tuche noppé, doppelte Breite, 8 Mtr. 14 Mk.

Einige Hundert **Roben** rein wollener Merinos, doppelte Breite, 8 Mtr. 16 Mk.

Neuheit für Frühjahr 1890. — Bedeutend unter Preis.

Einige Hundert **Roben** rein wollener Tailor made, doppelte Breite, Stoffe 8 Mtr. 20 Mk.

Neu: Robe „Wiesbaden“,

reich gesticktes Promenaden-Costüm in eleganter Aufmachung, Preis per Robe

16 Mark.

3u

Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Damen-Taghemden per $\frac{1}{2}$ Dgd. von Mk. 8.50
bis Mk. 10.— per Stück.
Nacht hemden, Frisir- und Negligé-Jacken zc.
Weiße Sticker-Unterröcke von Mk. 2.—
bis Mk. 25.—
Piqué, Stepp- und Tournure-Röcke zc.
Seidene Röcke von Mk. 15.— bis Mk. 30.—

Herren-Hemden mit 3-fach Leinen-Brust per $\frac{1}{2}$ Dgd.
20, 22, 24, 30 Mk.

Anfertigung nach Maas.
Herren-Nachthemden, Kragen und Man-
schetten.

Mädchen- und Knaben-Hemden.
Kinder-Kleidchen von Mk. 2.— bis Mk. 15.—
Kinder-Mäntelchen von Mk. 5.85 bis
Mk. 45.—

Haushaltungs-Schürzen von Mk. —.50 bis
Mk. 5.—
Leinen-Schürzen, Thee-Schürzen zc.
Schwarze Schürzen.

Als besonders billige Geschenke:

Barchend- und Viber-Unterröcke, farbige
Hemden und Jacken.
Zurückgefehte Planelle- und Woll-Unterröcke.
Kinder-Trikot-Kleidchen, Schürzen.
Morgenkleider, fertige, von Mk. 8.— an.
Blaudruck-Stoffe per Meter 50, 70, 85 Pf.
Halbwoll-Stoffe unter Einkaufspreisen.

Tisch- und Thee-Gedecke von Mk. 4.50 an.
Tafeltücher, Servietten, Tischläufer zc.
Gläser, Messer, Teller- und Wischtücher.
Hausmacher- und Damast-Sandtücher per
Dgd. von Mk. 5.— bis Mk. 27.—
Bade- und Grotti-Tücher, Gerstenkorn-
tücher.

Bettdecken,

Waffel-, Rip- und Piquédecken von Mk. 2.—
bis Mk. 12.—
Bunte wollene Jacquard-Decken à Mk. 9.50,
Mk. 11.— und feinere.

Tischdecken,

Manilla-, Gobelin- und Velour-Decken von
Mk. 1.25 bis Mk. 35.—
Chenille-Tischdecken, 130/135, à Mk. 4.50
und feinere.
Kaffee-, Thee- und Speisetisch-Decken.

Teppiche,

Cepha-Vorlagen, Germania und Holländer,
135/200, à 5.50, 6.50, 7.50, 9 Mk.,
größere bis Mk. 30.—
Tapestry, Velour, Agminster, 135/200,
14, 18, 25 Mk., größere bis Mk. 60.—
Bett-Vorlagen, Tapestry, Velour zc., Mk. 2.65,
3.50 bis Mk. 7.50.

Englische Tüll-Gardinen,

breite Sorten, per Meter von 50 Pf. bis Mk. 2.—,
abgepaßte Fenster bis Mk. 35.—
Stores. — Woll-Portièren.

Garantie für gute Qualitäten.

W. Ballmann,

Kleine Burgstraße 9.

14562

Nächste Ziehung 31. Dezember 1889.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reich gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Venedig-Loose

Jährlich 2 Ziehungen

mit Haupttreffer von Francs 100,000, 60,000, 50,000 etc. Gewinne, die „baar“ ohne jeden Abzug, wie vom Staate garantiert, ausbezahlt werden.

Jedes Loose gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loose 3 Mk.

Ganze Loose baar Mk. 36.—. 14592

Julius Kranzbühler, Exeier.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf hochfeiner Damen-Wäsche

zur Hälfte des realen Werthes.

Hunderte Piecen hochfeiner

Damen-Tag- und Nacht-Hemden, Negligés, Frisir-Mäntel-Jacken etc.

verkaufe, so lange der Vorrath reicht, zur

Hälfte des realen Werthes.

Keine Dame Wiesbadens sollte diese Gelegenheit veräumen, von dieser günstigen Offerte, welche so bald hier am Plage nicht wieder geboten werden dürfte, zu Weihnachts-Einkäufen Gebrauch zu machen.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Taschentücher, Kragen, Manschetten

etc. etc.

14938

zu Ausverkaufs-Preisen.

A. Maass, Langgasse 10.

Müffe.

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend, sowie Boa's Kragen, Mützen, Fußsäcke etc., ferner Filz- und Seidenhüte, Kappen und Regenschirme für Herren, Damen und Kinder, sowie alle Sorten Hosenträger empfiehlt zu sehr billigen Preisen 14195

Peter Schmidt, Kürschner, Nerostraße 1, Ecke der Saalgasse.

Nur noch einige Tage

werden die von einem Fabrikanten übergebenen hochfeinen Damen-hüte, Federn und Flügel weit unter dem Fabrikpreise verkauft Tannusstraße 19, I.

Flügel von 20 Pfg. an. 14720

Schlittschuhe.

Halbpatent 1 Mk. 40 Pfg., Ganzpatent 2 Mk. 40 Pfg., einzelne Riemen und Schrauben immer zu

5 Wben bei

D. Birnzweig, Webergasse 46. 14814

Zu Fabrikpreisen

13829

kauft man nur Webergasse 46.

Da ich am 1. April 1890 mein Geschäft anderweitig übergebe, habe ich mich entschlossen, alle vorräthigen Waaren zum Selbstkostenpreise abzugeben.

D. Birnzweig.

14 FILIALEN

DAHMSTADT
NÜRNBERG

Kronhard Hilt.

Webergasse 30.

DAUERHAFTESTE CONSTRUCTION AUS BESTEM MATERIAL.
VERWENDUNG NUR BESTER UND FARBÄCHTER STOFFE.
GRÖSSTE HALTBARKEIT IN WIND UND WETTER.
BILLIGE, IN DEUTLICHEN ZAHLEN ANGESCHR. FABRIKPREISE.

Die Fabrik unterhält weder
Kaisende noch Agenten, son-
dern verkauft in ihren 14
Detail-Filialen direct an das
Publikum zu
Original-Fabrik-Preisen.

FESTE
PREISE

FESTE
PREISE

FABRIK OFFENBACH

Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10
in Wiesbaden,

empfiehlt einen großen Posten feiner Damenstiefel mit Zug und zum Anspitzen, in bester Arbeit, spottbillig. Große Auswahl Herrenstiefel prima Qualität, Handarbeit, von Mk. 6.50 an. Schulstiefel für Knaben und Mädchen in bekannt guter Arbeit billigst.

Großer Ausverkauf aller Arten Winterschuhwaaren.

Filzschuhe per Paar schon von 60 Pf. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Häfnergasse 10.

Bitte Firma zu beachten.

257

Puppen.

Eine Parthie gekleideter Gelenk-Puppen werden zu Spottpreisen im Einzelnen abgegeben. (Für Wiederverkäufer, die den ganzen Posten brauchen können, zu jedem Preise.) Näh. Emserstraße 19.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 8175

Grossartiger Weihnachts-Ausverkauf. M. Wolf, „Zur Krone“, Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Lager I:

Sämtliche schwarze und farbige **Seidenstoffe.**
" weisse **Seidenstoffe** für **Brautkleider.**
" seidene **Foulardstoffe.**
" schwarze und farbige **Seiden-Samme** und
" **Peluche.**
" neue seidene **Besatzstoffe.**

Sämtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**
" einfarbig wollene **Kleiderstoffe.**
" 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen
modernen Farben.
Cattune, Satin- und Zephir-Stoffe, sowie alle
abgepasste, gestickte, wollene **Costüme.**

Eine grosse Anzahl **weiss und crème gestickter Batist-Roben.**
Eine colossale Auswahl in nur 1a **seidenen Unterröcken,** staunend billig.
" **wollener Unterröcke,** von den einfachsten bis zu den feinsten.
Wollene Shawls und Tücher, sowie **seidene Shawls und Fantasietücher.**
Ein prachtvolles Sortiment **Schlafrock-Stoffe,** ausserordentlich preiswerth.
Flanelle jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschaftskleider-Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen, wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter, ausserordentlich billig.

Lager II:

Sämtliche **Leinen- und Weisswaaren,** fertige **Wäsche, Taschentücher;** ganz besonders empfehle einen grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge, Handtücher, Tischtücher und Servietten,** sowie weisse und buntkantige **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.
Grosse Posten **Elsässer Baumwollwaaren,** als: **Madapolam, Shirting, Piqué, Flockpiqué und Barchent.**

Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen, abgepasst und am Stück.
Tischdecken jeder Art, **Portiären, Divandecken, Reisedecken,** weisse, rothe und bunte wollene **Schlafdecken, Steppdecken und Daunendecken,** ausserordentlich preiswerth.

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten, reizenden **Fantasie-Artikeln,** passend für Weihnachtsgeschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“, Hof-Lieferant.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 289.

Dienstag, den 10. Dezember

1889.

!!! Schluss meines Geschäftes !!!

unwiderruflich
am 24. Dezember dieses Jahres.

Es werden daher sämtliche noch vorrätigen

Damen- und Kinder-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Vorrätig sind noch sämtliche Genre's zu folgenden Preisen:

Regen-Paletots	von 5 Mk. an.	Winter-Visites	von 10 Mk. an.
Regen-Dolmans	8 " "	Kinder-Regenmäntel, kleinste	
Regen-Räder	10 " "	Nummer	80 Pf.
Herbst-Promenades	12 " "	Kinder-Wintermäntel	3 Mk. "
Herbst-Visites	5 " "	Tricot-Taillen und -Blousen	2 1/2 " "
Winter-Paletots	8 " "	Sommer-Umhänge und Jaquettes für jeden	
Winter-Dolmans	12 " "	annehmbaren Preis.	
Winter-Jaquettes	3 1/2 " "		

Pelz-Müße in grosser Auswahl von 2 Mk. an.

13044

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35.

Wiesbaden:
Tannstraße 32. für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage

Special-Anstalt

Vom 1. Jan. 1890:
Gr. und Kl. Burg-
straße 1 und II.

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit Maschinen-Gymnastik, wie in Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr. Sprechstunde von 3—4 Uhr Nachmittags. Behandlung für Unbemittelte von 8—9 Uhr früh.

12765

Direction: C. A. Bode, Orthopäb.

Wegen Wegzug von Wiesbaden
Schluß unseres Geschäftes Ende Dezember.

Bis dahin:

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in Spielwaaren

zu den denkbar billigsten Preisen.

14584

Webergasse

3. 3

Schian & Co.,

Webergasse

3. 3

Die Eröffnung unserer grossen Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren

in **Separat-Räumen** zeigen wir ergebenst an und laden zu einem Besuche freundlichst ein.

Johann Engel & Sohn,
14 Wilhelmstrasse 14. 14073

Krystall-, Glas-, Porzellan-, Steingut-Waaren

Gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse 13.

Wegen nothwendig gewordener baulicher Veränderung und Vergrösserung meines Geschäftslokals nach Weihnachten, soll bis dahin ein möglichst grosser Theil des vorhandenen Lagers **ausverkauft** und **geräumt** werden. Die Preise sämtlicher Artikel sind daher **ganz bedeutend herabgesetzt** und mache ich auf diese Gelegenheit,

neue, zu Geschenken passende Gegenstände

bei grosser Auswahl zu ungemein billigen Preisen kaufen zu können, ganz besonders aufmerksam.

Ich empfehle:

Tafelservice, Kaffeeservice, Trinkservice, Waschtisch-Garnituren
in neuen, eleganten Formen und reizenden Decors.

Ferner nur Neuheiten in Vasen, Jardiniären, Blumentopfständern, Figuren, Wandplatten, Medaillons, Krügen, Pokalen, Tafelaufsätzen, Eisservicen, Salatschalen, Obst- und Confectschalen.

Servirbretter und altdeutsche Tische mit Porzellan-Einlagen.

Grösstes Lager und Specialitäten in Römern, Bowlen, Wein-, Bier- und Champagner-Gläsern, Bierseideln, Kaffee- Thee- und Mokka-Tassen.

Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper.

Weisse Porzellane und Haushaltungs-Geschirre zum Fabrikpreis.

Restparthien von Gläsern, Römern, Tellern, sowie zurückgesetzten Waschtisch-Garnituren zu jedem Preis. 14077

Gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse 13.

Schlittschuhe,

Patent, Halifax, Eiskönig, Merkur &c., empfiehlt zu billigsten Preisen 14711

Louis Conradi,
Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 8171

Schlittschuhe

in reichster Auswahl, darunter die neuesten Halifax „Excelsior“, sowie Kinderschlitten empfiehlt 1490

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Ein ganz neuer Reise-Mantel ist im Auftrage einer Gesellschaft für 30 Mk. zu verkaufen Neugasse 12, 8 Stiegen. 1490

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.
 Sort-fälligste
 Auswahl der
 Roh-Produkte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.
 Für den grösseren Consum empfehlen be-sonderer Beachtung.
 Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 2.—
 do. do. do. „ 6a orang. „ „ „ 1.60
 Fein do. do. „ 8a grün „ „ „ 1.20
 do. do. do. „ 9a Kais.-roth „ „ „ 1.—
 Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.
 vollendetes
 Fabrikationsverfahren

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen Mk. 5.50, à $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 1.—
 Krümel-Chocolade mit Vanille à $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 1.60, 1.20, 1.—
 Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pfg.
 (Dr. à 1395a.) 345

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

Echter Deutscher Benedictiner,

feinster Magen- und Tafel-Liqueur.

Prämiirt mit der Goldenen Medaille Köln 1889.

Ganz vorzüglich, angenehm den Appetit erregend und die Verdauung befördernd, destillirt aus den edelsten und werthvollsten Kräutern und Wurzeln von

F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,

Inhaber: August Groskurth.

Von den grössten Autoritäten, Aerzten, begidigten Chemikern und Feinschmeckern anerkannt als das **beste und einzig existirende Fabrikat, welches den französischen Benedictiner „vollkommen“** ersetzt und letzterem wegen seiner überall anerkannt wohlthuenden Bekömmlichkeit entschieden vorzu-ziehen ist. Vor minderwerthigen Nachahmungen kann man sich nur schützen, wenn man genau auf die Firma und Schutzmarke achtet.



Gegründet 1850.

Preis per $\frac{1}{4}$ Literflasche Mk. 4.50, $\frac{1}{2}$ L.-Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{4}$ L.-Fl. Mk. 1.40, $\frac{1}{8}$ L.-Fl. Mk. 0.80, $\frac{1}{16}$ Fl. Mk. 0.45.

Der echte Deutsche Benedictiner-Liqueur ist in Wiesbaden zu haben bei Herren **Frauz Blank**, Bahn-hofstrasse 12, und **J. M. Roth**, Grosse Burgstrasse 1.
 (Ho. 2844a) 333

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
 NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Feinste Ammerländische

Cervelatwurst

8 $\frac{1}{2}$ Pfd. netto für 11 Mk. in Kistchen franco per Nach-nahme. Parthien entsprechend billiger. (à 116/12 A) 354
J. G. Siems, Apen i. Oldb.

Bassauer Gänse

ohne Därme per Pfund 50 Pfg. empfiehlt gegen Nachnahme
Jos. Veit, Passau.

Zwei nutz., franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreith. Stohlgarmatrassen und den Kopfseiten billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstrasse 6. 12802

Wirthschafts-Üeberrahme.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab die Wirthschaft **Wellrichstrasse 21** übernommen habe. Ich werde mich be-mühen, meine werthen Gäste durch gute Speisen und Ge-tränke (Bier aus der Henninger-Bräuerei Frankfurt) zufrieden-zustellen. Während des Andreasmarktes empfehle ich Gans-braten, Rehragout, sowie sämtliche sonstigen warmen Speisen.
 14853

Achtungsvoll

Wilh. Müller,

seither Wirth Schwalbacherstrasse 9.

Van Houten's Cacaco

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.

Wegen Uebergabe meiner Geschäfte

müssen **sämmtliche Winter-Waaren**
unbedingt bis Weihnachten verkauft sein, weshalb
ich nachstehend verzeichnete Artikel

zu spottbilligen Preisen abgebe:

Normal-Hemden, acht Benger.

Normal-Jacken, „ „

Normal-Hosen, „ „

Unterhosen.

Unterjacken.

Flanellhosen.

Unterröcke, gestrickt.

Unterröcke in Flanell.

Unterröcke in Tuch.

Unterröcke in Seide.

Damen-Westen.

Kinder-Kleider, gehäkelt.

Kinder-Kleider, gestrickt.

Kinder-Röckchen.

Wollene Tücher.

Seidene Tücher.

Damen-Plaids.

Reise-Plaids.

Damen-Shawls.

Kopf-Shawls.

Caputzen.

Mützen.

Kinder-Caputzen.

Kleine Chenille-Tücher.

Kleine seidene Tücher.

Wollene Kragen.

Corsetten.

Hosenträger.

Cravatten.

Tricot-Taillen für
Damen von 2 Mk. an.

Tricot-Taillen für
Kinder von $1\frac{1}{2}$ Mk. an.

Tricot-Anzüge.

Tricot-Kleider.

Tricot-Jaquettes.

Strümpfe für Kinder.

Strümpfe für Damen.

Socken, gestrickt, sehr
haltbar.

Socken, gewirkt.

Socken in Halbwolle.

Socken in Baumwolle.

Gamaschen für Kinder.

Gamaschen für Herren.

Gamaschen für Damen.

Sämmtliche Neuheiten der Saison
sind in dem Ausverkauf inbegriffen.

Jagdwesten in nur besten Qualitäten von $3\frac{1}{2}$ Mark aufwärts.

W. Thomas, Webergasse 23.

282

!!! Weihnachten !!!

Englischer Bazar feiner

Herren-Artikel.

Langgasse
31.

R. Bruck,

Langgasse
31.

14152

!!! Weihnachten !!!

Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf des Wiesbadener Frauenvereins findet in diesem Jahre  nur in dem Laden des Vereins,

Neugasse 9,

statt und zwar von jetzt bis Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Hätelarbeiten jeder Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

203

Der Vorstand.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
 Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
 Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche für **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldmöglichst zu bestellen.
 Grösste Auswahl in soliden Stoffen in allen Preislagen, ebenso das Neueste in
 Einsätzen. — Garantie für gutes Sitzen.

12989

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Wegen Bauberänderung

verkaufe ich mein Lager in



Lampen,



lackirten, emaillirten und verzinnnten Waaren,

aus und empfehle zu bevorstehendem Bedarf diese sehr gute Gelegenheit zu benutzen.

Tischlampen	von Mk. 2.— an,
Hängelampen	4.— "
große Wirthschaftslampen	7.— "
Luftzug-Hängelampen	12.— "
lackirte Cimer	1.60 "
emaillirte Cimer	2.20 "
Porz.-Cimer	1.20 "

sowie sämtliche Lampentheile, große Brenner für alte Lampen in jeder
 Sorte und Größe bei 14312

M. Rossi, Zinngießer,
 Metzgergasse 3.



Specialität: „Maiglöckchen“ Parfümerien
 von der Firma:

GUSTAV LOHSE, BERLIN

erfunden und zuerst in den Handel gebracht, erfreut sich wegen des dauerhaften und charakteristischen Duftes
 einer allgemeinen Beliebtheit. (A 1240/3 B.) 352

LOHSE's Maiglöckchen Taschentuch-Parfüm
 LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Wasser
 LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Essig
 LOHSE's Maiglöckchen Brillantine
 LOHSE's Maiglöckchen Zimmer-Parfüm
 LOHSE's vegetabil. Maiglöckchen-Kopfwasser

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife
 LOHSE's Maiglöckchen Glycerin-Seife
 LOHSE's Maiglöckchen-Poudre
 LOHSE's Maiglöckchen Haar-Oel
 LOHSE's Maiglöckchen Pomade
 LOHSE's Maiglöckchen Cosmetique

LOHSE's Maiglöckchen Riechkissen

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, Berlin.

Eva's Roman.

Von S. Ayl.

(11. Forts.)

„Welchen? Ich hatte geglaubt, sie müßten alle verwest und verdorrt sein.“

Wolf lachte auf. „Verdorrt? In acht Tagen bieten sie die Gassenbuben an jeder Straßenecke feil. Der Frühling fängt ja erst an. Oder sind sie Dir als Gemeingut nun so werthlos geworden, daß Du nicht einmal es der Mühe werth hältst, die Hand danach auszustrecken?“ fügte er gereizt hinzu, da sie sich noch immer nicht rührte und auch nicht zu ihm aufsaß.

Nun erhob sie sich mit einer müden, schweren Bewegung und sah ihn an. „Ich danke Dir, Wolf, daß Du noch an mich gedacht hast.“

„Noch an Dich gedacht?“ sprach er ihr nach. „Was ist das für eine neue, seltsame Rede? Und was für ein unglückliches, verweintes Gesicht machst Du? Ich glaube wahrhaftig, Du hast über meinen kleinen Kerger von heute Morgen noch nachträglich ein Lamento angestellt. Kind, um Alles in der Welt, nur keine Empfindsamkeit gewöhne Dir an und keine Märtyrermiene setze auf, das ist mir von jeher unausstehlich gewesen. Nichtig,“ warf er ärgerlich den Kopf auf, „da hängt schon wieder eine Thräne an der Wimper. Was hast Du denn nur? Bist Du krank? Du schüttelst den Kopf? Nun, was ist denn so plötzlich in Dich gefahren? So rede doch nur ein Wort und sei, zum Kluck, vernünftig!“

Eva faltete die Hände ineinander und sah ihn mit dem reinen, klaren Blick an, an den er auf dem Heimwege mit solchem Unbehagen gedacht hatte.

„Wolf, nur ein einziges Wort; sage mir: liebst Du mich noch?“

Einen Augenblick durchzuckte es ihn seltsam. Wie kam sie zu der Frage? Wachte sie, ahnte sie, — nein, es war unmöglich, wie hätte ihr eine Idee kommen sollen! Mit der Ueberzeugung kam ihm jedoch die Unzufriedenheit mit sich selbst, die er uneingestandenemal empfand, so verdoppelt zurück, daß er ärgerlich mit dem Fuße stampfte.

„Sagte ich es nicht? Mit sentimentalen Hirngespinnsten suchst Du Dir den Kopf zu verwirren. Es ist unbegreiflich, welcher Lust von Unvernunft in einem Frauenhirn stecken kann.“

Dann kam ihm aber doch wieder die Besinnung, wie ungerecht er gegen sie sei. Er strich ihr über das Haar. „Komm Kind, sei eine brave kleine Frau und gieb mir einen Kuß.“

Sie kam seinen Lippen nicht entgegen, und ihn selbst beschlich bei seinem Kuß ein so eigenes, beschämendes Gefühl, daß er schnell den Arm von ihr zurückzog und nach kurzem Bögem sie verließ. Mit herzerreißendem Lächeln schaute ihm Eva nach.

So war es entschieden, — sie hatte ihn verloren. Ihre Frage nach seiner Liebe hatte er unbeantwortet gelassen, und seinen Kuß hatte er so beschämend als eine Lüge empfunden, daß er eilends hinweggegangen war. Sie hatte ihn verloren! Nun sei Gott ihr gnädig und sende ihr einen Gedanken, was ihr zu thun übrig blieb.

Nach dem Abendessen hatten Westerholm und Eva schweigend beisammen gesessen, jedes scheinbar eifrig mit der Lectüre eines Buches beschäftigt. Plötzlich hatte der Baron das seinige hingeworfen und war aufgesprungen wie einer, dem eine dringende Obliegenheit einfällt.

„Ich muß noch einmal ausgehen, — in den Club, — habe es versprochen. Adieu inzwischen!“

Er hatte Eva eilend's zugenickt und war, ohne ihren Gegenstand abzuwarten, aus dem Zimmer gegangen. Es kam ihm dabei wieder die deprimirende Empfindung, ein Unrecht zu thun, und zwar eins, das doppelt gravirend schien, weil es gegen ein so schwaches, sanft dulndes Geschöpf verübt wurde.

Aber das war es eben gerade, diese passive Sanftmuth. —

Er hatte den festen Vorsatz gehabt, den Abend daheim zu bleiben, trotzdem ihm Sina das Versprechen abgenommen hatte, sie nach dem Theater noch einmal zu sehen. Aber wie er so da

gesessen und verstoßen seiner Frau sanftes, stilles Gesicht beobachtet hatte, hatte er sich, vielleicht um unbewußt der Nährung, die in ihm hätte aufsteigen können, wirksam zu begegnen, schließlich völlig erboht darüber. Warum sah sie so still, so ruhig, so geduldig da? Sie hatte wahrlich doch keine sonderliche Ursache dazu, denn er war während des Abendessens, und noch dazu im Beisein des Dieners, ohne daß sie ihm den leisesten Grund dazu gegeben hätte, gereizt, fast heftig gegen sie gewesen. Warum beklagte sie sich nun nicht, machte ihm keine Vorwürfe, stellte ihn nicht zur Rede wegen seines unpassenden Betragens. Fühlte sie denn nicht, daß ihr weiblicher Stolz das nicht dulden durfte?

Stolz, Selbstbewußtsein, da lag es eben, das fehlte ihr. Sie hatte kein Temperament und bei aller zärtlichen Herzensgüte doch eine gewisse Gefühlssarmfeligkeit. Denn ein Feuer, das niemals hell aufzukommen vermag, das ist eben kein Feuer; das mag ein sachte glimmendes Fünkchen sein, bei dem einer es wohl mit einem lauwarmen Wohlbehagen aushalten kann, aber so eine echte, alles durchglühende Wärme, die das Blut rascher durch die Adern treibt, kann es nicht schaffen. Nein, es war wahrhaftig nicht auszuhalten, den ganzen Abend so zu sitzen und sich über die unerträglichste, sanfte Ruhe dieser kleinen Frau zu ärgern. Wolf sprang empor. Er dachte zunächst, wie er meinte, wirklich nur daran, in den Club zu gehen. Vielleicht — er dachte dabei keinen Umweg zu machen — wünschte er Sina nur im Vorübergehen eine gute Nacht, weiter nichts, sein gegebenes Wort verpflichtet ihn sogar dazu.

Hätte Wolf von Westerholm, da er schnellen Schrittes die Treppe hinabging, sehen können, wie Eva nach ihm die Arme rang, wie erschütternd ihr leiser Schrei klang: „Wolf, o Wolf.“ — wie sie verzweiflungsvoll die Hände erhob, auf die Knie sank und empor zum Himmel blickte, von wo ihr der erlösende Gedanke kommen wollte, was in dieser Nacht des Glends ihre Pflicht sei, — hätte Wolf seine Frau so gesehen, sicherlich hätte er ihr noch länger Gefühlsklausheit zum Vorwurf gemacht.

XII.

„Verzeihen Sie mir, Baronin, wenn ich Ihnen durch mein allzu häufiges Erscheinen aufdringlich dünke; allein die Sorge um ihr Befinden hat mir gestern keinen Augenblick Ruhe gelassen,“ sagte Graf Solden, der gekommen war, Eva einen Morgenbesuch abzustatten.

Sie blickte ihn ruhig an. „Sie sind sehr freundlich, Herr Graf, aber ich mühte nicht, wie Ihnen mein Befinden beunruhigen zu scheinen könnte. Ich bin ganz wohl.“

Solden neigte sich tief. „Nochmals Verzeihung, wenn mein so inniger Antheil an allem, was Ihnen nahe geht, mich indisciplinirt erscheinen läßt. Dennoch, als Ihr ergebenster, treuester Freund —“

Die junge Frau unterbrach ihn. Sie hatte eine so eigene, ruhig bestimmte Art heute, und auch ihr Aussehen dünkte Solden frauenhafter als bisher.

„Ich verstehe Sie nicht, Graf Solden, doch sind Sie wohl in irgend einem Irrthum über mich befangen. Ich bin weder einer ängstlichen Theilnahme bedürftig, noch habe ich etwas zu verbergen, was ihre Discretion erfordert.“

Solden blickte sie mit einer Bewunderung an, die er nicht zu verbergen suchte. Diese kleine Frau besaß ein ganz merkwürdiges Stillsitzen. Dann ging er in einen leichteren Ton über.

„Haben Sie sich gestern noch den letzten Akt von »Mathildis« angesehen, gnädigste Frau?“

„Nein,“ sagte Eva, und Solden, dem nicht die leiseste ihrer Bewegungen entging, sah, wie sich nach dem kurzen Wort ihre Lippen fest zusammenpreßten.

„Nicht?“ fragte er verwundert. „Niedel behauptete doch bestimmt, — das heißt, er nannte nur Westerholm, aber mir war

selbstverständlich, daß Sie Beide — war Wolf ohne Sie im Theater, Baronin? Niebeß, den ich später im Club traf, behauptete, Wolf im letzten Zwischenakt im Foyer gesehen zu haben.“

Eva legte die Hände ineinander und lächelte, ein schattenhaftes Lächeln, unter dem ihr die Lippe erbebt, doch ihre Stimme blieb ruhig und klar. „Wenn Herr von Niebeß meinen Mann im Theater gesehen hat, so ist er auch natürlich darin gewesen. Finden Sie es so seltsam, wenn er einmal eine Vorstellung ohne mich besucht?“

Und dann hatte sie sogar die Kraft, einen leisen Scherz zu versuchen: „Sie sehen, die vielgeschmähte Neugier der Frauen steht doch noch hinter derjenigen der Männer zurück. Ich habe mir freiwillig meine Spannung etwas länger hinhalten wollen. Wolf hat es nicht vermocht.“

Solden blickte sie fast andächtig an. „Sie sind eine Heldin,“ sagte er mit tiefem Brustton.

Das blasse Lächeln ging wieder über ihre Lippen. „Eine Heldin, weil ich auf einen Theaterabend verzichten kann?“

„Sie sind eine Heldin,“ wiederholte der Graf. „Aber diese Maske, die Ihnen so furchtbar schwer zu tragen sein muß, sollten Sie nicht vor mir, Ihrem treuesten, wahrsten Freunde —“

Sie unterbrach ihn. „Nochmals, ich verstehe Sie nicht. Und Sie nennen sich so wiederholt meinen treuesten Freund, daß Sie ganz so vergessen scheinen, daß ich einen Gatten habe, der mir als treuester Freund doch wohl noch näher steht.“

Solden hatte einen Augenblick wie überwältigt von ihrer Seelengröße den Kopf gesenkt, dann war er brüsk aufgesprungen.

„Nein ich kann nicht schweigen, ich muß Ihr Freund sein, ob Sie mich gleich zurückweisen und mir die Lippen schließen wollen. Eva, ich weiß es so gut wie Sie, daß Wolf Ihrer unwürdig ist, daß er Sie auf schamhäßliche Weise betrügt.“

Sie stand ihm wie emporgeschneilt gegenüber, und in ihren sanften Augen flammte es.

„Graf Solden, Sie sprechen von meinem Manne!“

„Jawohl,“ nickte Solden mit bitterem Hohn. „Und dem Ihre Liebe so gering gilt wie ein abgenutztes Spielzeug, wie ein fadens Buch, das man ermüdet von sich wirft, nachdem man flüchtig darin geblättert. Nein, nein, Baronin,“ fuhr er scheinbar heftig erregt fort, „gebieten Sie mir nicht so zornig Schweigen. In meiner Verehrung für Sie fühle ich das Recht, schließend zu Ihnen zu stehen. Ich würde geschwiegen haben, wenn nur ich allein um Ihren Kummer wüßte, aber ich kann nicht schweigen, wenn auch die Welt mit ihrem verlegenden Mitleid Sie eine betrogene Frau nennt.“

„Die Welt!“ Mit einem jammervollen Nachseufzen sank Eva in ihren Stuhl zurück und verhüllte das Gesicht mit den Händen, während Solden schonungslos fortfuhr:

„Auf meinem Wege zu Ihnen begegnete mir der Mittelmeister Nörßelt und erzählte, daß er Westerholm bei dem Jüwelier Königsberger getroffen habe, ein Brillantarmband kaufend, und eine Viertelstunde später habe er ihn in das Haus, in welchem die Schauspielerin Romala wohnte, gehen sehen. Und gestern Abend im Club behauptete der junge Prinz von Wusterheide-Sturmfelde, daß er die Romala bereits vor vier Jahren gesehen habe, — zwar nicht auf der Bühne — in Italien, er wußte nicht recht mehr, war es Mailand oder Venedig, wo sie sich in Begleitung Westerholms befand. Die Commentare, die sich an diese Mittheilung anknüpfen, brauche ich Ihnen nicht zu wiederholen.“

Begungslos, mit verhülltem Gesicht, saß Eva da. Die Welt, der giftige Klatzsch, — ah, so war es umsonst gewesen, wozu sie sich gestern Abends unter heißem Gebet, unter furchtbarem Seelenkampf hindurchgerungen hatte! Umsonst gewesen war es, daß sie ihr zuckendes Herz mit grausamer Gewalt gepreßt, daß sie ihrem Weibesstolz die bitter-schwere Demüthigung auferlegt hatte mit dem Entschlusse, Alles in schweigender Demuth zu tragen gleich einer Prüfung: nicht klagen, nicht traurig scheinen, allzeit ihrem Gatten sich freundlich und herzlich zeigen und geduldig harren, ob er wohl dereinst zu ihr zurückkehre. Vorzüglich aber vor der Welt ihn mit dem Schilde ihrer Liebe decken, daß keiner, keiner vermöge, seine Schwäche zu erspähen. Umsonst gewesen war es! Umsonst? Gab es kein Mittel, keinen rettenden Ausweg mehr, daß die Pfeile des Tadels, des Spottes machtlos abprallen mußten? Wenn sie selbst die Veranlassung der Schauspielerin suchte, wenn sie dieselbe in ihr Haus zog, zu ihrer Freundin machte,

würde dann die Welt es noch wagen, Sina Romala die Geliebte ihres Gatten zu nennen? Ja, sie wollte, — doch mit einem Stöhnen sank sie wieder zurück.

„Nein, ich kann nicht! Es ist zu furchtbar schwer! Ich kann nicht!“

„Arme Frau!“ murmelte Solden mit vor Nührung erschlaffter Stimme und preßte ihre Hand. Dann fuhr er dringlich fort: „Geben Sie mir das Recht, für Sie einzustehen, theuerste Freundin, lassen Sie mich versuchen, Ihren Gatten zur Besinnung, zur Pflicht zurückzurufen.“

Ein heißes Roth trat auf das bleiche Gesicht der jungen Frau, und noch einmal raffte sie alle ihre Stärke zusammen.

„Sie irren sich, Graf, ich habe meinem Gatten keine Mißdeutung vorzuwerfen. Was Sie, was die Welt vielleicht zu nennt, ist nur böswillige Verleumdung und Verdächtigung. Nicht als ein langjähriges Freundschaftsverhältnis, — von dem mein Mann mich unterrichtet, — künstlerische Bewunderung für die Dame, die auch ich hochschätze —“

Solden schüttelte mißbillig den Kopf. „Diese Lüge, wie hochherzig sie auch gemeint ist, ist Ihrer unwürdig, Baronin! Und Ihres Stolzes unwürdig, ist es, den Treulosen noch zu theidigen und rechtfertigen zu wollen. Und am unwürdigsten Ihres eigenen Werthes ist es, wenn Sie Ihr Herz mit Gram belasten wollen um einen, dem Ihre Liebe nur noch eine lästige Fessel ist.“

Mit einem wilden Schrei hatte Eva des Grafen Arm gepackt.

„Eine lästige Fessel?! Den Beweis geben Sie mir, oder ich schreie es auf die Straße hinaus, daß Sie ein elender Lügner sind!“

Mit blühenden Augen betrachtete Solden die bebende Frau. War dieser Westerholm denn von Sinnen, daß er von diesem Weibe immer nur als von einem Kinde sprach und es wie ein solches behandelte?

„Den Beweis!“ keuchte Eva noch einmal.

Der Graf nickte gelassen. Mit Blitzesschnelle war ein Plan durch sein Hirn gegangen und stand nun fertig vor ihm da.

„Den Beweis, — Ihre eigenen Ohren sollen Ihnen denselben geben, Baronin, und heute noch.“

Sie starrte ihn an und faßte sich an die Stirn, wo sie die Gedanken schwinden fühlte. Solden küßte ihre eiskalte Hand.

„Führen Sie mir nicht, wenn ich grausam scheine und Ihnen Schmerz bereite. Ich schwöre Ihnen mit dem heiligsten Eide —“

Sie winkte ihm mit starrem, todblassem Gesicht, zu schweigen. Er verneigte sich vor ihr.

„Ich gehorche Ihnen, Baronin, und gehe. Und der Beweis, den Sie verlangen, — in wenigen Stunden schon denke ich Ihnen eine schriftliche Nachricht geben zu können, wie Ihnen derselbe werden soll.“

Mit noch mehr Elastizität und Leichtigkeit als gewöhnlich schritt Graf Solden die Linden hinab. Ein tolles Stück war es, auf das er eben ausging, und der wilde Graf fühlte sich dabei in seinem wahrsten Lebensmoment. Was er ursprünglich nur als ein sanftes Jodeln im Auge gehabt, nahm ordentlich aufregende, dramatische Dimensionen an, und Eva's Besiß wurde ihm, je mehr er aus dem kinderhaft süßen, sanften Wesen das heißblütige Weib hervorblicken sah, nur um so begehrenswerther.

Solden war in die Charlottenstraße eingebogen, in welcher die Schauspielerin Romala wohnte. Er wollte für seinen nächsten Angriff vorläufig das Terrain recognosciren. Da sah er von fern den Baron Westerholm die Straße heraufkommen, und eilends war der Graf in eine Querstraße eingebogen, denn ein Zusammentreffen mit Wolf lag jetzt außerhalb seines Programms.

Eine halbe Stunde später schellte Graf Solden an der Wohnung der Schauspielerin. Eine schwarzäugige Jofe mit ädtem Kammerfächentypus öffnete nur wenig die Thüre des Entrées, warf einen raschen Kennerblick auf den Grafen und erklärte dann lakisch, daß ihre Herrin keinerlei Herrenbesuch empfangen hätte, der Jofe Hand fassend, welche den Drücker hielt, die Thüre vollends geöffnet und, nachdem er sich im Entrée befand, dieselbe wieder zugezogen, welche Manipulation die Hüterin der Pforte ohne sonderliche Widersecklichkeit hatte geschehen lassen. Am lächelnd der Graf.

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 289.

Dienstag, den 10. Dezember

1889.

Deck-Cravatten
mit feiner Nadel
Stück **50** Pfg.

Türkisch roth gemusterte
Taschentücher
3 Stück **75** Pfg.

Damen-Plüsch-
Schulterkragen
Stück Mk. **1,-**

Gestrickt wollener
Damen-Unterrock
Mk. **1,25.**

Gestrickt wollene
Jagd-Weste
Mk. **2,-**

Carl Claes

5 Bahnhofstr. 5

Wäsche

weiss & farbig, für Damen, Herren & Kinder

Kragen, Manschetten, Cravatten

Schürzenweiss, schwarz & gemustert
praktisch & elegant**Corsetten**Am
Besten!
Am
Billigsten!

und billige

Praktische

Umschlag-
Tücher

grosse Auswahl, sehr billig

Capotten, Hüllen, Fanchons

in Wolle & Chenille

Kinder-Mützen & -Kaputzen

Tricot-Taillen

Röcke

Schlipse & Cravatten
neueste Neuheiten
billig**Baumwoll-**
Flanell-Wäsche

für Frauen, Männer, Kinder

Kinderkleidchen, Röckchen

Jäckchen, Schuhchen, Lätzchen

Nachtkleidchen, Höschen

Pulswärmer, Handschuhe

Gamaschen

Carl Claes**Carl Claes**

5 Bahnhofstr. 5

Weihnachts-

Geschenke

Schlingenhüllen
in allen Farben
Stück **40** Pfg.

Tricot Handschuhe,
rein wollen Kammgarn,
Paar **50** Pfg.

Herren-Socken,
gestrickt wollene,
3 Paar **70** Pfg.

Schöne, wollene
Damen-Westen,
alle Grössen, Mk. **1,20.**

Oberhemden
mit 3 fach lein. Einsatz
Stück Mk. **2,50.**

Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Beckers, Luxuswaaren-Handlung,
Saunusstrasse 2a. 14929

**Schuhwaaren-Ausverkauf**

wegen Umzug

14553

Mauritiusplatz 3.**Stickmuster zum Aufplätten**

empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 13017**Neueste**
Wintermäntel.**Jaquetts.****Regenmäntel.****Watt. Röder.****Abendmäntel.****Kindermäntel**

in allen Preislagen.

Damen-Mäntel

von dieser Winter-Saison

bedeutend unter Preis.**E. Weissgerber,**

5 Grosse Burgstrasse 5.

14997

Bekanntmachung.

Das zur Concursmasse des Gastwirths **Chr. Ed. Berges** zu **Wiesbaden** gehörige, an der Platterstraße gelegene, zum Wirtschaftsbetriebe eingerichtete Besitztum, umfassend 9 Ar. 02 Qu.-Mtr. bestehend aus einem Wohnhaus mit Veranda, 2 Wirtschaftshallen, Garten und Hofraum, ist nebst Wirtschaftsinventar durch den unterzeichneten Concurs-Verwalter zu verkaufen.

14202
Dr. Grossmann, Rechtsanwalt.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Barterre,

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Hoch-, Canal- und Tief-Bauten**, sowie in allen in das Baufach einschlagenden **Reparatur-Arbeiten**. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Baumaterialien u. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. **Telephon No. 131.** 3157

Weihnachts-Ausverkauf

aller noch vorräthigen

Modell-Hüte, Mäntel und Umhänge.

Ladies-Plaids, Châles, Echarpes, Tücher und Fichus

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Eine Parthie moderner

Damen-Regen-, Sonnen- und Spitzen-Schirme

zum Selbstkosten-Preise.

Alle Artikel sind nur bester Qualität.

V. Leopold-Emmelhainz,

Hoflieferant J. K. H. Frau Prinzessin Louise v. Preussen,
32 Wilhelmstrasse 32. 14688



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 13035

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Trauringe

9452

in gutem Gold, das Paar von Mk. 14.— an, empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien
um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Johann-Georgenstadt im
Königreich Sachsen. 13133

2 Kleine Burgstrasse 2.

Hof-Lithographie, Buch- u. Steindruckerei von

Papierlager. **H. W. Zingel.** Papierlager.

100 Visitenkarten v. M. 1 an. 100 Glückwunschkarten v. M. 2 an.

Prägung von Namen und Wappen.

50 Bogen, 50 Couverts, fein Billet, mit Monogramm v. M. 1.50 an.

Anfertigung von feinen Druckarbeiten aller Art. 14653

Opel-Nähmaschinen

aller Systeme, für Familien und Handwerker, in bekannter schöner, guter und dauerhafter Ausführung, empfehle, zugleich als **sehr geeignete Weihnachts-Geschenke**, unter Versicherung für geräuschlosen und tabelfreien Gang.

Häfnergasse 7

Adolf Rumpf, Mechaniker.

H. Kredell, Inhaber, Häfnergasse 7.

Reparaturen daselbst rasch und billigt berechnet.

Zu verkaufen

eine Zither und ein Puppen-Theater.

Nicolasstraße 24 bei Klant. 15034

Eine Parthie hochfeiner **Pariser Modell-Hüte**
im Preise **bedeutend** herabgesetzt.
Geschw. Kill, Modes, Nerostrasse 10.

Mauritiusplatz, Ecke Kirchgasse.

Für nur 20—25 Mk.

liefern wir hochfeine reinwollene
Eskimo-Herren-Winter-Paletots
und zum **gleichen** Preise hoch-
feine reinwollene

Herren-Anzüge

in jeder Grösse. In allen anderen
Herren- und Knaben-Artikeln halten
grosse Auswahl zu **bekannt billigen**
Preisen. 14926

Man benutze die Gelegenheit!

Berliner Confections-Bazar

H. Behrendt & Co.

Monogramme für Weissstickerei. 12575
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden. Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,
Zimmer- und Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern,
Glacé-Handschuhen etc.

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit
sämmliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste,
Schnellste und Billigste ausführen zu können. 13253

Kleider- und Küchenschränke,
Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostr. 16. 13038



Berliner Rote Kreuz-
(Geld) Lotterie.

150000
75000
30000
20000

Ziehung 20./21. December.

5 à 10000 Ganze Loose 4.50 Mk., Halbe
10 à 5000 2.25 Mk., Viertel 1.25 Mk.
100 à 500 (Porto und Liste 30 Pf.), auch
500 à 90 gegen Coupons und Post-
3500 à 30 marken.

Rob. Th. Schröder, Stettin,
Bankgeschäft, errichtet 1870.

! Reeller Ausverkauf!

Puppen,

Puppenköpfe, Trousseaux

bis zu hochfeinsten französischen Genres.

Spiel-Waaren aller Art,

sowie eine große Anzahl **Reise-Muster** von allen
Sorten **Spiel-Waaren, Puppen** etc. etc. zu jedem
annehmbaren Preis, mindestens **50% unter Werth.**

Ausstellung

in meinem **Engros-Lager**

14153

Schützenhofstraße 1, 1. Etage.

Arthur Sternberg,

Inhaber des **Ersten 45-Pfennig-Bazars** **Langgasse 9**
und des

Spezial-Geschäfts von **Japan-, China- und**
Decorations-Artikeln, Langgasse 14.

Viele Menschen leiden trotz der wärmsten

Beschäftigung oder durch Krankheit an kalten Füßen. Erlaube mir
daher wiederholt auf mein Lager in **Normal-Schuhen** und
Stiefeln für Herren und Damen, aus besten Wolstofften und
Leber angefertigt, aufmerksam zu machen.

Dieses Schuhwerk ist das vollkommenste zur Erhaltung warmer
und trockener Füße, wird auch bezüglich seiner Haltbarkeit von
keinem Fabrikate übertroffen und eignet sich sowohl für's Zimmer
als auch auf die Straße, auf Jagden u. s. w.

Ferner empfehle alle anderen gangbaren Sorten **wollener**
u. **Leber-Schuhwaren** in besten Qualitäten, **Turnschuhe,**
Gummischuhe, Ballschuhe, Einlegesohlen und **Filz-**
sohlen zum Aufnähen, in jeder Größe. 13755

Reparaturen und Maassarbeit.

10 Langgasse 10, **Joseph Diekmann, 10 Langgasse 10.**

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel,

große Auswahl,

14677

12 Messer und 12 Gabeln von **Mk. 3.50** an bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Messergasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Empfehle
alle
durch Ersparnis der Ladenmiete zu sehr billigen Preisen.
Gold- u. Silberwaaren
Chr. Klee, Langgasse 38, I. 10046

LUDWIG BECKER, Papierhandlung,
12, kleine Burgstrasse 12,
(an der Webergasse),
empfiehlt in reichster Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen:

Brief-Papiere und
glatt und verziert,
Schreibzeuge, Schreibmappen,
Notizbücher,
Album
für Marken,
für Photographien,
zum Hinstreichen,
Tagebücher,
Photographie-Ständer,
Abreiss-Kalender,
Bilderbücher, 
Jugendschriften, Spiele,

Farbkunsten,
Farbstifte in Etui,
Bleistifte in Etui,
Zeichenartikel, Reisszeuge,
Lampenschirme,
Modellmappen,
Taschenmesser,
Evang. Gesangbücher,
Lederwaren,
Alle Schul-Artikel
Visiten-Karten
100 Stück von 36 IL an.

14708

Für Weihnachten. Fächer-Ausverkauf

zu Fabrikpreisen. 15047

Eine Parthie **unterm Einkaufspreis.**
18 Webergasse. Karl Moumalle, Webergasse 18.

Uebervollstete Garnitur (Sopha, 2 große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bezüge wählbar), preiswerth zu verkaufen bei 14310
Wilh. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 18.

**Detailverkauf
zu Engros-Preisen.**

Manufactur-,
Leinen- und
Weiss-
waaren.

Heinrich Leicher,
3 Langgasse 3, erster Stock.

Hemden,
Kragen,
Manschetten
und
Taschentücher.

15068

**Detailverkauf
zu Engros-Preisen.**

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ova-
rother Sel-
ersuchen wir die unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zwi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
gekauften Käufer
kates um genau

St. Petersburg, 1. Dezember 1889.

**Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.**

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei
Herren 255

Baumcher & Co.

Gaße der Schützenhofstraße und Langgasse.

Eine neue Parthie Winter-Ueberzieher

ist eingetroffen und verkaufe ich dieselben bei schwerer Waare zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen. 14154

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

 **Farbenkasten für Kinder,** 
Colorirhefte, Relieffiguren zum Ausmalen empfiehlt
in grösster Auswahl 13907

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Galanterie- u. Schreibwaaren, Wilh. Zingel jr.,

empfehl

38 Langgasse 38,
in jeder Preislage und in reicher Auswahl:

empfehl

14800

Photographie-Albuns u. -Rahmen,
Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
Portemonnaies, Notizbücher u. Brieftaschen,
Schreibmappen in Leder und Leinwand,
Schreib-Unterlagen, Musik-Mappen,
Visitenkartentäschchen etc.

Brief- und Billet-Papiere,
Poesie- und Schreib-Albuns, Tagebücher,
Spiele für Kinder,
Spielkarten, Lampenschirme,
Reisszeuge und Schul-Artikel,
Gratulations-Karten.

Chic!

Rathgeber für Damen in allen

Toilettenfragen.

Preis eleg. gebunden 3 Mark. Vorräthig in der

Schulbuchhandlung & Antiquariat**E. Bornemann,**

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 14660

Zum Garniren von Weihnachts-Artikeln

empfehl Krausen, Pompon, Kordeln, Chenille u. s. w.
die Posamenten-Fabrik und -Handlung von**F. E. Hübotter, Mühlgasse 1,**

nahe dem Markt.

Daselbst Neste Pelz, Besätze, Strickwolle u. Rockwolle
äußerst billig. 14314

Neu! Stiefelzieher: „Jamos“!

Der praktischste und bequemste Stiefelzieher, ganz be-
sonders empfehlenswerth für Hotels, vorräthig à Mk. 1.50 per
Stück bei 14709**L. D. Jung, Langgasse 9.**

Die von letzter Saison noch auf
Lager befindlichen Waaren sollen
zu jedem möglichen Preise verkauft
werden. Darunter empfehle be-
sonders grosse Auswahl

aller Arten Fächer, Portefeuille-Waaren,
Schmucksachen, echter Japan-Waaren
und viele andere 11956

zu Gelegenheitsgeschenken passende Gegenstände.

Joseph Dichmann,

Neue Colonnade 44-47,

erster Laden vom Curhause ab.

Zimmer-Einrichtungen

für Salon, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, sowie einzelne
Möbel und Teppiche, Alles noch neu, billigt zu verkaufen durch**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator, 342

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

3-Mk.-Bazar

Otto Mendelsohn

empfehl zu

Festgeschenken:

Nargilch oder türkische Wasserpfeife,

elegantestes Festgeschenk für Raucher (für den Preis von 3 Mark noch nicht da gewesen), feine, **lichte Meer-**
schaum-Cigarrenspitzen, elegante Spazierstöcke, **Regenschirme**, allerbeste Qualität, für Herren und
Damen Stück 3 Mark.

In den Waarenabtheilungen zu 50 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk. überraschende Neuheiten in **Spielwaaren**,
Galanteriewaaren und **Luxus-Artikeln**, zu Festgeschenken besonders geeignet.

Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).

Besichtigung der 4 Schaufenster sehr lohnend.

13858

Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12.



Verkauf von Weinen eigenen
Wachstums über die Straße
in Flaschen und Gebinden zu be-
deutend ermäßigten Preisen.



Comptoir: Louisenstraße 14,
1 Treppe. 14449

Zum weissen Lamm,

Marktplatz.

Empfehle meinen anerkannten kräftigen Mittagstisch zu 50
und 80 Pfg. und höher. 14549

Separater Eingang (Ellenbogengasse).

Friedrich Berger, Koch.

London and Asiatic Tea Agency.

Thé de Caravane Mk. 1.50 per Packet 125 Gr. netto.
Very Choice Lapsang Souchong " 1.25 " " 125 " "
Fine Souchong " 0.75 " " 125 " "

Depots in Wiesbaden bei

Herrn J. Schaab, Kaufmann, Grabenstraße 3,
" H. Wald, " Röderstraße 39,
" J. W. Weber, " Moritzstraße 18,
Frau W. Jung, " Adolphsallee 2.

Um sich von der Vorzüglichkeit der Qualität zu überzeugen, ist
ein Versuch sehr empfehlenswerth. 13141

Thee's neuer Ernte.

Ganz besonders empfehle die Sorten p. Pfd. Mk. 2,50,
Mk. 3 und Mk. 4. 13863

Louis Schild, Langgasse 3.

PRIMA GOTHAER CERVELATWURST

best geräucherte Winterwaare versendet in 5-Ko.-Postpacketen
gegen Nachnahme von M. 15.50 franco (ept. 88/12) 354

ALFRED HENNE, COBURG.

Ungarisches Tafelgeflügel,

frisch geschlachtet, rein gepuht, à Postcolli von 10 Pfd., und zwar
Gänse, Enten, Pouarden 5,70 Mk., Puten 6 Mk.
Ferner in 4-Liter-Fässchen Roth- und Weißwein 3,75 Mk.,
Tafelher-Ausbruch 8,50 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
Frankl & Co., Borschek (Ungarn.)

Das billigste Nahrungsmittel!

Im Interess. d. Publik. vers. dir. an Private 10-Pfd.-Kiste
frisch gefang. Säringe, forellenartig, Mk. 1.50 frei Nachn.
nebst ff. Recept. 10-Pfd.-Kiste ff. Büchling Mk. 1.80. Frische
Ankunft sicher, Jeder wird befriedigt.
E. Degener, Fischerei, Ewinemünde, Ostsee.

**Malz-Extract und Malz-
Extract-Husten-Caramellen**
von L. H. Pietsch & Co., Breslau,
seit 12 Jahren in guter, sanitärer Wirkung, durch
Erfahrung und Tausende von Danckschreiben festgestellt,
unübertrefflich bei Uebeln der Athmungsorgane, und
daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Hals- und Brustleiden. Extract
à Flasche Mk. 1,00, 1,75 und 2,50. Caramellen 30 und
50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, 221

GAEDKE'S CACAO

ist überall käuflich. P. W. Gaedke, Hamburg. 10560

Extractum Malti „Loeßlund“.

Dieses reine concentrirte Malz-Extract ist in jeder
Apotheke zu haben als das beste und reellste
diätetische Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Athmungsbeschwerden, überhaupt Brust- und Hals-
leiden. Es befördert den Auswurf und lindert den
Reiz der Schleimhäute, ist äusserst leichtverdaulich
und, weil sehr nahrhaft, ein vorzügliches Kräftigungs-
mittel sowohl rein, als mit Eisen, mit Chinin, mit
Kalk, mit Leberthran (siehe Prospect). Als Hausmittel
in vielen Familien beliebt.

„Loeßlund's“ Malzextract-Bonbons

sind die wirksamsten und angenehmsten Husten-
bonbons, die den grossen Vorzug besitzen, keine Säure
zu erzeugen und auch bei längerem Gebrauche nicht
zu widerstehen. — In gelben Pergamentfässchen zu 20
und 40 Pf. und in Blechdosen zu 40 Pf. in jeder
Apotheke zu haben. Wegen der vielen Nachahmungen
ist die Firma „Loeßlund“ wohl zu beachten. 226

Gesellschaft
für Fabrikation diätetischer Producte
Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Trauben-Brust-Honig.

Untrügliches Mittel gegen Husten, Hals- und Brust-
leiden, Heiserkeit, Verschleimung etc., besonders
für kleine Kinder zu empfehlen. 14166

Zu haben in Fl. à Mk. 0.75, 1.25 und 2.50 bei

H. J. Viehovever, Droguerie,
Marktstraße 23.

Geriebene Mandeln und Haselnüsse

täglich frisch, feinste Vanille und Puderzucker. 15009

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Ia Marmelade per Pfd. 40 Pf., Zwetschen-Latwerge
per Pfd. 24 Pf., eingemachte Bohnen per Pfd. 15 Pf.
sowie Latwerge per Pfd. 20 Pf. empfiehlt 14465
Carl Rücker, Kirchgasse 23.

Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18,

empfehlte:

14201



Lebkuchen,

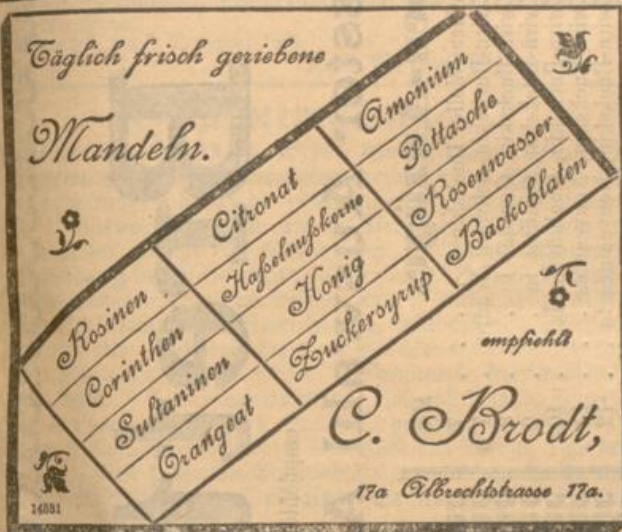
Baseler, Nürnberger, Neuwieder, Holländer,
Braunschweiger,
Kölner Kuchen und Mandel-Lebkuchen.
Weihnachts-Confect

jeder Art,

Mehl per Kumpf Mt. 2.20, 2.—, 1.80, 1.60.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.



C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. || Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. || Reinen Bienenhonig.
Citronen, Vanille. || Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten z.
Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.
Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 14176

Louis Schild, Langgasse 3.

Große Vari-Mandeln per Pfd. 95 Pf., bei mehr 90 Pf.,
geriebene Mandeln per Pfd. Mt. 1.20,
bittere Mandeln per Pfd. Mt. 1.30,
große Prinzess-Mandeln per Pfd. Mt. 1.—,
Haselnüsse, neue, per Pfd. 55 Pf., bei mehr 50 Pf.,
Haselnüsse, geriebene, per Pfd. 65 Pf.,
Citronat per Pfd. Mt. 1.—, bei mehr 90 Pf.,
Orangeat per Pfd. 80 Pf., bei mehr 75 Pf.,
Haselnüsse per Pfd. Mt. 1.10,
Rosenwasser, Ammonium, Pottasche z. vorräthig
in der Droguerie von 14966

Wilh. Heinr. Birck,

Ede der Adelsheid- und Dranienstraße.

Punsch-Essenzen

von Selner & Meising in Düsseldorf,
Gilka in Berlin,

Rheinwein-Punsch

empfehlte

15054

J. M. Roth, Große
Burgstraße 1.

Feinstes Dessert und Confect!

Biscuits

v. d. Anglo-Swiss Biscuit Co.

in Winterthur (Schweiz).

Anerkannt bestes Fabrikat.

In Wiesbaden nur erhältlich bei

(H. 8352 Z.) 880

Fausel, Moritz, Feinbäckerei.

Machenheimer, G., Feinbäckerei, Nerostr. 9.

Vorzügliches Confect- und Kuchen-Mehl,

per Pfund 18, 20, 22, 24 Pfennig, bei 5 Pfund billiger.
Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sulta-
ninen, Orangeat, Citronat, Citronen
empfehlte billigst 15085

R. Kappes, 25 Röderstraße 25.

Neue Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat,
Citronen, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser,
Backoblaten, reinen Bienenhonig, prima Zucker,
Syrup, sowie sämtliche Gewürze zu den billigsten
Preisen. 15010

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Nürnberger Ochsenmaulsalat

frisch eingetroffen.

15081

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Sämmtliche Hülsenfrüchte

in bekannter, gut kochender, reiner Qualität empfehle zu den
billigsten Preisen die Samen-Handlung von 14491
Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Feinste Nürnberg. Lebkuchen

von F. G. Metzger sind eingetroffen und
empfehlte billigst 14647

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Speisefartoffeln (gelbe Chili) . . per Str. Mt. 2.30

Salatfartoffeln (Mänschen) 4.50

(frei in's Haus geliefert). " " 18667

F. Niederhacuser, Hof Adamsthal.

A. Bretthelmer

empfiehlt

in grösster Auswahl Alles stets vorrätig:

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge von reiner Wolle, Buckskin I	Mk. 7
Knaben-Anzüge von Zwirn-Buckskin, schwere Waare	7 1/2
Knaben-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Qualität I	8
Knaben-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Qualität Ia	9
Knaben-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Qualität Ia Ia	10
Knaben-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Nouveautés	11
Knaben-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Nouveautés Ia	12
Knaben-Anzüge von Cheviot blau, sechsfarbig, Qual. III	8 1/2
Knaben-Anzüge von Cheviot blau, sechsfarbig, Qual. II	10
Knaben-Anzüge von Cheviot blau, sechsfarbig, Qual. I	11 1/2
Knaben-Anzüge von Cheviot blau, sechsfarbig, Qual. Ia	13 1/2
Knaben-Anzüge von Cheviot blau, sechsfarbig, Qual. Ia Ia	15 1/2
Knaben-Anzüge von Cheviot englisch, Nouveautés, Qual. Ia	14
Knaben-Anzüge von Kammgarn, Ia Qualität	16
Knaben-Anzüge von Kammgarn, Ia mit Seide, elegante Neuheiten	18—26
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. IV	5 1/2
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. III	7
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. IIb	8 1/2
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. IIa	9 1/4
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. Ib	11 1/2
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. Ia	13 1/2
Knaben-Anzüge von Tricot, Qual. Iaa	14 3/4

Jünglings-Anzüge.

Jünglings-Anzüge von Wolle, schwere Winterwaare	Mk. 17
Jünglings-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Qualität II	18
Jünglings-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Qualität I	21
Jünglings-Anzüge von Zwirn-Buckskin, Qual. Ia, Neuheit	23
Jünglings-Anzüge von Velour, carrirt u. gestreift, Qual. I	25
Jünglings-Anzüge von Velour, carrirt u. gestreift, Qual. Ia	29
Jünglings-Anzüge von Velour, carr. u. gestr., Qual. Ia Ia	32
Jünglings-Anzüge von Kammgarn-Imitation, schwere Qual.	19
Jünglings-Anzüge von Kammgarn-Imitation, Ia Qual.	23
Jünglings-Anzüge von Kammgarn, sechsfarbig	28
Jünglings-Anzüge von Kammgarn, Aachener Waare, Qualität Ia	32
Jünglings-Anzüge von Kammgarn, Aachener Waare, Qualität Ia Ia	37
Jünglings-Anzüge von Cheviot, Nouveautés, feine Ausstattung	29
Jünglings-Anzüge von Cheviot, Nouveautés, feine Ausstattung	34
Jünglings-Anzüge von engl. Cheviot, feine Ausstattung	38
Jünglings-Anzüge von Kammgarn Cheviot englisch, feinste Verarbeitung	42
Jünglings-Anzüge von farbigem Kammgarn, Qual. II	33
Jünglings-Anzüge von farbigem Kammgarn, Qual. I	38
Jünglings-Anzüge von farbigem Kammgarn, Qual. Ia	42
Jünglings-Anzüge von farbigem Kammgarn, Qual. Iaa	46

A. Bretthelmer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

N. 289.

Dienstag, den 10. Dezember

1889.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit nach Verathung mit dem Gemeindevorstande verordnet, was folgt:

§ 1. Die Eigende öffentlichen oder solcher in Privatbesitz befindlicher Häuser, welche mit oder ohne Eintrittsgeld anderen Personen zugänglich sind, darf nur nach durch die unterzeichnete Behörde öffentlich bekannt gemachter Erlaubnis zum Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren benutzt werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 20. Februar 1882.

Der Kgl. Polizei-Director:
J. V. Höhn.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1889.

Kgl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abbruch des Hauses Parfiraße 9 dahier die in demselben befindlichen Mobilien, als: 1 Salon-Garnitur in Plüsch mit Plüschvorhängen und 1 großer Spiegel in Plüschrahmen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, 1 großen Spiegel und 1 Divan, 1 prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Kleider- und 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und 2 Nachttischen, sowie weiter 2 Garnituren Polster-Möbel, 6 feine Betten, 3 Dienerschafts-Betten, 1 eich. und 1 nussb. Schreibtisch, 2 Chaises-longues, 1 Verticow, verschiedene Tische und Stühle, mehrere Waschkommoden, Nachttische und Spiegel, 1 großer Glastisch, sowie 1 Parthie Garten-Möbel und sonstige Haus- und Küchengeräthchaften an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert.

Die Gegenstände sind Dienstag, den 10. d. Mts., von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr, anzusehen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1889.

Im Auftr.:

Brandau.

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Dienstag, den 10. Dezember cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale der

Kronen-Bierhalle,

20 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Nonnenhof“, nachverzeichnete Gegenstände, als:

Wollwaaren, Kleiderstoff-Neste für Herren u. Damen, Oxford, blaues Schürzenleinen, vers. Gabeln und Löffeln, gold. Broschen, Cylinderröhren; Lederwaaren, als: Portemonnaies, Briefstaschen, Cigarren- und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

342

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

Eine hochfeine Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, bestehend aus 2 großen ca. 3 Mtr. langen Schränken mit 25 Schubladen und Spiegelscheiben, 1 Tisch, 1 Etagère, 2 Sesseln, 3 Stühlen, 1 Vult und 1 Gaslüfter billig zu verkaufen

Mauergasse 15.

14871

Vorläufige Anzeige.

Hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich, mir gewordenen Auftrags entsprechend, nächsten

Freitag, den 13. Dezember 1889.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, eine Versteigerung

hochfeiner Herrschaftsmöbel

abhalte.

Den Ort, wo die Versteigerung stattfindet, sowie auch die nähere Bezeichnung der zur Versteigerung kommenden Sachen, besagt die demnächstige Hauptanzeige.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern bitte ich mir zu übersenden, ev. können solche auch abgeholt werden.

342

Zur Canalisation

bringe mein reichhaltig assortirtes Lager sämtlicher

Eisen- und Eisen-Artikel

im empfehlende Erinnerung. 14344

Auf Wunsch ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachbedeckerei.

Lager:

Verlängerte Nicolaßstraße.

Wohnung:

13 Moritzstraße 13.

Jean Michelbach,

8 Grabenstraße 8,

empfiehlt täglich frisches Solberfleisch, Frankf. Würstchen, Cervelat, Blat- und Mettwurst, sowie sämtliche feine Wurstwaaren, prima Rost- und Knochenbraten, auch im Ausschnitt. — Täglich warmes Frühstück. 14788

Hoppe's
ächte**Zwiebel-**

Bonbons sind vorzüglich lindernd bei Husten und Heiserkeit. Packet à 15 und 25 Pfg. empfiehlt 11575

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1845. — Reine Gegenseitigkeit.

Banquiers: DEUTSCHE BANK in Berlin.

Garantiefonds am 1. Januar 1889:

397 Millionen Mark (397 290 792,83 Mark).

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Das bedeutende Vermögen der Gesellschaft, die laut Concession der deutschen Gerichtsbarkeit unterworfen ist, gewährleistet nicht nur für Lebens- und Todesfall-Versicherungen, sondern ganz besonders für den Abschluß von Versicherungen auf

Leibrenten

die **unbedingteste Sicherheit**. — Diese Leibrenten-Versicherungen sind älteren alleinstehenden Personen sehr zu empfehlen, weil sie dadurch ihre **Jahres-Einnahmen** an Stelle des üblichen Zinsfußes **verdoppeln resp. verdreifachen** können.

So erhält z. B. für 1000 Mark Einzahlung ein 50-jähriger Herr **79,69 Mark** (beinahe **8 pCt.**), ein 60-jähriger **102,56 Mark** (**10 1/2 pCt.**) jährliche Rente.

Rechnungsberichte, Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch die General-Agentur:
Richard Adolph Meyer, Wiesbaden, Adelsheidstraße 6.
Banquiers: **Marcus Berlé & Cie., Wiesbaden.** 15071

Spezialität in **Holländischen Cigarren.**
Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.

la feinst. Apfelgelée

in schönen Blechbüchsen (Postcolli) versendet die
Fabrik (F. a. 34/12) 354

Georg Noll,
Niederlahnstein.

Die Schweinemetzgerei

von

Gottfr. Voltz,

Ecke der Friedrich- u. Delaspéestraße
empfiehlt alle hier gangbaren **Wurst- und Fleischsorten** in stets guter und frischer Qualität. 14784

Goldene Medaille. | Berlin 1879, Porto Allegro 1881, Moskau 1882, Berlin 1883, Amsterdam 1883, Tschitz 1884, Adelaide 1887, Melbourne 1888, Berlin 1888. | Ehren-Diplom. I. Preis.

Hein. Lehmann & Co.,

Centrale: Berlin N., Chausseest. 113.

Zweigfabriken: Geisweid und Sielce bei Sosnowice
(Kreis Siegen.) (Russland.)
(H. 65486) 384

Actiengesellschaft, Trägerwellblech-Fabrik und Signalbau-Anstalt.

Specialität: Eiserne Bauconstructionen:

Dach- und Brückenconstructionen aller Systeme, Treppen, Decken, Wände, Thüren, Thore, Fenster, Podeste, Oberlichte, Verandas, Balcons, Ladenausbauten, Vordächer, Getreidesilos, Stalleinrichtungen.

Ganze Bauten in Eisenconstruction.

Träger, Eisen, Eisenbahnschienen, Blechträger, Gitterträger, Guss- und schmiedeeis. Säulen, Unterlagsplatten, Wände, Fenster, Bauguss aller Art.

Alle Wellblech- u. Trägerwellblech-Constructionen. Vollständige Trägerwellblech-Häuser, Schuppen und Hallen.

Complete verzinkte Wellblech-, Pfannenblech- und glatte Eisenblech-Bedachungen.

Verzinkerei und Lohnverzinkerei.

A. Kolbe, Frankfurt a. M.



Träger-, Säulen-, Eisen- und Wellblechconstructionen beim Bau der Spinneret J. Ginskey in Maßersdorf während der Montage photographisch aufgenommen.

Illustrirte Prospekte, Profil- und Preistabellen, statische Berechnungen, Anschläge etc. gratis durch den Vertreter

Reichverzierte altdeutsche und Elfenbein-Steinzenge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

872

Goldgasse 5.

Elfenbein-Steinzeug (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie feinere alt- und neuendeutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorräthig bei

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Sämmtliche Sorten Kohlen

in nur besten Qualitäten,

Braunkohlen-Briquettes Marke ,
buchen und liefern Brennholz,
Coks, Lohfuchen, buch. Holzkohlen
empfehlen billigst 14345

Moritzstraße 13, W. A. Schmidt, Moritzstraße 13,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Rheinische Braunkohlen-Briquettes der Gewerkschaft Roddergrube Brühl,

sehr beliebte und anerkannt beste Marke, empfiehlt die 14850

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung
Wilh. Kessler, Schulgasse 2.

✂ Ruhrkohlen, ✂

schöne Waare, per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage
franco an das Haus gegen Baargahlung 19 Mark,
Ruhrkohlen 24 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 5. Dezember 1889.

14979

❧ Verschiedenes ❧

Orthopädische, heilgymnastische und Massage-Anstalt

12332

Wiesbaden, Mainzerstr. 9. Sprechstunde 2—3 Uhr.
für Auswärtige Pension. — Werkstätte für orthopädische Apparate.

Dr. med. Staffel.

Spezialarzt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage.

In der geschickten und gründlichen Ausführung der Massage
und Wasserbehandlung empfiehlt sich Unterzeichneter,
bis jetzt 13 Jahre thätig in der Diätenmühle (von 1881—1886
unter specieller Anleitung des Herrn Dr. Mare).

Karl Kahl, Saalgasse 24.

A. Degenhardt,

Auctionator u. Taxator, Schwalbacherstr. 33,
empfiehlt sich zum Abhalten v. Versteigerungen u. Taxationen
zu billigem Procentsatz. Gegenstände zum Versteigern können
täglich zugebracht oder abgeholt werden.



Hamburg - Amerikanische

Packfahrt-Actien-Gesellschaft Express - Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt in 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

zwischen

Hävre-New York

Stettin-New York

Hamburg-Baltimore

Hamburg-Westindien.

Hamburg-Havana.

Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen Wilh. Becker, Wiesbaden,
Langgasse 33, und der General-Agent C. H. Textor in
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 443.) 222

Meine Samen-Handlung befindet sich nach wie vor
Marktstraße 26. Joh. Georg Mollath. 14492

1/4 Sperrstr. (Mittelplatz) abzugeben Adolphsallee 45, 3 St.

1/4 Sperrstr. abzugeben Jppelstraße 1.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.
Dorlase, Mechaniker, Oranienstraße 27, Strch. 4294

Sprungrahme

fertigt nach Maass für jedes Bett von 20 bis 25 Mt., Hochhaar-,
Seegras-Matrassen und -Kissen zu sehr billigen Preisen, Aufarbeiten
von Matrassen, Kanapés, Sesseln, ganzer Garnituren; Teppich-
nähen, Decoration, Stickerien werden sauber garnirt, nur prima
Arbeit, zu staunend billigen Preisen. 15041

Schwalbacherstr. 31. R. David, Schwalbacherstr. 31.

!! Schlittschuhe !!

schleift nach englischem System sofort und billig
die Dampfschleiferei von 14811

G. Eberhardt, Langgasse 27.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt,
gereinigt und geändert, und schnell besorgt. 12341

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Costüme werden in accurater Ausführung zu 10—12 Mt.
angefertigt, einfache Kleider zu 3 bis 5 Mt.
Kirchgasse 11, Seitenbau 1 Etage hoch.

Costüme, einfache und elegante, werden nach den neuesten
Journalen unter Zusicherung prompter Bedienung und mäßiger
Preise angefertigt Schillerplatz 4, 3 St. 14989

Damen- u. Kinderkleider werden geschmackvoll angefertigt,
halte mich auch zum Anziehen von Puppen bestens empfohlen.

K. Konrad, Sedanstraße 6. 14887

Perfekte Schneiderin hat noch Tage in der Woche frei.
Näh. Adolphsallee 6, Hinterhaus 3 St.

Schirme werden reparirt und überzogen Schul-
gasse 1, im Laden. 13540

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Etage. 14090

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften. Näh. Römerberg 17.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Partierre.

Zur gefl. Beachtung!

Für die Winter-Saison empfehle in großartiger Auswahl:

Kopfhüllen	reich garnirt	von Mk. —.40 an.
Theater-Capotten	in Wolle und Seide	1.50 "
Wollene Umstecktücher		3.— "
Plüschtragen		1.— "
Unterröcke	in großem Sortiment	1.— "
Flanell-Damenhosen		1.50 "
Kinderhosen		—30 "
Tricotkleidchen	gestricke Kleidchen	1.50 "
Winter-Handschuhe	für Damen und Kinder	—30 "
Belzumme	mit eleganten Quasten	1.50 "
Reinseidene Halstücher		—30 "
Große Tischdecken	mit Kordel und Quasten	2.— "
Tricot-Taillen	reine Wolle	2.— "

14 Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

Simon Meyer,

Jagdwesten	in nur guten Qualitäten	von Mk. 2.— an.
Unterjacken	für Herren	—60 "
Unterhosen	gestricht, für Herren	1.— "
Unteranzüge	für Knaben	—70 "
Normalhemden	System Prof. Jäger	1.50 "
Wollene Strümpfe und Socken		—40 "
Herren-Handschuhe	in Tricot und Ringwood	—50 "
Wollene Shawls und Halstücher		—30 "

Als ganz besonders billig:

Eine Parthie prachtvoller langhaariger,
imit. Bären-Belzumme per Stück Mk. 4.50.
Regenschirme für Herren u. Damen von Mk. 1.— an.
Regenschirme in la Gloria mit
weißen Ringen . . . 3.—

14 Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

Gelegenheitskauf!

Von Seiten eines böhmischen Exporthauses hatte die
Bergünstigung, ein Musterlager

feiner, böhmischer Glaswaaren

ohne Zoll und Fracht zu übernehmen, als:

**Vasen, Jardiniere, Blumenhalter,
Liqueur-Service, Toilette-Garnituren** etc.,
sowohl in einfacher, wie in feinsten Ausführung und
Malerei.

Die Gegenstände gebe

genau zu Fabrikationspreisen

ohne jeden Zuschlag von Zoll und Fracht ab, wodurch
Gelegenheit geboten, sich mit schönen und dabei äußerst
billigen Waaren, besonders zu Geschenken geeignet,
zu versehen.

Jacob Eidam,
Krytall-, Glas- und Porzellan-Waaren,
9 Michelsberg 9.

13820

Wassersucht,

selbst wenn bereits gezapft, heilt schmerz- und gefahrlos
mein altbewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Marke.
Hans Weber in Stettin. (H. 12655 b) 330

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Hochfeiner Heberzieher spottbillig abzugeben.
Schneider Uhrig, Saalgasse 16.

Die Diamant- Remontoir-Taschenuhren

(Schweizer Fabrikat) sind die praktischsten
Festgeschenke für Knaben u. Herren. Zu
dem Preise von **nur 10 Mk.** allein zu bez.
d. d. Bazar Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24.

Große Auswahl

compl. Zimmer-Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise-
und Schlafzimmer in Eichen- und Nußb., matt und blank, Salon-
garnituren, Bureau, Sekretäre, Spiegelschränke
aller Art, Verticow, Gallerieschränke, Kommode,
Waschkommode mit und ohne Toilette, hohe Pfeiler Spiegel,
Sophas, Chaises-longues, Ausziehtische, Kleider-
schränke, Buffets, Brüsseler Teppiche, Plüschvor-
lagen, sowie Uebernahme von Anstaltungen u. Wohnung-
Einrichtungen bei mehrjähriger Garantie. 15009

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Vogelliebhaber
sande frei gegen 50 Mark
mein neuestes Preisbuch mit
50 naturgetreuen Abbildung.
von Vögel und Säuben nebst
Beschreibung, Anleitung zur
Pflege und Zucht. Köln
Gustav Voss Verlegerant. (K. a. 259/11) 88

Reine Brasil-Cigarre,

unfortirt, per 100 Stück Mk. 5.50. Proben, 7 Stück 40 Pfg.
werden abgegeben. 14209

Carl Götz, Webergasse 22.

Postfischchen

billigst in
Caspar Führer's Bazar,
Kirchgasse 2. 14109

Fritz Grieser,

Juwelier,

16 Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Fabrikation & Lager

in

Juwelen,

Gold-, Silber-,

Granat-, Corall-

und

Alfenide-Waaren.



Atelier zur Anfertigung
sämtlicher

Renarbeiten und
Reparaturen.

Galvanisches Institut
für

Vergoldung und Versilberung
jeder Art.

Gravir-Anstalt.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlaube ich mir hiermit ein p. p. Publikum von Wiesbaden und Umgebung auf mein nur mit



Neuheiten



ausgestattetes Lager ganz ergebenst aufmerksam zu machen und zum Besuch desselben höflichst einzuladen.

Die außerordentliche Reichhaltigkeit meines Lagers, die geschmackvolle und tadellose Ausführung der Waaren, sowie besonders die billigen Preise derselben dürften wohl Jedermann Gelegenheit geben, ein passendes Weihnachtsgeschenk bei mir zu finden.

Insbefondere empfehle ich mich zur Anfertigung feinsten Renarbeiten, sowie Gravirungen aller Art. Mein nach den besten Erfahrungen eingerichtetes, wie mit vorzüglichsten technischen Hilfsmitteln ausgestattetes Atelier, in welchem ich alle vorkommende Reparaturen, Bestellungen nach Muster oder Zeichnung, sowie die von mir geführten feineren Gegenstände fachkundig, sorgfältig und pünktlich ausführen lasse, bringt mich auf die Höhe der vollen Leistungsfähigkeit und setzt mich in die Lage, die Preise für meine Erzeugnisse außerordentlich niedrig stellen zu können.

Als besonders
günstigen
Gelegenheits-
kauf
empfehle einen
bedeutenden Posten
Corall-Colliers,
sowie Brillantringe
zu erstaunend
billigen Preisen.



Größtes Lager
in
silberplattierten
Gebrauchs-
und
Luxus-Artikeln
unter
Garantie
der Silberanfrage.

Trauringe in grösster Auswahl.

14584

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M.,

empfiehlt **M. Foreit, Taunusstrasse 7. 4683**

Neu.

Neu.

Maiglöckchen — Eau de Cologne,

erfrischende, herrlich nach Maiglöckchen duftende Eau de Cologne, empfiehlt à Fl. 75 Pf. und 150 Pf. 10418

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Betten! Möbel! Spiegel!

Große Auswahl in completen, neu angefertigten Betten, Kleider-, Spiegel- u. sonstigen Schränken, Verticows, Kommoden, Tische, Stühle, Divans jeder Art, ganze Ausstattungen u., einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, sehr billig. Durch Selbstanfertigung bei nur guter Waare verkaufe ich bedeutend billiger als jede Concurrenz und leiste Garantie für jedes Stück. 12266

1 Etiege, 12 Marktstraße 12, 1 Etiege.

Eigene Werkstätte. **Phil. Lauth, Tapezirer.**

(Transport nach hier und auswärts frei.)

Sagradawein (Abführmittel), 14486

weinigere Auszug von Cascara sagrada (californischem Faulbaum), wohlgeschmeckendes, sicher, zuverlässig und ohne Beschwerden wirkendes Purgativ, das die Verdauung nicht stört, wie Senna, Tamarinde und andere drastischere Stoffe, sondern regelt, den Appetit anregt und längere Zeit gebraucht werden kann. Empfohlen von Autoritäten aller namhafteren Culturstaaten. Flaschen à Mk. 1.50 fnd, wie die bekannten Präparate der Firma **J. Paul Liebe-Dresden, Malzextract, Leguminose, Pepsinwein**, zu beziehen durch jede Apotheke.

Verkaufe meinen Vorrath köstlicher

Tafel- und Kochäpfel,

Mk. 12 $\frac{3}{4}$ per Centner, in durchaus warm., geg. Frost schätz. Packung. 5-Kilo-Postcolli frei incl. Korbchen Mk. 2.80. Frische Hühner Eier (keine Kalk Eier) Mk. 7 $\frac{1}{4}$ per Hundert. Junge, leger, achte ital. Leghühner, bunte Gelbfühler, Mk. 2.40. Junge, schwere Truthähne Mk. 7 $\frac{1}{2}$. Junge, schwere Truthennen Mk. 5 $\frac{1}{4}$. Junge, schwere Gänse Mk. 4 $\frac{1}{2}$. Junge, starke Hähne Mk. 1.30. Fette Suppenhennen Mk. 1.30. 5-Kilo-Postcolli fnd. aromat. Meerrettig Mk. 1.85. **Graf, Geflügelhof Villa Neubold, Neckarsteinach bei Heidelberg.** 14318

Feine Speisekartoffeln,

Schneeflocken, Daber, Biscuit, Magnum bonum, blaue Mehlballen, Salatkartoffeln (Mäuschen) sind zu haben bei

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Feinste Bauernlatwerg, Pfund 23 Pf., frisch eingetroffen **Kerostraße 35.**

Albrechtstraße 23 ist die **Laden-Einrichtung** ganz oder getheilt zu verkaufen. 12322

Unterricht

E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. **Sprachunterricht.** 8714
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 10415

Dr. Hamilton (private lessons) address **Villa Carola**, Wilhelmplatz. 11732

Französischer Unterricht wird gründlich und billig ertheilt durch **Müller**, Louisenstraße 12, Seitenb. links.

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Span., Ital. und Port. wird gelehrt Mainzerstr 46, Part. 14044

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gesf. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 10676

Buchführungs-Unterricht, sowie das **Führen von Geschäftsbüchern** wird billigt übernommen. Näheres in der Buchhandlung von **Keppel & Müller.** 14751

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 13119

E. Hohle, Kerostraße 18, II.

Clavier-Unterricht wird billigt ertheilt. Näheres in der Buchhandlung von **Keppel & Müller.** 14753

Eine junge Pianistin ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode à 1 Mk. die Stunde. Offerten sub **M. T. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang od. Instrum.), **Vierhändigspiel** etc., empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 13, III.**

Privat-Tanzunterricht ertheile in und außer dem Hause in einzelnen wie allen Tänzern. 13991
Karl Müller, Goldgasse 9.

Immobilien

IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR **J. Meier, Taunusstr. 29.**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Immobilien-Agentur **Weilstraße 5. Carl Wolff, Weilstraße 5.**

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rechtliche und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

August Koch, Große Burgstraße 7, II.

Vermittlungs-Geschäft für den An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, sowie für **Hypotheken-Capitalien**, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lökalen. 10170

Ein Haus mit lang bestehender guter Messgerei preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer, Kapellenstraße 1.** 14970

Dambachthal ist ein kleines Haus mit Garten für 7000 Mk. per sofort zu verkaufen. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 14444

Ein seit langen Jahren gut bestehendes **Privathotel**, in welchem noch eine bessere Restauration errichtet werden könnte, preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer, Kapellenstr. 1.** 14971

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im **Baubureau, Adolphsallee 43.** 18220

Wohnhaus, im Centr. der Stadt, mit großer Werkstätte für Glaser, Schreiner, Buchbinder etc., gut gelegen, ist unter günstigen Bedingungen für 58,000 Mk. zu ver. Näh. bei **August Koch, Gr. Burgstr. 7, II.** 12150

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. 11912

Ein neues Haus (Eckhaus) mit eingerichteter Metzgerei in guter feiner Lage preiswürdig zu verkaufen durch 14972

C. Meyer, Kapellenstraße 1.

Ein rentables Haus mit großem Hofraum, Vor- und Hintergarten, Hinterhaus, 50 Feldruthen Flächenraum, das Hauptgebäude enthält 13 geräumige Zimmer, 3 Küchen, 8 Mansarden, dreistöckigen Balkon und Veranda, Gasleitung, Wasserlosetts, Waschküche, Bleiche etc., das Hinterhaus enthält 9 Zimmer und 8 Küchen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 14999



Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegante Villa, in schönster Lage am Grubweg, ist per sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14446

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, unweit des Museums, preiswürdig zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

Sehr rentables Haus bes. Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter N. 202 an die Exped. d. Bl.

Für Wirthschaft bes. günstig! Haus mit Wirthschaft zu verkaufen. Offerten unter W. 99 an die Exped. d. Bl.

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April u. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dogheimerstr. 17, Part. 12013

Kleines rentables Haus zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl. 14670

Rentables Haus mit großem Weinsteller zu verkaufen; auch kann der Keller vermietet werden. Näheres kostenfrei durch Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 14678

Bad Ems. Bezugs halber ist ein zum Pensionsbetrieb vollständig u. elegant eingerichtetes, rentables Haus mit vollständigem Inventar und Mobilien per sofort für den festen Preis von 60,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 14445

Zu verkaufen wegen Todesfall das in Eoden reizend gelegene sog. Schlößchen (einst Eigenthum weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit Nebengebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung, Remisen d. die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10236

Ein großes Anwesen in

Bad Homburg,

in bester Aurlage, mit 56 Zimmern, Stallungen, großem Hofraum und Gärten, welches sich vorzüglich zum Betriebe eines sog.

Privat-Hotels

eignet, sowie mehrere Baupläne in bester Lage sind Erbtheilung halber aus freier Hand zu verkaufen. Inventar kann mit übernommen werden. Kaufanerbietungen erbet. unt. C. K. 101 an die Annoncen-Exped. v. G. L. Daube & Co. zu Frankfurt a. M. (Man. No. 8819) 20

Ein Bauplan von circa 78 Ruthen in schönster Lage des Nerothals ist wegen Sterbefall preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 14895

J. Chr. Glücklich.

Ein prachtvoll gelegener Bauplan zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

6000 Mk. auf g. Nachhyp. auszuliehen d. M. Linz, Mauerg. 12. 30,000—50,000 Mk. und 15,000 bis 20,000 Mk. gegen gute, hypothetische Sicherheit, ohne Vermittler, auszuliehen. Offerten unter F. M. an die Exped. d. Bl.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. auf g. 1. Hypoth. gesucht d. M. Linz, Mauergasse 12. Auf ein Haus mit guter Wirthschaft werden als gute 2. Hypothet 35,000 Mk. zu 4 1/2 % gesucht.

Eine Brauerei könnte dadurch zu einer guten Kundschaft gelangen. Offerten unter S. G. 35 an die Exped.

Eine Schuldverschreibung von 1000 Mk. (4 1/2 %) zu cediren gesucht. Off. unter F. G. 8 an die Exped. d. Bl. 14299

Hypothet von 8000 Mk. per Januar gesucht. Off. unter L. 19 an die Exped. d. Bl.

2000 Mark werden gegen g. Zinsen und gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Off. sub Y. Q. 17 an die Exped.

5000 Mk. Restkaufgeld à 5 % zu cediren. Näheres bei August Koch, Große Burgstraße 7, II. 14988

40—45,000 Mk. erste Hypothet zu 4 % auf 1. April 1890 auf ein rentables Haus ohne Wastler gesucht. Offerten unter „H. F. Hypothet“ an die Exped. d. Bl. 14956

20,000 Mk. als sehr gute 2. Hypothet gesucht. Offerten unter W. A. 100 an die Exped.

(Nachdruck verboten.)

Aus den Erlebnissen eines Irrenarztes.

Wiedererzählt von B. Herwi.

Wir gingen in den Alleen des schattigen Parkes spazieren, er hatte meinen Arm durch den seinen gezogen und sah mit wohlwollenden Blicken zu mir hernieder. Wohl um Kopfeshöhe überragte er mich, trotzdem er gekrümmt ging.

Welch' schöne Männergestalt muß das in früheren, gesunden Jahren gewesen sein, dachte ich bei mir, wie muß dieser Edelmann mit den damals glänzenden, jetzt so matten, blauen Augen, mit dem klugen Lächeln um den wohlgeformten Mund den Frauen gefallen haben! Er sprach noch jetzt, da er über Siebzig war, mit einem gewissen Triumph davon und beschrieb mir gleich in der ersten Stunde unseres Zusammenseins die Vorzüge seiner Gemahlin in den glänzendsten Farben.

„Jetzt ist sie ja nicht mehr jung,“ sagte er, „aber Sie, mein werther Herr Doctor — oder sind Sie schon mehr, sind Sie schon Sanitäts- oder gar Gehelmrath? Bei uns Geisteskranken avanciren die Herren sehr schnell . . . Nein, also nur Doctor? Wissen Sie, das ist mir lieb, da habe ich viel mehr Vertrauen zu Ihnen, denn Sie werden doch nicht alle Augenblicke mit der schrecklichen „Erfahrung“ prahlen, als ob's nicht gerade bei uns Geisteskranken immer auf den einzelnen, individuellen Fall ankäme, da verschlimmert die gerühmte „Erfahrung“ oftmals.“

Er machte eine Ausnahme von so vielen seiner beklagenswerthen Mitleidenben, er rangirte sich mit vollständiger Harmlosigkeit unter die Geisteskranken, betonte dann aber ausdrücklich, daß wir uns nicht in einer Irrenanstalt, sondern nur in einem Kurhause befänden.

Gleich beim Diner hatte er mir seine Karte überreicht, auf derselben stand: Baron Leo von Golding. „Sehen Sie,“ sagte er, „ich habe die feste Ueberzeugung, Sie werden mir gut thun, Ihre Nähe wird mir heilsam sein . . .“ Er zog meinen Arm

jetzt fester an sich und küsterte, sich schon umblickend, leise: „Ah, Sie wissen nicht, wie der Alte mich quält, nun schon drei Jahre lang und die Angelika, die Here, dazu, nicht einen Moment lassen sie mich aus den Augen . . . sehen Sie gestern, ich wollte so gern einmal in die Stadt, meine Frau, meine schöne, liebe Olga besuchen; freilich, wie ich Ihnen eben bemerkte, jung ist sie nicht mehr, schon über fünfzig Jahr, aber noch so schön. Diese glänzenden Augen, diese goldig schimmernden Haare, freilich nun sind sie auch ergraut, aus Kummer über mich, über mein Unglück. Ach gestern hätte ich mich einmal wieder an ihrem Halse ausweinen mögen, ich wäre ja nirgends weiter hingegangen, nirgends, sie hätten keine Angst zu haben brauchen, ich bin ja jetzt geheilt, so gut wie geheilt wenigstens, und wenn Sie, Doctor, bei mir bleiben“ — er sah mich wieder mit einem stehenden Blicke an — „dann werde ich bald ganz gesund sein.“

„Nun, Herr Baron,“ warf ich ein — „sanden Sie Ihre Frau Gemahlin nicht?“

Er schüttelte schmerzbeugt den feinen, von grauem Bart umwachsenen Kopf.

„Fort ist sie, die Leute sagen: für immer, zu ihrer Schwester, die im südlichen Frankreich lebt, aber ich, ich glaube es nicht, sie kann mich nicht so verlassen haben, sie weiß ja, wie ich mich nach ihr sehne und ihr von Zeit zu Zeit mein Leid klagen muß.“

Er war müde geworden, wir saßen auf einer Bank, am Ende des Parkes, er lehnte den Kopf an den grün bemoosten Stamm einer alten Linde und schaute träumerisch in die Blätterkrone.

Ich betrachtete ihn mit Interesse und voller Mitleid.

Dieser noch im Alter elegante Cavalier, hochgebildet, weit gereist, Mitglied einer altadligen, vornehmen Familie, im Besitz einer großen Rente, der Gatte einer liebenswürdigen, in jedem edlen Streben mit ihm wetteifernden Frau — dieser Baron Leo von Golding, ehemaliger Rittmeister bei den Kürassieren — stahl silberne Löffel, wo er ihrer nur irgend habhaft werden konnte.

Der Chirurgen hatte mich bei meinem Eintritt in die Anstalt diesen Unglücklichen besonders bezeichnet, allem Anschein nach als unheilbar. Angelika, seine spezielle Pflegerin, eine angenehm aussehende, in ihrer Art gebildete Frau, ging in einiger Entfernung vorüber.

„Meiner böser Genius,“ sagte er großmuthig.

„Gestern fuhr sie richtig wieder mit mir in die Stadt, natürlich, die Gouvernante muß doch immer dabei sein, daß Nichts geschieht und daß die Krankheit . . . Ich weiß, ich weiß, Doctor, ich habe es wieder geübt, ich wollte es nicht, bei Gott nicht, ich wollte mir lieber die Hand abhauen lassen, lieber die Finger einzeln, ehe sie sich krümmen sollten nach fremdem Eigenthum. Ich war ruhig geworden. Als wir dort im Hause, wo meine Frau gewohnt hatte, hörten, daß sie fort, da wollte ich es zwar anfangs nicht glauben, hier „der Alte“ hat es mir ja längst gesagt, daß sie fort sei, aber ich habe es ja nicht geglaubt, ich mußte mich selbst überzeugen, daß Alles leer und öde . . . da saß ich dann auf der Treppe vor ihrer Thür und weinte wie ein verlassenes Kind. Da sehen Sie, heut kann ich nicht lesen und nicht schreiben, so weh thut mir die Augen . . . dann endlich, Angelika wurde bereits ungeduldig, dann fuhren wir weiter. Ich wollte mich erfrischen. Wir gingen in das neue Caféhaus hinein, ah wie der Absynth schimmerte, wie mich das erquickte. Wissen Sie, Doctor, Absynth erinnert mich immer an die schönste Zeit meines Lebens, damals als ich in Paris war, mir Land und Leute anzusehen, zu studiren; habe gesehen, habe studirt, vielleicht mehr, als recht war, trinke seitdem das Boulevard-Getränk gern . . . Angelika schlürfte ihre Chocolate, dann las sie in den Blättern, aber ich merkte es wohl, wie sie über das Blatt hinweg mich beobachtete. Oho, sie hatte es diesmal nicht nötig, was gingen mich die silbernen Löffeln an, die da vor mir im Glase und in ihrer Tasse lagen . . . ich hatte an Anderes zu denken, meine Frau war fort, meine Olga; trotzdem uns Niemand kannte in der großen Stadt, war es ihr doch wohl peinlich, schrecklich, unerträglich gewesen, hatte sie sich doch wohl schließlich geschämt, mich ihren Mann zu nennen.“

„Wer ist die statliche Dame mit den schönen Haaren und den schimmernden Augen?“ hieß es.

„Aha, die Baronin von Golding“ —

„Lebt der Mann nicht, sie ist ja immer allein?“

„O ja, er lebt, aber er ist krank, schwer krank“, — und dann rücken sie zusammen und tuscheln und reizen die Augen an und wiegen bedenklich mit den Köpfen und dann ein „ah“ und ein „oh“ des Bedauerns, der eine erzählt dem andern die Geschichte von damals, die passiert ist, sogar bei Dose passiert ist, und wie beinahe . . . wenn nicht die Familie . . .

So schlägt mir doch die Hände ab, seid doch barmherzig, Ihr Menschen, daß auch ich wieder menschenwürdig sein kann, nicht einem elenden Verbrecher gleich behandelt werden muß. Wie sie mich gestern Alle wieder anstarrten, die da herum saßen, nun passen sie wohl alle auf . . . o ja, da könnt Ihr lange warten, so dachte ich, nahm den funkelnden, blanken Löffel und schob ihn weit von mir, beinahe bis an Angelikas Tasse. Dann trommelte ich mit den Fingern auf den Tisch, — ich sage Ihnen, Doctor, einen reinen Siegesmarsch vor Freude, daß ich mich überwunden und das kleine, glänzende Ding nicht zu mir gesteckt habe. Angelikas Gesicht nahm einen heiteren Ausdruck an . . . unsere Augen begegneten sich.

„Ein prächtiger Witz hier in den „Fliegenden“,“ sagte sie wie zur Erklärung ihrer ansehnlichen Augen.

Ich wußte es besser, sie hatte mich mit den Blicken verfolgt und hoffte mit mir, daß ich mich bezwingen würde.

Nun las sie weiter, ein langer Engländer am Nebentische hatte sich die „Times“ geben lassen und war völlig unter dem Niefenpapier verschwunden; sonst befanden sich wenig Menschen in unserer Nähe, es war noch nicht die richtige Cafzeit. Mir wurde warm, der Absynth mußte zu stark gewesen sein, das Blut stieg mir in den Kopf, die Löffel funkelten mir entgegen, gerade jetzt traf sie ein Sonnenstrahl, ich konnte meine Augen nicht mehr von ihnen abwenden, ich streckte meine rechte Hand aus, während die linke krampfhaft die Stüdchen Kuchen zerbröckelte, die ich übrig gelassen . . . Angelika war ganz vertieft in ihre Illustrationen, da vor mir lief eine Fliege auf der Serviette langsam den kleinen blinkenden Löffeln entgegen . . . ah der Absynth hatte sie auch wohl bethört . . . jetzt war sie angelangt, nein, das genähtige Thier soll nicht die Tropfen schlürfen, lieber will ich, ich selbst, ich greife geräuschlos fest zu, zerbrüchelt zappelt das kleine Wesen noch, und ich, — ich habe sie heiße, die funkelnden, mich anlockenden, blanken Dinger, schon sind sie in meiner Tasche geborgen; einen scheuen Blick werfe ich auf Angelika, sie lächelt aufs Neue über die komischen Sachen in dem Blatt . . . der Garçon kommt, dann der Zählkellner, ich hole das Portemonnaie aus der Tasche, vorsichtig, leise, daß kein Klappern zum Verräther wird, dann stehe ich auf. „Kommen Sie, Ange,“ sage ich gut gelaunt, denn ich bin sicher, Niemand hat es gemerkt, ich gräme mich im Augenblick nicht einmal, daß ich mich doch nicht überwunden, pah, was giebt man mir so ein Frauenzimmer überall mit, was schont man nicht mein Mannesgefühl, meine Ehre . . . Sie läßt mich ruhig hinausgehen, bis in den Corridor, da sagt sie plötzlich energisch: „Bitte, Herr Baron, die Löffel.“

Und nun, Doctor, nun stehe ich da wie ein ertrappter Sünder, wie ein Dieb, wie ein Lügner, ich will mich gegen den Verdacht wehren, ich werde heftig, ich stoße sie von mir.

„Herr Baron,“ wiederholte sie, „wenn das die Baronin wüßte.“ Das ist ihr Zauberwort.

Ich lehnte mich machtlos, gebrochen an die Wand, dann gab ich ihr die Löffel, sie tauscht mit dem Portier einen Blick und geht noch einmal ins Café, nur einen Augenblick, dann fahren wir wieder heim.

Sie sehen Doctor, ich habe Alles beobachtet, mir ist Nichts entgangen, Sie müssen nicht denken, daß ich geisteskrank bin, Sie müssen auch nicht glauben, daß ich keine physische Kraft habe, sehen Sie, diesen Stab zerbreche ich wie ein Schwefelhölzchen, und doch, welch' jämmerliches Geschöpf bin ich, ohne Willenskraft, ohne Energie, ohne sittlichen Halt, — helfen Sie mir, Doctor, ich habe vom ersten Augenblick Vertrauen zu Ihnen gehabt, sehen Sie, wo der Sitz des Uebels ist, ob in den Muskeln, in den Nerven, nur sagen Sie mir um des allmächtigen Gottes Willen nicht, daß ich unheilbar bin.“

Er hatte beide Arme auf die Kniee gestützt, hielt seinen Kopf in den Händen und zahllose schwere Thränen rannen durch die Finger.

(Schluß folgt)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 289.

Dienstag, den 10. Dezember

1889.

Louis Stemmler, Juwelier,

empfehlte sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Corall-
und Granatwaaren

14285

in nur guter Ausführung
zu Weihnachten zu den allerbilligsten Preisen.

Elsässische Sägewerke Fr. Vohwinkel & Co., Colmar i. Els.

3 Dampf-Sägewerke

mit den neuesten maschinellen Einrichtungen, Production pro Tag 200 Cubicm., empfehlen sich zur Lieferung aller Arten

Tannen-Bauhölzer

in jeder gewünschten Dimension von feinsten Längen und Stärken, sowie Dielen, Bretter, Latten, Kistenbretter, Schutzdecken, Ab-
schwarten, Brennholz &c. &c. (Str. 1776) 355

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferungen für das Jahr 1890 von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod, Bröckchen und Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Grieß, Nudeln, Sago, Zucker &c.) sollen im Submissionsweg vergeben werden. Offerten nebst Proben sind versiegelt bis zum 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Anstalt einzusehen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1889.

142

Der Verwalter der Anstalt:
W. Bausch.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, ersuche ich, im Laufe dieser Woche, vor meinem Wegzug von hier, ihre Rechnungen einzureichen.

Wiesbaden, 9. Dezember 1889.

Gustav Wolfers.

Schulranzen, selbstverfertigte, empfiehlt
billigt 15070
Ph. Mohr, Friedrichstraße 8.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat von Herrn Gustav Wolfers hier aus Veranlassung froher Familienereignisse 500 Mark durch Herrn Marcus Berlé erhalten, welches im Namen der Verwaltungs-Commission mit innigstem Dank bescheinigt

Wiesbaden, den 10. Dezember 1889.

142

Der Vorsitzende:

Wilhelmi, Oberst-Lieutenant a. D.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus einem Vergleiche durch den Schiedsmann des 1. Bezirks 3 Mk. zur Christbescheerung erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

384

Der Vorstand.

Aus Anlaß der Polizei-Verordnung vom 28. November 1889 mache ich den geehrten

Milchlieferanten und Spenglern

die ergebene Mittheilung, daß die vorgeschriebenen neuen Milch-
Zeichnungen: „Volle Milch“, „Magermilch“, „Saure
Milch“ Ende dieser Woche wieder eintreffen.

15110

Hochachtungsvoll

J. Sauter, Spengler, Nerostraße 25.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindevaal, Distrikt Saug, ¼ Stunde von Johannisberg entfernt, folgendes Holz zur Versteigerung:

58 eichene Stämme von 27,65 Fm., 38 Fm. eichenes Pfahlholz, 5 Fm. eichenes Brennholz, 325 eichene Wellen, 1 buch. Stamm von 0,95 Fm., 38 Fm. Buchen-Scheitholz und 825 buchene Wellen.

Stämme und Pfahlholz sind vorzüglichster Qualität und gutes Werkholz. 404

Johannisberg, den 7. Dezember 1889.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Kranz.

Concerta,

Schweizer Musikwerk mit einlegbaren Walzen, Spieldosen mit Piccolo-, Mandolin- und Zitherbegleitung,

Symphonion mit Stahlnotenblätter, **Victoria**, neueste Drehorgel mit enbloßen Notenstreifen,

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen 15096

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

Eiserne Betten

für Kinder und Erwachsene von 7 Mk. an bis zu den feinsten empfehle zur geneigten Entnahme. 15072

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.

Schlittschuhe

empfehlen von der billigsten bis zur feinsten Sorte in großer Auswahl 15094

A. v. Goutta,
Kirchgasse 19.

Schlitten, elegante ein- und zweispännige. Schlittengelände jeder Art.

Pferdedecken.

Laternen für Wagen und Schlitten.

Fahr-, Reit-, Bogen- und Schlitten-Beitschen.

Ph. Brand, Kirchgasse 23. 15101

Gelegenheitskauf.

Eine Anzahl goldener Herren- und Damenringe, zu

Weihnachts-Geschenken

passend, werden unter Werth abgegeben. Näheres Kirchgasse 4. 15108

Frische Land-Butter . . . per Pfund 1.15 Mk.

do. norddeutsche, gesalzen . . . „ 1.10 „

I. Qual. Margarine . . . „ „ .80 „

Birnlatiwerg . . . „ „ .24 „

empfehlen **H. Trog, Michelsberg 22.** 15090

Wegen Geschäfts-Aufgabe sind noch 4 neue Singer-Nähmaschinen zu untenstehenden Preisen gegen Baar abzugeben:

1 Singer-Hand-Nähmaschine mit Verschlusskasten . . . Mk. 40

1 „ „ „ „ „ „ 44

1 „ Nähmaschine „ Fußbetrieb . . . „ 55

1 „ „ mit Fuß- und Handbetrieb . . . „ 65

Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr Moritzstraße 17, 1 St.

Eine neue Nähmaschine (Singer) ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15098

Geflügel,

(W. à Cto. 1945/12)

frisch geschlachtet und gepuht, à 10 Pfd. Post-Coll: als fette Gänse oder franz. Pouarden Markt 5,50; Enten oder Unterhahn Markt 5,80; 10-Pf.-Blechdose Bienen-Sonig Mk. 5,80; Reine Ungar-Weine 4-Liter-Fäßchen, roth oder weiß, Mk. 3,70; Tokayer-Ausbruch, süß, Mk. 5,80, liefert portio frei per Nachnahme **Gustav Starn, Werches (Ungarn).**

La Hammelbraten billigt.

9½ Pfd. **La Roastbeef** franco. 7,25 Mk.

La Nagelholz-Rauchfleisch zum Rohessen à Pfund franco 1,30 Mk.

Große geräucherte Schenkenzungen, 1. Qual., 2 Stk. franco 6,50 Mk. bis 7 Mk., kleinere 6,25 Mk.

S. de Beer, Emden.

Geriebene Mandeln,
neue große Mandeln,

neue Citronat u. Orangeat, gemahlene Raffinade, Pouders-Raffinade, Citronen, Anis, Ammonium,

Potafche und Rosenwasser,

feinstes Confectmehl

empfehlen zum billigsten Preise 14881

Chr. Keiper,

Webergasse 31.

Flüssige Goldbronze,

streichfertig, in Fläschchen à 25, 30 und 40 Pfg. 14518
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kaufgesuche

Ein rentables Haus in der Moritzstraße, Adelsheidstraße, Dranienstraße, Karlstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter „Rentables Haus“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14908

Zu kaufen, gesucht gut rentirendes Haus mit Stallung, möglichst in Mitte der Stadt (auch im vorderen Westviertel). Offerten unter „Haus mit Stallung“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14531

Villa im Preise von 40—60,000 Mark zu kaufen gesucht. Off. unter W. 16 an die Exped. d. Bl.

Ein gut rentables Haus, zum Wirthschafts-Betrieb geeignet (darf auch schon Wirthschaft darin bereits bestehen), zu kaufen gesucht. Offerten unter „Wirthschaft“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14531

Kaufgesuch. Ein Weiß- oder Wollwaarenhändler, stadt- und branchekundigen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Off. an die Agentur Glücklich erb. 14881

Zu erwerben gesucht Haus mit kleinem Gemüsegarten in angenehmer Lage, gut rentirend. Gest. Offerten unter „Haus mit Garten“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14531

Haus, für Antiker geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 29 an die Exped. d. Bl.

Ein Bauplatz in schöner Lage (für Haus und Garten reichend) zu kaufen gesucht. Offerten unter „Bauplatz“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14531

Colonialwaaren-Geschäft, auch mit Haus, zu kaufen ges.
Offerten unter N. 24 an die Exped. d. Bl.

Die höchsten Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, sowie für alle
Bedürfnisse zahlst 12002

S. Rosenau,

Wetzgergasse 13.

Bestellungen werden auch per Postkarte angenommen.

Ankauf

14637

zu den bekannt höchsten Preisen für gebrauchte, gut
erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen,
Goldstickereien, Uhren, Gold- und Silbersachen von
A. Görlach, 16 Wetzgergasse 16.

Ein schönes kleineres Oelgemälde, ohne Rahmen, zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Oelgemälde“
an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein 2-thür. Kleiderschrank im Preise von 25—30 Mk. wird
zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 14889

Vaden-Einrichtung für Spezerei, auch einzelne Theile,
zu kaufen gesucht Mauritiusplatz 4, 1 St.

Eine kleine Dezimalwaage zu kaufen gesucht. Gef. Offerten
unter „Waage“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14942

Nussstämme

kauft und grabt selbst aus 14874
L. Debus, Hellmundstraße 43.

Verkäufe

Ein rentabl. Milchgeschäft zu verk. Näh. Exped. 14477

Cigarren-Geschäft,

Alteres, rentables, zu verkaufen. Frequente Lage. Off. unter
L. L. 100 postlagernd erbeten.

Wegen Krankheit ist ein Rundreisebillet 2. Classe
Biesbaden-Köln-Hannover-Hamburg zu verkaufen. Näheres
Taunusstraße 32, 1. Etage.

Ein neues Piano (Blüthner) zu verkaufen Philippsberg-
straße 23, 1. rechts. 14258

Ein neues Orgelspiel und ein Bandonion billig, sowie
verschiedene Romane zu verkaufen Walramstraße 32, 3 Tr.

Eine sehr hübsche, dunkel rothe Plüsch-Garnitur Wegzugs
halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15020

Als Weihnachts-Geschenke

zu verkaufen 1 halbe, 1 dreiviertel, 1 ganze Violine, welche
gut gespielt sind, 1 feiner Knaben-Winterpaletot von 90 ctm
Länge, Mädchen-Paletot, Puppenbett, Kinderherd
und verschiedene andere Sachen für Knaben, verschiedenes
Spielzeug für Mädchen und Knaben. Näh. Adolphstraße 6,
2 Treppen.

Neue Kanape's billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 12646
20 Nipptische mit Plüsch à 5 Mk. Schachtstraße 9a, 1 St.

Zum Verkauf.

Ein sehr schönes Humber-Sicherheits-Rheide,
so gut wie neu, im November 1888 gekauft für 400 Mk.
und nur 5 Monate gebraucht, ist für 300 Mk. zu ver-
kaufen. Adresse unter W. H. Kapellenstraße 33, 1.

Knaben-Velociped zu verkaufen Philippsbergstr. 33, 3 St.

Eine Spezereiwaaren-Einrichtung zu
verkaufen. Näh. Exped. 12964

Ein neues, leichtes, offenes Chaischen zum Selbstfahren,
welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. Zahnstraße 19. 8972

Für Gärtner. Ein vierräderiges Federwägelchen und
ein Firmenschild mit Ständer billig
zu verkaufen Bleichstraße 24. 18512

Eine noch sehr gut erhaltene, starke, eiserne Waschwange
zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7. 14308

Ein guter Plattofen zu verkaufen Platterstraße 24. 12860

Ein Pferd mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

Ein junger, ächter Mops zu verk. Taunusstraße 38. 14493

Miethgesuche

Täglich sind Anfragen nach möblirten und
unmöblirten Villen, Wohnungen und
Zimmern, auch mit Pension, sowie Läden, Geschäftslokalen,
Kellern, Lagerräumen, Plätzen etc. etc. für sofort und
spätere Termine, weshalb ich Besitzer und Ver-
miether um gefl. Aufträge, deren Erledigung möglichst
schnell stattfindet, ergebend bitte. 12754

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Bermiether

werden im Interesse einer raschen Wiederver-
miethung höfl. ersucht, Anmeldungen bereits freier
oder frei werdender Wohnungen prompt an das Immo-
bilienbureau von Hermann Friedrich, Taunus-
straße 55, ergehen zu lassen.

Villa,

enthaltend 10—15 Zimmer, zum 1. April 1890 zu miethen ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. No. 5 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 14486

Parterre od. 1. Etage 4—8 Zimmer, Wilhelm-, Taunusstrasse
oder angrenzend, per Frühjahr zu miethen gesucht.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 14890

Eine alleinstehende ältere Dame wünscht
zum 1. April 1890 in einer anständigen
Familie Aufnahme zu finden. Dieselbe braucht
2—3 unmöblirte Zimmer, sowie Verpflegung
und Bedienung. Offerten mit Preisangabe unter
X. Z. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für April für zwei stille Leute eine Wohnung von
5—6 Zimmern in schöner Lage. Off.
mit Preisangabe unter M. R. 302 an die Exped. d. Bl.

Eine ältere Dame sucht eine Wohnung in Wiesbaden mit
5—6 Zimmern in feiner Lage per 1. April 1890 oder auch
früher. Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. W.
an die Annoncen-Expedition von G. L. Danne & Co.
in Darmstadt gelangen lassen zu wollen. (Man. No. 3677) 20
Zum April u. Js. zu miethen und eventuell später zu kaufen
gesucht ein Haus von 8—10 Zimmern nebst Zubehör und
möglichst mit Garten. Off. unter S. U. 870 an d. Exped.

Per 1. April 1890 eine Wohnung von 3—4 Zimmern
in der Nähe des Schiller- oder Marktplatzes ge-
sucht. Offerten unter A. F. 170 an die Exp. erb. 14459

Wer seine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern,
zum 1. April abgeben will, wird höfl. gebeten, seine Abz. unter
K. No. 3 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Möblirte Wohnung.

Drei große Zimmer, ein kleineres nebst Küche und
Mädchenzimmer etc., für längere Zeit auf sofort
gesucht. Preis-Offerten umgehend erbeten unter
F. B. Frankfurterstraße 40.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen, neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197
Villa Sonnenbergerstraße 55a ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst oder Rheinstr. 88, I. 12969
 Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Geschäftslokale etc.

Gr. Burgstraße 4 ist per 1. April 1890 ein geräumiger Laden mit zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

Laden mit oder ohne Ladenzimmer zu vermieten. Näh. im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11739

Gr. Burgstraße 8 ist ein Laden per 1. Januar oder April zu vermieten. 11982

Delaspéestraße 6 ist per 1. April 1890 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im „Hotel Petersburg“ bei Herrn Wirbelauer. 11180

Gläden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Meßgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2. St. 12136

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

Laden mit Wohnung auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12992

Langgasse 31 ist der von Fr. Wächter innegehabte Laden auf April 1890 andern. zu verm. Näh. im 1. Stock. 12999

Laden mit Nebenräumen } **Langgasse 37.** 11468
 Eine Wohnung zu vermieten

Laden **Langgasse 41** per 1. Januar zu vermieten, ebenso die bisher von der Firma Maurice

Ulmo benützten **Laden-Lokalitäten**, ganz oder getheilt, per 1. Mai. Näh. bei dem Hauseigentümer. 14007

Langgasse ist per 1. April oder früher ein größerer Laden mit ganz hellem Comptoir mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14960

Ein Laden mit Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, ist auf 1. April 1890 zu vermieten Römerberg 32. 11469

Laden mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 11903

Laden in der mittl. Langgasse preiswürdig zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14671

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf sogleich zu vermieten. 6759

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetr. eignen, auf gleich oder später zu vm. 13083

Zwei schöne helle Werkstätten, 1 St. h., sogleich event. auch später zu vermieten. Näh. Zahnstraße 4. 18661

Werkstätte, eine große, mit Hof, Lager- und Wohnraum (2 Zimmer und Küche) per ersten April 1890 zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Etage. 13543

Karlstraße 32 Werkstätte auf gleich zu vermieten. 13861

Bingen a. Rh. Laden mit oder ohne Wohnung, beste Filiale geeignet, per April 1890 zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Agent, Wiesbaden. 14051

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulan. nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Wohnungsnachweis

liefert für Miether kostenfrei aus reicher Auswahl in jeder Preislage und Stadtgegend die Immobilien-Agentur von

Hermann Friedrich, Taunusstraße 55.

Marsstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnung zu verm. 10990

Adelheidstraße 62 (nicht Neubau) Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer im 2. Stock. 13798

Adlerstraße 5 kleine Dachwohnung auf 1. Jan. zu verm. 14713

Adlerstraße 47 ist eine schöne Dachwohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. r. 12997

Adolphsallee 7 Parterre-Wohnung per 1. April 1890 zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. 14710

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5844

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 schöne Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April 1890 zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stock daselbst. 12117

Albrechtstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 12821

Albrechtstraße 27 ist die neu hergerichtete Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Manfarden nebst Zubehör, zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres bei Justizrath Scholz, Marktplatz 3. 11227

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per gleich zu verm. N. Zahnstr. 17, B. 8144

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Vel-Et. v. 5 Z. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2. St. 5049

Bachmeyerstraße 8, **VILLA ZIRIO**, ist eine hoch elegante Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern, großem Balkon, Küche und Zub., Gemüsegarten etc., auf gleich oder später zu vermieten, event. können auch zwei Frontispizzimmer dazu gegeben werden. Näheres daselbst und Philippsbergstraße 8. 14687

Bahnhofstraße 18 ist zum 1. April eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13694

Bahnhofstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 11427

Bleichstraße 4, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14059

Bleichstraße 8 eine Mansardwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 14925

Kl. Burgstraße Wohnung von 4 Zimmern, 2 Manfarden etc., auf 1. April zu vm. Näh. bei J. Meier, Taunusstr. 29. 12599

Gr. Burgstraße 8 ist der zweite Stock, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11980

Anzusehen von 11—1 Uhr. 11980

Castellstraße 4/5 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 11241

Dohheimerstraße 7 ist die Vel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens, per 1. April 1890 zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen zwischen 10 und 2 Uhr. 11220

Dohheimerstraße 24, 1. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Manfarden und Gartenbenutzung, zum 1. Jan. 1890, auch noch eher zu vermieten.

Emserstraße 71, 2. St., 5 schöne Z. mit Balkon u. Garten auf 1. April zu vm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 81, III. 14694

Emserstraße 75 ist eine Wohnung Vel-Etage, 4 Zimmer, Veranda, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 13817

Feldstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller, zu vermieten. 14644

Frankenstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. Januar oder später zu vermieten. 13877

Frankenstraße 24, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern (Vel-Etage) nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1. Etage hoch. 13688

Friedrichstraße 44 ist eine schöne Wohnung auf Neuzeit zu vermieten. 13900

Helenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Helenenstraße 1, I. 11386

Hellmündstraße 22, Hinterhaus, sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 14272

Hellmündstraße 23 eine Dachkammer mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 11251

Herrngartenstraße 9 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14923

Herrngartenstraße 11 sind 2 Zimmer, Küche zc., an eine kleine ruhige Familie auf 1. April 1890 zu vm. Näh. Part. 14655

Herrngartenstraße ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 14650

Herrnmühlgasse 7 sind 2 kleinere Wohnungen per 1. Jan. zu vermieten. 14932

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Adelhaidsstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

Karlstraße 2, Brdhs. 2. St., kleine Wohnung, per Monat 16 Mt., sof. oder sp. zu vm. Näh. das. 14068

Karlstraße 9 ist im 1. Stock freundl. Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1890 zu verm. Näh. daselbst. 13488

Kirchgasse 2e Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, auf sogleich oder später zu vermieten. 8982

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Lehrstraße 3 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimm., 2 K., Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13537

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 7842

Lehrstraße 14 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 1. Etage, sofort oder zum 1. Januar 1890 zu vermieten. Näheres Langgasse 43, 1. Etage. 12603

Zu vermieten

Ponienstraße 7 auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 4 Mansarden, 4 Kellern, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 14256

Marktstraße 21, Ecke der Neuaergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 10942

Mauritinsplatz 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. Dec. zu verm. Näh. Vorderhaus bei F. Zollinger. 13673

Moritzstraße 23 sind 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar oder später zu vermieten. 14661

Moritzstraße 28, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Einzu sehen von 10—4 Uhr. 12564

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer und Küche sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei H. Grün daselbst. 13328

Moritzstraße 50 3 Zimmer zc. billig zu vermieten. 11497

Mühlgasse 4, im Hinterhaus 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. 13380

Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440

Nicolasstraße 20, 3. Etage,

schöne Wohnung von 1 Salon mit Balkon und 4 großen Zimmern, Badezimmer mit Kalt- und Warm-Wasser-Einrichtung, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Keller (Kohlenaufzug), auf 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung könnte auch schon im December bezogen werden, auch ist bis April Preiserm. 13521

Nerosstraße 23 ein kl. Logis auf gleich zu verm. 11984

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April 1890 zu verm. Näh. das. links. 13883

Oranienstraße 27 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 14697

Pagenstecherstraße 3 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst von 11 bis 1/2 Uhr. 14682

Pagenstecherstraße 5, II, Wohnung von 5 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 14682

Platterstrasse 20, nächst der **Gustav-Adolfstraße**, in neu erbautem Landhause, sind auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten: Wohnungen von drei, zum Theil sehr geräumigen Zimmern nebst Zubehör (Küche, Kammer, Balkon, Gartenbenutzung zc.). Hohe, gesunde Lage; schöne Aussicht; Nähe sowohl der Innern der Stadt, als auch des Waldes. Preis 450 Mt. bis 525 Mt. Näheres **Gustav-Adolfstraße 1**, 1. Etage rechts. 12762

Platterstraße 36 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10979

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 10685

Platterstraße 23. 10685

Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, Salon, zwei Balkon, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. 14573

Rheinstraße 18, Mittelbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 14781

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

Rheinstraße 81 elegante Wohnungen, 4 u. 8 Z. mit Balk., per 1. April zu vm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 81, III. 14696

Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm. 8903

Röderstraße 17, Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Januar zu vermieten. 11717

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8924

Schlachthausstraße 1b eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 13933

Schlachthausstraße 1b drei Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 14906

Schlichterstraße 17 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Adolphsallee 18, Part. Einzu sehen von 10 bis 2 Uhr. 14034

Schlichterstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör der Neuzeit, auf April zu verm. 11937

Schulberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf Januar oder April zu vermieten.

Schwalbacherstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. 13662

Zahnstraße 4, Parterre. 13662

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu vm. 9929

Schwalbacherstraße 25 ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einzu sehen Mittwochs und Samstags von 2—3 Uhr. 13536

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13485

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. April oder 1. October unmobliert zu verm. Einzu sehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 13121

Steingasse 28 1 kl. Wohnung sof. oder später zu vm. 14914

Stiftstraße 1 ist eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. 14054

Taunusstraße 9 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 14440

Taunusstraße 32 ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178

Tannusstraße 43 ist die 1. und 2. Etage auf sogleich bezw. per 1. April 1890 zu vermieten. 14927
Walmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspise und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745
Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5080
Webergasse 42 ein großes Zimmer und Küche per Januar zu vermieten. 12976

Webergasse 51, Neubau, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. 14915

Untere Webergasse,

neben dem „Nassauer Hof“, ist per 1. April eine unmöblierte Wohnung von 10 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**.

P. S. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zur Einrichtung einer Fremden-Pension. 14046

Weilstraße 6 sind drei neue Wohnungen im Seitenbau, je mit 3 Zimmern, auf gleich oder später zu vermieten. 13880

Wellrigstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 14053

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477

Zwei kleine Wohnungen, à 2 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. Albrechtstraße 35a. 5704

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf sogleich oder April zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 8529

Wohnung.

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Dachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.

In meinem neu erbauten Hause

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9

sind zwei elegant hergerichtete 11448

Wohnungen,

jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., zu vermieten. **A. H. Linnenkohl**.

Zu vermieten

zum 1. April 1890 in der neu erbauten Villa „**Schöne Aussicht**“ 5a die elegante Bel-Etage, enthaltend 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche zc., unter Glasabschluß, bedeckte Veranda nach Süden, Gartensitz und sonstiges Zubehör. Zugang über Möhler's Privatweg. Nähere Auskunft Große Burgstraße 8, II. 14269

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche zc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

In schönster Lage des Grubwegs ist die Parterre-Wohnung oder Bel-Etage einer Villa, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** oder Grubweg 6. 14928

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder Neujahr, sowie 2 Mansardwohnungen zu vermieten. Näheres Häfnergasse 5, im Laden. 14748

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Drei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 12. 14485

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

Drei Zimmer und Küche per 1. Januar oder auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4.

Die schön und freundlich gelegene **Bel-Etage Kirchgasse 2**, Ecke der Louisenstraße, bestehend aus großem Salon und 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, bisher von Herrn Dr. Großmann bewohnt, ist auf gleich oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Gutladen, sowie Morisstr. 15 bei Rath. 14248
 Schöne Wohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, Kirchgasse 45. 11923
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, für 475 M., sowie 2 Mansarden an eine anständige Frau zu verm. Näh. Platterstraße 12. 11202
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065
 Eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu verm. Möderstr. 6. 14743
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16538

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Große Burgstraße 4, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 8533

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Eyed. 1476
 Eine geräumige Wohnung mit Zubehör und Stallung für 2 Pferde nebst Futterraum (auch für Kutscher sehr geeignet) ist auf 1. April f. J. zu vermieten. Näh. Eyed. 12596
 Ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten 13889

Geisbergstraße 16.

Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24. 11367

Schöne Mansard-Wohnung im Dambachthal, 2 Zimmer und 1 Küche, mit Wasserleitung, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, im Gutladen. 14076

Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch geteilt abgegeben werden). Näh. Nicolassstr. 32 bei **Fr. Beckel**. 10223

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 10668

Möblierte Wohnungen.

Nerothal. In einer Villa ist die möblierte Parterrewohnung, 2 Zimmer und Cabinet, mit Balkon, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 14048

Parfstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, event. auch einzelne Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7111

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Zimmer.

Delaspéestraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer (auch Wunsch Pension) billig zu vermieten. 13969

Elisabethenstraße 6, I., möblierte Zimmer zu verm. 14910

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 14913

Emserstraße 19 möbl. Zimmer mit Pension monatl. 45 M.

Frankenstraße 11, 2. Et., möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11207

Friedrichstraße 18, 2. Et. I., einf. möbl. Zimmer zu verm. 14525

Hellmündstraße 33, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14572

Kapellenstraße 27 von December ab ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. Zu erj. Nachm. von 1—3 Uhr. 13229

Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

Villa Parkstrasse 5 sind 2—3 möbl. Zimmer zu vermieten. 18824

- Philippbergstrasse 23** ein möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vermieten. 14704
- Eisingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412
- Taunusstrasse 36, II.** möbl. Zimmer zu vermieten. 8942
- Taunusstrasse 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638
- Taunusstrasse 45** (Sonnenf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 13703
- Reilstrasse 16, I, 2** Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 13310
- Wellstrasse 7** ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444
- Möblierte Zimmer zu vermieten Adelsplatzstrasse 39, II.
- Möblierte Zimmer Villa Geisbergstrasse 19, Eingang** „Schöne Aussicht“. 963
- Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstrasse 38.** 9739
- Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstrasse 1, II.**
- Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohseimerstrasse 2, Parterre. 7834
- Zwei fein möblierte Zimmer, event. Wohnung, billig zu verm. 14955
- Karlstrasse 17, 3 St. links.** 14955
- Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstrasse 12, 3 Tr. 6381
- Wohn- u. Schlafz., gr., möbl., z. v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage. 13753
- Möbl. Wohn- und Schlafzimmer Louisenstrasse 36, II. Ecke der Kirchgasse.** 13522
- Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstrasse 38.** 9738
- Möbl. kleines Parterrezimmer zu verm. Bahnhofstrasse 6. 14674
- Gut möbl., großes Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage.** 13953
- Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Bleichstrasse 7, 1 Stiege links. 14283
- Gut möbl. Zimmer billig Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. links. 14526
- Ein heizbares Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Feldstrasse 19. 14868
- Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstrasse 18, 2. St. l. 14524
- Ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstrasse 45, 2 Stiegen rechts. 14663
- G. einf. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 9, 1 St. 15017
- Ein gr., freundl. Zimmer auf Januar z. vm. N. Hirschgr. 8. 14904
- Ein heizb. möbl. Stübchen zu verm. Zahnstr. 5, Stb. Part. 14950
- Freundl. möbl. Zimmer Karlstr. 13, Stb. Part.** 12951
- Ein möbl. Zimmer sofort zu vm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518
- Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Hirschenladen. 8423
- Ein kleines möbl. Zimmer ist an einen jungen Mann billig zu vermieten Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 14698
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34.** 10337
- Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofgasse 9, 1 Stiege rechts.** 14847
- Ein kl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 8. 14530
- Ein einf. möbl. Zimmer an eine Dame billig zu vermieten Blatterstrasse 2 bei Fr. Jäger. 14453
- Möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten Römerberg 7, 2 Stiegen links.** 11744
- Ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten Schwalbacherstrasse 41, Hinterhaus. 13988
- Für 40 Mk. möbliertes Zimmer mit Pens. Taunusstr. 34. 13409
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstrasse 38. 14462
- Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Taunusstrasse 49, I. 13866
- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstrasse 8, 2 St. 14394
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h.** 11603
- Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
- Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 10, Bel-Etage. 7726
- Ein möbl. Parterrezimmer auf gleich zu verm. Wellstr. 10. 12923
- Großes Frontonzimmer in bester Lage, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Exped. 13132
- Möbliertes Zimmer mit Kasse bei anständiger Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12703
- Kost und Logis bill. für einen j. Mann Dranienstrasse 23, Stb. Zwei anst. Mädchen können Schlafstelle erh. Näh. Exped. 15005

Leere Zimmer, Mansarden.

- Bahnhofstrasse 20, Vorderhaus 3. Stock, zwei leere Zimmer zu vermieten.** 14586
- Feldstrasse 23** 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
- Hermannstrasse 6** 1 pr. l. Zimmer zu verm. 14611
- Schulberg 4** ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu vm. 11897
- Ein Zimmer zu vermieten Adlerstrasse 13. 14556
- Ein großes unmöbliertes Zimmer (als Bureau oder Atelier gut geeignet) per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 3. Stock 14568
- Bleichstr. 23** eine Mansarde an eine einz. Person zu verm. 13355
- Bleichstrasse 26** ist eine schöne, unmöblierte Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. 12348
- Hellmundstrasse 35** leere heizbare Mansarde zu verm. 15052
- Karlstrasse 18** eine heizbare Mansarde zu vermieten. 14251
- Kirchgasse 22**, große, heizbare Mansarde sogl. zu verm. 13899
- Moritzstrasse 3** eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111
- Nerostrasse 42** Mansarde an eine einz. Person zu verm. 12988
- Schwalbacherstrasse 6** eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 14031
- Schwalbacherstrasse 43** sind 1 auch 2 Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten. 12917
- Taunusstrasse 57** zwei heizbare Mansarden zu vermieten. Näheres 1 Stiege links. 12139
- Heizb. Mans. an einz. Pers. auf 1. Jan. zu v. Bleichstr. 35. 14912
- Eine große, schöne, heizbare Dachstube, grab. Fenster, an eine ruhige Person zu vermieten Friedrichstrasse 33. 13951
- Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei **Gehr. Kahn, Kirchgasse 19.** 13490
- Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstrasse 30. 10902
- Eine schöne, heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 13174
- Eine Mansarde zu vermieten Schulberg 15.
- Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011

Bemissen, Stallungen, Keller etc.

- Selenenstrasse 18** ist ein Pferdestall für zwei Pferde zu vermieten. Näh. Röderstrasse 1, Laden. 18794
- Stall** für ein Pferd zu vermieten Mählgasse 2. 13518
- Ein großer **Weinkeller** nebst Verpackungsraum (früher Destillerie), auch für Flaschenbier- oder Wasser-Geschäft zc. geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Röderstrasse 1, Laden. 11899
- Bierkeller mit Wasserleitung per 1. Januar zu vermieten Walramstrasse 1.** 14055

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer. Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Louisenstrasse 12, I.

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5.

9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Familien-Pension

Rheinstrasse 25, I.

14829

Einige Zimmer frei.

Fremden-Pension

Villa Grünweg 4.

13707

1 Mk. garantirt
reine
**Rosshaar-
Wichsbürsten,**

Kleiderbürsten
in allen Grössen und
Qualitäten,

alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,

**Kammkasten,
Toilette-Rollen,**

Taschenbürsten
mit Kamm und Spiegel,
Möbelbürsten,

**Nagelbürsten,
Sammtbürsten,
Rasirpinsel,**

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kopfbürsten
aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl!

Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,

Puderdosen,
Puderquasten,
Toilette-Spiegel,

Fensterleder,
alle Arten
Putztücher,

alle Arten
Haushaltungs-
Bürsten und Besen

empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

Bürsten-Fabrikant, 15091

Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.

Reelle, billige Preise.



C. Kemmer,

Uhnmacher, Kirchgasse 22.

vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

empfehl zu Weihnachts-Geschenken sein
reich assortirtes Lager **goldener** und

**silberner Herren- und Damen-Uhren, Pen-
dules, Regulateure, Wecker, Kukul- und
Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold,
Silber und Double.**

Größtes Lager Schweizer Musikwerke.

Civilstandsregister-Ansage der Nachbarnorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren: 26. Nov.: Dem Obsthändler Johann
Breidenbach e. L. — 28. Nov.: Dem Hilfsbremser Friedrich Wisting
e. L. — Dem Tagelöhner Johann Georg Engel e. S. — 29. Nov.:
Dem Schaffner bei der Dampfstrassenbahn Karl Hermann e. S. —
30. Nov.: Dem Tagelöhner Justus Petri e. S. — 1. Dez.: Dem Steuer-
aufseher August Gellert e. S. — 2. Dez.: Dem Tagelöhner Adolf Fuhr-
länder e. S. — **Angeboren:** Kunst- und Handelsgärtner Richard Moritz
Lüder aus Nordhausen, wohnh. hier, und Wilhelmine Theodora Schmidt
aus Haltern, Kreis Rees, wohnh. hier. — Tagelöhner Friedrich Alwin
Hartmann aus Münchenbernsdorf im Großherzogthum Sachsen-Weimar,
wohnh. hier, und Philippine Wilhelmine Oettag aus Gladbach im Unter-
lahnkreis, wohnh. hier. — Lüncher Fritz Eduard Jean Heuser von hier,

wohnh. hier, und Gertrude Reiser aus Bettelschoß, Kreis Neuwied,
wohnh. hier. — Königl. Regierungsbaumeister Hans Emil Julius Damm
Dittmann, wohnh. hier, und Hedwig Pauline Elise Dreidtschneider,
wohnh. zu Stettin. — **Verheiratet:** 30. Nov.: Käfer Johann Paul
aus Hochheim, wohnh. hier, und Margarethe Jacobine Louise Neßl aus
Wiesbaden, wohnh. hier. — Fabrikarbeiter Heinrich Philipp Theodor
Kandler aus Holzhausen im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Katharine
Marie Franziska Suppan aus Herborn im Dillkreis, wohnh. hier. —
Gestorben: 1. Dez.: Anna Katharine Philippine Franziska, 2. des
Tagelöhners Johann Mendt, 4 J. — 3. Dez.: Privatier Johannes
Schellenberg, 70 J. — Verwitwt. Privatier Elisabeth Sophie Neßl,
geb. Wittnacht, 52 J. — Gießener Peter Rauch, 40 J. — 5. Dez.:
Katharine Louise, 2. des Tagelöhners Heinrich Ludwig Philipp Karl
Schleines, 10 M.

Gierstadt. Geboren: 1. Dez.: Eine unehel. T., Johanne Wilhelmine.
5. Dez.: Dem Maurer Philipp Christoph Kaiser e. L., Anna Christiane.
— **Angeboren:** Separirter Tagelöhner Friedrich Wilhelm Philipp
Theodor Enders und separirte Enders, Anna Sabine, geb. Dittel, beide
dahier. — Ziegler Heinrich Stumpf aus Jakobsweiler, Bezirk
Kirchheimbolanden in Rheinbayern, und Marie Philippine Kaiser von
hier, wohnh. hier. — **Verheiratet:** 30. Nov.: Landmann Philipp Schö-
8. Dez.: Maurer Ludwig Wilhelm Kaiser und Wilhelmine Salome
Seulberger, beide von hier und wohnh. hier. — Gestorben: 7. Dez.:
Tagelöhner Heinrich Schüller, 41 J.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: 4. Dez.: Dem Steinhauer Emil
Schneider zu Nambach e. L., Marie Karoline. — **Verheiratet:** 1. Dez.: Maurer
Friedrich Karl August Wiesenborn und Katharine Wilhelmine Johanne
Stubenrauch, beide aus Nambach und wohnh. daselbst. — 7. Dez.:
Communalförster Karl Ernst Zimmermann aus Holzappel im Unterlahn-
kreis, wohnh. zu Elthalten im Obertaunuskreis, und verwitwt. Katharine
Wilhelmine Elise Hanstein, geb. Schwein, aus Nambach, wohnh. daselbst.
— 8. Dez.: Verwitwt. Tagelöhner Christian Daniel Heinrich Selgen
aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Louise Wilhelmine Dietrich aus Niede-
bach im Kreis Uffingen, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: 6. Dez.:
Elisabeth, geb. Romberger, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Unger
zu Nambach, 64 J. 1 M. 4 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 9. Dezember 1889.)

Adler:		Hotel St. Petersburg:	
Reiss, Frl. m. Bed.	Frankfurt.	v. Strauss	Petersburg.
Klee, Kfm.	Berlin.	Quellenhof:	
Schwarzer Bock:		Rheinart, Guisbes.	Trier
Wefers, Dr. med.	Plagwitz.	Hoffmann.	Berlin
Wolff, Pastor.	Feldengel.	Schwein, Fr.	Holzhausen.
Goldener Brunnen:		Feucht	Laufenseld.
Stein.	Köln.	Gemmer.	Laufenseld.
Central-Hotel:		Rhein-Hotel & Dépendance:	
Fromm, Concertsänger - Gesell-	Köln.	Ackerley, Rent. m. Fr.	London.
schaft.		Blaauw, Lieut.	Haag
Hotel Dasch:		v. Rein, General-Major m. Sohn	Petersburg.
Nattermüller, Rent.	Düsseldorf.	Marc, Dr. med.	Wildungen.
Einhorn:		Weisser Schwan:	
Entt, Kfm.	Berlin.	Petersen, Prof. m. Fam.	Christiana
Barent	Berlin.	Hammer.	Heilmath.
Wilhelmi.	Schwalbach.	v. Günther.	Heilmath.
Lauer, Kfm.	Mainz.	Taunus-Hotel:	
Menges.	Mainz.	Abraham.	Hamburg.
Pirrong, Kfm.	Aachen.	Kruger	Hamburg.
Zum Erbprinzen:		Loehmann, Frl.	Altona.
Freitag, Apotheker.	Camberg.	Thamm, Dr. med.	Bochum.
Gillenberger.	Breitenbach.	Kempstein m. Fam.	New-York.
Sriebe, Fr.	L-Schwalbach.	Jamane, Rent. m. Fr.	Stettin.
Hoffmann, Frl.	L-Schwalbach.	Felchen, Kfm.	Berlin.
Grüner Wald:		Hotel Victoria:	
Scholl, Kfm.	Herfurt.	Davison, Frl. m. Bed.	Hannover.
Goldene Kette:		Hotel Vogel:	
Fritz, Kfm. m. Fr.	Stockholm.	Hillegass.	Frankfurt.
Bernhard, 2 Kfte.	Erfurt.	Friedmann, Kfm. m. Tochter.	Kulmbach.
Reimer, Frl.	Mecklenburg.	Hotel Weins:	
Nonnenhof:		Beyerle, Fr. Amtsgerichtsath m. Tochter.	Diet.
Bauer, Kfm.	Offenbach.	In Privathäusern:	
Mayer, Kfm.	Köln.	Hotel Pension Quissiana:	Harburg.
Meyer, Kfm.	Fulda.	Andrée, Fr. Dr.	
Schönfeld, Kfm. m. Fr.	Neuwied.	Pension Cröde:	
Trog, Rent.	Amsterdam.	Wiederström, Frl. Rent.	Helsingfors.
Pfälzer Hof:			
Rücker.	Dieburg.		
Fromhefer.	Beierfeld.		
Wagner sen.	Alzey.		
Keiser, Kfm.	Bonn.		

Schürzen-Fabrik

18 Michelsberg 18.

Specialität.

Schwarze Damen-Schürzen, einfach u. elegant.
Bunte Damen-Schürzen von 35 Pf. an.
Haushaltungs-Schürzen, prima Stoffe, gut sitzende
 Façons.
Doppelseitige Druckschürzen von 80 Pf. an.
Mittel- und Schul-Schürzen, erstere v. 30 Pf.,
 letztere von 50 Pf. an.
Schwarze Kinder-Schürzen, Marmel-
Schürzen, für jedes Alter passend.

Zu äußersten Fabrikpreisen.

Herren- und Anaben-Westen v. M. 1.35 an.
Schultertragen, Kopfhüllen, erstere von 1 M.,
 letztere von 50 Pf. an.
Kinderleider, Nachtkleidchen, erstere von 1 M.
 25 Pf., letztere von 50 Pf. an.
Baumw. Flanell-Hemden für Männer, Frauen
 und Kinder.
 Ein Posten **Unterleider** zu jedem annehmbaren Preis.
Gesundheits-Corsets von 60 Pf. an.

P. H. Müller,

15160

Michelsberg 18.

Michelsberg 18.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. Dezember d. J., Vormittags
 10 Uhr, werde ich im Auftrage einer hiesigen Firma
 in dem Saale des Gasthauses zur „Stadt Frank-
 furt“ verschiedene, zu Weihnachts-Geschenken sich
 eignende Gold- und Silberfachen, bestehend in
 goldenen und silbernen Herren- und Damen-
 Uhren (Savonnette-, Remontoir- und Schlüssel-
 Uhren), gold. Ringen, Armbändern, Broschen,
 Medaillon mit Brillanten und Kette, sowie
 einer Parthie Regulatoren und Wecker-Uhren,
 gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.
 Die Sachen sind durch einen Juwelier abgeschätzt
 und können am Tage vor der Versteigerung zwischen
 1 und 3 Uhr Nachmittags bei dem Unterzeichneten
 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1889.

363

Salm, Gerichtsvollzieher.

Samstag, den 14. Dezember l. J., Mittags
 12 Uhr, lassen die Wittve Fr. Sternberger zu Bierstadt
 und deren Kinder ihr Wohnhaus mit Scheune, Stallung und
 großem Garten (zum Gärtnereibetrieb sehr geeignet), sowie einen
 Acker (Bauplatz), an der Wiesbadenerstraße neben Herrn
 König belegen, im Rathhause zu Bierstadt öffentlich meistbietend
 versteigern.

15153

Mittwoch, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr:
Biblische Besprechung über Matth. 25, 14—30.
 im evang. Vereinshause. Bibelfreunde willkommen. 15132

Nachdem unter polizeilicher Aufsicht die diesjährige Ver-
 losung zum Besten der Blinden-Anstalt stattgefunden
 hat, können hi. nächsten Mittwoch die gewonnenen
 Gegenstände (Mohrfessel, Kinderstühle, Schließ-, Façon- und
 andere Körbe, Bürstenwaaren jeder Art, Strohmatten, sowie
 Hüfel- und Strickarbeiten) abgeholt werden.

170

Der heutigen Gesamt-Auflage d. Bl. liegt ein
 Prospect der Buchdruckerei Carl Schnegel-
 berger, betreffend die Herausgabe eines Nassauischen
 Adressbuches, bei, auf welchen besonders aufmerksam ge-
 macht wird.

15121

Drogen und Chemikalien,

Mineralwasser u. Quellenproducte,

Cognac, Arac, Rum etc.,

Rhein- und Südweine,

spec. Ungarweine,

Biscuits und Chocoladen,

chin. Thee's,

Fruchtsäfte,

Kerzen

etc. etc.

Deutsche,
 englische
 und
 französische

Parfümerien,

Eau de Cologne,

Nagel- und Zahnbürsten,

Toilette - Seifen,

Kämme,

Levantiner- u. Lufahschwämme,

Bade-Artikel. 15100

Diez & Friedrich,
 38 Wilhelmstrasse, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.



Der heutigen Gesamt-Auflage des „Wies-
 badener Tagblatt“ liegt eine Preisliste
 der Firma H. & R. Schellenberg,
 Webergasse 2, bei, welche einer besonderen Beachtung empfohlen
 wird.

15023

Zwiebeln

in frostfreier Waare, im Pfund und Centner, sowie verschiedene Sorten gute Kartoffeln bei

Chr. Diels, Metzgergasse 37. 15137



Frische Schellfische

empfiehlt

Hch. Eifert, Rengasse 24. 15093

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Schwester und Tante,
Frau Wilhelmine Kaumann, Wwe.,
nach kurzem schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. d. Mts.,**
Vormittags 9¼ Uhr, vom Sterbehause, Friedrichs-
straße 19, aus statt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß Gott unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Susanna Cürten,

nach langem schwerem Leiden im 72. Lebensjahre zu sich ge-
rufen hat. Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. Dezember,**
Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Platterstraße 38,
aus statt. 15099

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Tante und Schwägerin,

Philippine Wagner,

heute Morgen 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. d. Mts.,**
Nachmittags 3¼ Uhr, vom Sterbehause, Hellmuns-
straße 45, aus statt. 15089

Todes- + Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung,
daß unser innigst geliebter Sohn und Bruder,

August Rambour,

uns plötzlich durch den Tod entziffen wurde.

Dies zeigen tief betrübt an

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1889.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, Nachmittags**
2 Uhr, vom Sterbehause, Marktstraße 22, aus statt.

Als Weihnachtsgeschenke
eine goldene **Herren-Remontoir-Uhr** (3 Dectel stark) in
Gold 135 Mk., eine goldene **Damen-Uhr** 30 Mk., ein **Re-**
gulator mit Schlagwerk und sicherem Gang 16 Mk. zu verkaufen
Castellstraße 1, 1. Stiege.



Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich
Abends 6 Uhr in der Expedition, Rengasse 27, und enthält jedwede alle Dienstboten-
und Dienstanzeige, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“
zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Raabpreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geschäftsführerin gesucht.

Für eine kleine Filiale, welche am 1. Januar hier errich-
tet werden soll, Spezialartikel, wird eine mit der hiesigen feinen
Kundschaft bekannte, nicht zu junge Dame gesucht. Offerten
unter **Z. Z. 11** postlagernd Mainz erbeten.

Modes.

Eine tüchtige **1. Arbeiterin** per Januar oder Februar
nach **Mainz** gesucht — Anfangs-Salair **Mk. 60.—** —
Monat bei fr. Station, Jahresstelle. Off. mit Zeugn.-Absch.
und Photographie unter **C. D. 199** an **Haasenstein &**
Vogler, A.-G., in Mainz erbeten. (H. 67496) 334

Nähmädchen in ein **Kleider-Geschäft** ge-
sucht **Burgstraße 6.**

Mädchen zum Belznähen gesucht. 15113

A. Opitz, Hofschneider,

Webergasse 17.

Mädchen zum Nähen gesucht **Wellstraße 2, Vorderhaus** Portier.
Ein **Lehrmädchen** für **Kleider** und **Mäntel** gesucht. Näheres
Admerberg 7, Frontispiece. 12184

Bajnmädchen findet dauernde Beschäft. **Nerostraße 44.** 1484

Monatsfrau gesucht **Adolphsallee 13, 1. St.** 15094

Ein reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sohn
gesucht. Näh. **Metzgergasse 18, im Spezerell.** 15000

Ein sauberes braves Mädchen wird den Tag über sofort gesucht
Frankenstraße 13, 1. Stiege.

Hotelköchin, Küchenhaushälterin, Restaurations-
Köchin mit guten Zeugnissen finden dauernde Stellung per
1. Januar. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 15138

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, ein
Zimmermädchen, ein gebildetes Fräulein
zur Stütze der Hausfrau, eine perfecte Kammer-
jungfer, Mädchen für allein, ein Portier-Fräulein
für **Hotel** durch **Bureau „Germania“, Häfner-**
gasse 5. 15135

Zu **Weihnachten** nach **Mainz** gesucht fein bürgerl. Köchinnen und
bürgerliche Köchinnen, sowie ein nettes Kindermädchen zu
erwachsenen Kindern d. Fr. **Jakobi, Untergasse 4** in **Biebrich.**
Gesucht eine tüchtige **Restaurationsköchin.** Eintritt am
1. Januar 1890. Näh. Exped. 15084

Gesucht ein kräftiges solides **Hausmädchen** mit guten Zeu-
nissen **Taunusstraße 32, 1. Etage.**

Gesucht 10 fein bürgerliche Köchinnen, 12 Alleinmädchen, 1 perfect
Kammerjungfer, Haushälterin auf ein Hofgut, 3 Küchenmädchen
durch **Bureau „Victoria“, Webergasse 37.** Nähe an
Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschluß.

Ein feineres Hausmädchen

findet sogleich gute Stellung **Wilhelmstraße 15, III.** Nur ge-
Empf. wollen sich das. **Vormittags bis 11 Uhr** oder **Abends** melden
Gesucht für hier und auswärts, für gleich und später
20—30 Dienstmädchen aller Branchen durch
Schug, obere Webergasse 46, Pinterh. 1. Et.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für **Stuben-**
Küchenarbeit zum 1. Januar gesucht von
Wilken, Königl. Schloß-Castellan.

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10669
 Für sofort oder Weihnachten wird ein braves tüchtiges Mädchen, das in Küche und Hausarbeit erfahren, als Köchin gesucht. Näheres unter No. 21203 bei D. Frenz in Mainz, Ecke der Gr. und Kl. Emericusstraße. 337

Zu zwei einzelnen Leuten wird sofort ein Mädchen gesucht Louisenstrasse 5, 1 Stiege rechts.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht. Näh. Nerostraße 16, im Laden.

Suche per 15. Dezember ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Frau Jacob, Sedanstraße 2.

Ein einfaches Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit tüchtig, sofort gesucht Moritzstraße 16, Parterre. 15149

Bei ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauergasse 9, 1 Stiege. Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann zu einer kleinen Familie (Fremden) gesucht. Näh. Taunusstraße 45, 2 St. 15159

Gesucht zu 2 älteren Leuten ein Mädchen, welches kochen kann, Hotel-Zimmermädchen, 1 Bonne, Mädchen für allein und Küchenmädchen. Näh. durch Bur. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht tüchtiges Alleinmädchen b. Stern's Bur., Nerostr. 10. Ein Mädchen gegen hohen Lohn auf's Land, 1 Herrschafts-Küchenmädchen sucht das Bur. J. Weppel, Webergasse 35.

Verlangt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sogleich oder später Rabellenstraße 70.

Ein feines, gewandtes erstes
Zimmermädchen
 für eine Herrschaft bis spätestens Neujahr gesucht. Näh. von 2 bis 4 Uhr Louisenstraße 12, I.

Gesucht ein ordentliches Mädchen. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus 3 Stiegen bei Uhrmacher Gerhard.

Gesucht für sofort ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gegen gutes Salair Schwalbacherstraße 14, in der Wirtschaft.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge gebildete Dame sucht Anschluß an eine höhere gut situierte Persönlichkeit als Gesellschafterin oder zur Führung des Hauswesens. Briefe unter E. D. 21 an die Exped. erbeten.

English Lady, until end of December in Wiesbaden, seeks post as companion to English lady; fluent French and German, willing to travel. Highest references. Trico.

Villa Margarethe, Gartenstrasse 10. Melldermacherin w. in einem Geschäft zu nähern. N. Exp. 15038

Eine Frau, welche gut Maschinennähen kann, sucht Beschäftigung zum Ausbessern. Näh. zu erfragen Schulgasse 10, 2 Stiegen.

Ein Mädchen, gewandt im Nähen und Ausbessern, nimmt noch Kunden an. Messergasse 14, 1 Treppe.

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern von Wäsche in und außer dem Hause. Albrechtstr. 41, B. D.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Putzen und übernimmt auch Monatsdienst. Näh. Welltrigstraße 7, Dachlogis.

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus Parterre links.

Eine Frau f. Beschäftig. z. Waschen u. Putzen. N. Michelsb. 9a, St. H.

Ein Mädchen f. Beschäftig. z. Waschen u. Putzen. N. Hochstätte 26, 1r.

Eine Frau empf. sich zum Waschen u. Putzen. Albrechtstr. 41, BdhS.

Eine reinliche Frau sucht Arbeit zum Waschen, Plücken und Stricken. Näh. Oranienstraße 16, St. H.

Eine tüchtige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Welltrigstraße 27, Parterre.

Ein anständiges sauberes Mädchen, welches jede Hausarbeit kann, sucht Monatsstelle. Karlstraße 16, Hinterhaus Parterre.

Eine geprüfte Krankenpflegerin, welche 3 Jahre als Schwester tätig war, Massage u. Kaltwasserbehandlung gründl. versteht, empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Offerten unter K. S. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

E. Frau f. Besch. z. Wasch. u. Putzen. N. Römerberg 26, 1 St. Eine selbstständige Köchin sucht bald Stelle in herrschaftlichem Hause. Näh. im „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Stellen suchen eine perf. Köchin, Hausmädchen mit 5- und 3-jähr. Zeugnissen, Fräulein z. Stütze, Haushälterin, 3 Kinderfräulein durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stellung. Webergasse 35. Perfekte Köchin sucht Anstaltsstelle. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht auf gleich oder 15. d. Mts. Stelle. Näh. Karlstraße 3, 3 Tr.

Ein Hausmädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Anstaltsstelle. Näh. Sonnenbergerstr. 29.

Zwei tüchtige Mädchen suchen auf gleich Stellen für Küchen- und Hausarbeit durch Frau Müller, Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres zu erfragen Walramstraße 21, 3 Stiegen.

Ein aufst. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, u. jede Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. Sedanstr. 5, St. 3 Tr.

Ordentliches Mädchen für Küche- und Hausarbeit empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Repräsentantin. Näh. Viebrich, Marktstraße 8, 2 St., Fräulein Koch.

Gesunde Schänkammen und tüchtige Dienftboten werden zu jeder Zeit nachgewiesen durch das Vermietungsbureau von Frau Reinhardt in Limburg a. d. Lahn.

Alme. Eine gesunde Amme sucht auf sofort Schänkstelle. Näheres Expedition. 15161

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht ein gewandter Buchdruckergehülfe, welcher event. selbstständig eine Druckerei leiten kann. Selbstgeschriebene Offerten sind unter A. Z. 107 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Möbelschreiner gesucht Frankenstraße 20.

Ein Schreiner (Kuchentafelmacher) ges. Dohheimerstr. 17. 15120

Tüchtige Glaser gesucht Albrechtstraße, vis-à-vis dem Gefängnis.

Kaufmanns-Lehrling 12424

mit guter Schulbildung zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 14897

Ein Lehrling gesucht.

Wickel & Siemerling, Wilhelmstraße 2a.

Gärtnerlehrling gesucht Taunusstraße 8, Blumenladen. 13632

Ein Junge als Ausläufer gesucht. Solcher mit sauberer Handschrift erhält den Vorzug, da demselben auch Gelegenheit geboten ist, kleine schriftliche Arbeiten zu verrichten. N. Exp. 14886

Ein starker gewandter Hausbursche gegen guten Lohn per sofort gesucht Lauggasse 32. 14962

Gebr. Wollweber.

Junger Hausbursche für den Monat Dezember gesucht Wilhelmstraße 24, im Laden.

Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Bel-Etage rechts. 15103

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bureau-Gehülfe!

Ein junger sehr tüchtiger Bureau-Gehülfe mit guter Handschrift und guten Empfehlungen, z. B. als erster Schreiber im größten Bureau Stettins tätig, wünscht sich zum 1. Januar 1890 anderweitig zu veranlassen. Zeugnisse und Probefchriften stehen zu Diensten. Gesl. Offerten mit Gehaltsangabe unter K. S. 198 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich die **Wirthschaft**  **Schwalbacherstraße 9** übernommen habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch. 15166

Joh. Friedr. Fei,
früher Besitzer der „Klostermühle“.

Christbaumständer,

nur bewährte, praktische Sorten, empfiehlt 15128
L. D. Jung, Langgasse 9.

Holzschuhe, ganz gefüttert, mit Schnallen, für **Meßger und Anticher,** für 15134
Mk. 2.50 zu haben bei **D. Birnzwieg,** Webergasse 46.

Wegen Geschäfts-Veränderung
verkaufe sämtliche noch vorräthigen **Herren- und Frauen-**
hemden, Unterhosen, Unterjacken, Kragen, Strickwolle, Baum-
wolle, Schnur und Garn. Große Auswahl in Gratulationskarten,
sowie alle **Spezereiwaren** zum Einkaufspreis. 15143
G. Grünthaler, Ludwigstraße 2, Ecke der Platterstraße.

Verschiedenes

Heinrich Weiss, Spengler u. Installateur,
Hochstätte 4,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden
neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu den
billigsten Preisen. 15109

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung
von Kellerstraße 13 nach **Friedrichstraße 36** verlegt habe.
Ich bitte, das mir bisher erwiesene Vertrauen auch dahin folgen
zu lassen. Hochachtungsvoll

Anton Kilb, Tapezierer,
36 Friedrichstraße 36. 15115

Ein Viertel Sperritz abzugeben **Schwalbacher-**
straße 59, Parterre. 15104

Stimmen und Repariren von Clavieren wird gut und
billig besorgt. Näh. Erped. 15119

Schlittschuhe werden geschliffen das Paar
50—60 Pfg. bei
J. Schaaf, Messerschmied, Webergasse 45.

Hünze werden prompt und billigt besorgt von
Andreas Löw, Karlstraße 28, Mittelbau Parterre. 15080

Jacob, Porzellan-Ofenputzer, wohnt
Friedrichstraße 38.

Eine perfecte Schneiderin (fremd) empfiehlt sich
zu den billigsten Preisen für in und außer dem Hause. Näh.
Steingasse 20, 2 Stiegen.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch einige Tage in
der Woche zu besetzen. Näheres **Nerostraße 11, 2 Stiegen**
hoch bei **F. Grünthaler.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt **Nerostraße 38, Dachst.** 15144

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
prompt und billig besorgt **Abrechtstraße 33a, im Laden.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und schnell und
pünktlich besorgt **Frankenstraße 13, Vorderhaus 3. Stod.**

Eine junge Frau sucht während des Tags noch ein **Kind mit-**
zustillen. Näh. Erped. 15111

Wer würde einem Mädchen gegen monatliche
Rückzahlung 25 Mark leihen? Gest. Offerten unter
E. B. 20 postlagernd erbeten.

 Welche edel denkende Menschen leihen einem
jungen Mann, der sein Geschäft anfangen
will, **2—300 Mk.** auf $\frac{1}{2}$ Jahr gegen
5% Zinsen? Offerten unter **J. K. 101** postlagernd.

Wer leiht einem Geschäftsmann, welcher sich gegenwärtig in
großer Verlegenheit befindet, **40 Mark** gegen Zinsen? Offerten
unter **W. C. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Heirath!

Ein gebildetes Mädchen von angen. Neußern (Waise), 29 Jahre
alt, evangelisch, thätig im Geschäft, sowie im Hauswesen, wünscht
mit einem Herrn in nähere Verbindung zu treten behufs Verehe-
lichung. (Wittwer nicht ausgeschl.) Gest. Off. bittet man unter
Chiffre **H. R. 124** an die Expedition dieses Blattes gelangen
zu lassen. Discretion Ehrensache.

Heirath.

Ein geb. Mädchen, im Haus und Geschäft erfahren, 23 Jahre
alt, katholisch, wünscht mit einem gut situirten Herrn in Corro-
spondenz zu treten, behufs Verehelichung. Offerten unter **M. F. 150**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath!

Ein Fräulein, 32 Jahre, aus guter Familie, fein gebildet,
Vermögen 14,000 Mk., wünscht sich mit einem Beamten baldigst
zu verehelichen; ein Fräulein, 42 Jahre, hübsch, vortreflicher
Charakter, Vermögen 7000 Mk. baar, wünscht sich mit einem
Beamten zu verehelichen; ein Fräulein, 32 Jahre, Israelitin,
Vermögen 7000 Mk., wünscht sich zu verehelichen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der „**Wahl-Zeitung**“
Wiesbaden, **Römerberg 23, II.**

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein Haus im Preise bis
70,000 Mk. **Stern, Nerostraße 10.**

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth sucht zum 1. Januar
oder sogleich eine gut gehende Wirthschaft. Offerten unter
G. H. 30 an die Exped. erbeten.

Zu kaufen gesucht

eine noch in gutem Zustande erhaltene **Schlafzimmer-Ein-**
richtung (bessere Qualität). Näh. **Kapellenstraße 70.**

Altes Papiergeld

wird gekauft **Neue Colonnade 4.**

Verkäufe

Passend für Weihnachten: 2 fl. Oelgemälde
(gerahmt) und 1 ungerahmtes sind billig zu verkaufen bei
Louis Hutter, Schreibmaterialienhandl., Kirchgasse 31.

Damen-Paletot von 7 Mk., **Winst u. Boa**, acht, 7 Mk.
zu verkaufen. Näh. Erped. 15139

Billig zu verkaufen: Ein feines schwarzes **Cachemirkleid**,
wie neu, ein schwarzes Kleid, Mohrseide, ein schwarzer, achter Mantel
mit Seide ausgefüllt, und verschiedene feine **Ballkleider** sehr
billig **Nöderstraße 25, Parterre.** 15141

Casperle-Theater mit vielen großen Puppen (10 Mk.)
diverse, gut erhaltene **Spieleachen**, **Winter-Paleten**
(10—14 Jahren passend), fast neu, gefüttert (12 Mk.), zwei
Bettstellen mit ganz neuen **Sprungfeder-Matrassen**, fein polierte u.
profilirte, ovale, graue **Marmortischplatte**, 5 **Auslegestellen**
mit Glasdeckel (24—81 cm) 10 Mk. zu verk. **Abelhaidestraße 75**

Eine schöne große **Puppenkuche** b. z. verk. **Weberg. 44, II.**
Ein **Schaukelpferd** zu verkaufen **Feldstraße 26, Daglog.**

2 **Waggon Ruhdung** zu verk. **Wellrigstraße 20.** 15086

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Rentner

Herr Johann Ludwig Lehmann,

im 82. Lebensjahre am 8. Dezember sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

G. A. Lehmann,
Hof-Conditor.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 11. Dezember, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr,**
vom Sterbeause, **Schwalbacherstrasse 5,** aus statt.

15151

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

Schwalbacherstraße 1, E. Wesche, Ecke der Louisenstraße.

Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich **sämmtliche Schuhwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen und ist deshalb Jedermann für das nützlichste **Weihnachts-Geschenk** zu empfehlen, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Anfertigung nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

15147

Für Weihnachten empfehle ich
eine Parthie zurückgesetzter **Kleiderstoffe,**

sowie eine große Anzahl einzelner Leinener

Tischtücher, Theedecken und Thee-Servietten

bedeutend unter Preis.

Hermann Hertz, Metzgergasse 1.

15107

54 Mainzerstraße 54.

Ich habe folgende Möbel und Betten, Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen zum Verkaufe übernommen: Zwei prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaumholz (ganz complet), 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Eichenholz (auch ganz complet), 1 schwarze Salon-Einrichtung, 1 Herren-Zimmer in Eichenholz, fobann 8 schöne Plüschgarnituren, 4 Verticows, Herren- und Damenschreibtische, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit gepolsterten Rücken, 2 schöne Divans, Kanape, 4 tannene 2-1/2 h. Schränke, Kommoden, Consolen, 3 Auszugstische, 1 Sopha und 6 Stühle, 3 nußb. Kleiderschränke, 1 Herrenschreibtisch und Bücherschrank in Eichen, 1 schwarzer Damenschreibtisch und 1 Verticow, 1 schwarzer, 3 Mtr. h. Spiegel, 1 schwarzer Marie Antoinetten-Tisch, 1 Blumentisch, Spiegelschränke, Etageren, 3 schöne französische Betten mit Pferdehaarmatrasen und Keil, einzelne Pferdehaarmatrasen, 1 breites tannenes Bett mit Seegrasmatrasen und Keil, 2 schöne Spiegel mit Trumeaux in Nußb., 1 Goldspiegel, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, ovale, runde und edige Tische, Klappstisch, Etageren, 3-armiger Lüster, 4 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 1 schöner Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 prachtvolles einzelnes Buffet in Eichenholz, 1 vierediger Auszugstisch in Eichen (Patent), 1 kleines Mahagoni-Buffet, 1 antikes Schreibpult, 1 Kameltaschengarnitur mit acht Taschen und gut gearbeitet, 3 große Regulatoren, Standuhren, Porzellan, Kristall- und Silberfachen, ferner eine große Auswahl in ächten Smyrna- und Arminster-Teppichen in allen Größen und Farben, Sopha- und Bettvorlagen, Vorhänge und Portièren, Tischdecken, 300 Mtr. Plüsch in allen Farben, 1 sprechenden Papagei mit Käfig, einen fast ganz neuen Jagdwagen (Hamburger Arbeit) mit und ohne Pony (das Pferd ist 5 Jahre alt, fromm und zugfest) und halb plattiertes Geschir; es wird für Alles garantirt.

Es bietet sich hier für Kaufliebhaber sehr günstige Gelegenheit. Auf Wunsch wird auch Credit gewährt. 15106

Sprechende

Papageien (fingerzahn) Stück 36 Ml.,
 Alexanderpapageien Stück 6 Ml.,
 kleine grüne Papageien Paar 5 Ml.,
 Wellenpapageien Paar 12 Ml.,
 Tigerfinken, Meisfinken, } à Paar 3 Ml.,
 Nonnen, Webervögel }
 feuerrote Cardinale (Sänger) Stück 10 Ml.,
 Garger Kanarienvogel (Dohl- u.) à 6, 8, 10, 12 u. 15 Ml.,
 Klingeltrollen
 zahme Affen Stück 20 Ml.

versendet gegen Nachnahme (lebende Ankunft garantirt)

Gustav Schlegel, Chemnitz.

Schöne frische Nieuwedieper Schellfische

erwartend.

15156

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Alle Sorten Vogelfutter la Qualität.

doppelt gereinigt, empfiehlt billigt die Samenhandlung von 15145
 Kirchgasse 26, Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Immobilien

Ein sehr rentables Haus mit Stallungen für 10—12 Pferde, Hinter- u. Seitengebäuden, Einfahrt von 2 Straßen her, großem Hof u. Remisen, ist billig zu verkaufen. Näh. Neubauerstr. 4, B. Eine kleine Villa bei Wiesbaden und eine kleine Villa mit Weinberg bei Soden Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Off. unt. R. W. 42 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Verkaufs-Offerte

der Immobilienagentur von Hermann Friedrich,
 Taunusstraße 55.

Hotel mit Restaurant, vorzüglich gehend, am Centralbahnhof in Mainz, Anzahlg. 20—30,000 Ml.
do. mit Restaurant in der Nähe der Bahnhöfe hier.
Haus, für Hotel und Wirtschaftszwecke passend, neben der Reg. Baugewerbeschule in Idstein. Günstiger Gelegenheitskauf! m. Metzgerei, Scheuer, Hofraum u. 2 Grundst. in Schierstein.
do. m. Hinterh. u. Hofr. in der Albrechtstr., geringe Anzahlg.
do. mit Laden in der Jahnstr., vorzügl. rentierend!
do. mit Hofraum, Thorfahrt u. Baderschornstein in der Wörthstraße, Ml. 1000 Ueberfluß!
do. mit Thorfahrt, Hofraum, Hinterh. und Stallung in der Dranienstraße.
do. mit Thorfahrt, Hofraum, Hinterhaus und Werkstätten in der Karlstraße.

Etagehaus, neu, solid gebaut und komfortabel eingerichtet, in der Nicolastraße.

Villen zum Alleinbewohnen im Preise v. Ml. 55,000 u. 56,000.

Diverse Restaurants, flott gehend, hier und in Frankfurt a. M.

! Provisionsfreie Vermittelung für Käufer!

Rechtliches Haus mit Läden, Kirchgasse, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 15126

Rechtliches Herrschaftshaus, feinste Lage, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 15126

Ein mittelgroßes rentabl. Haus mit gangb. Wirtschaft hier ist mit 6000 Ml. Anzahl. u. sonst. sehr guten Beding. zu verkaufen. **Jos. Imand, Taunusstr. 10. 366**

Ein Hotel (im Rheingau, Amststadt) mit großem Tanzsaal wo meistens die Bälle abgehalten werden, schönem Wirtschaftsgarten und einigen Weinbergen soll (ohne Invent.) für 36,000 Ml. mit 5—6000 Ml. Anzahlung. Rest kann längere Zeit stehen, verkauft werden. Die gerichtl. Lage ist bedeutend höher. Der Beauftragte **Jos. Imand, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 10. 366**

Rechtliches Doppelhaus, neu, Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 15124

Ein hoch rentables Haus, Gustav-Adolfstraße, 2 desgl. Platten- u. Philippbergstraße, unter günstigen Bedingungen billig zu verl.

Ein Haus in der unteren Taunusstraße, für jedes Geschäft geeignet Ein Haus, für Schreiner, Schlosser u. c., sehr rentabel, in guter Lage preiswürdig zu verkaufen.

Ein Haus mit Schlosserei (Herbfabrikation) sehr günstig sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch

J. Schlink, Frankenstraße 22, früher Maurermeister hier.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30—50,000 Mark sollen bis zu 3/4 der Tage angelegt werden. Reflectanten belieben ihre Offerten unter C. 120 postlagernd Wiesbaden abzugeben. 15077

Capitalien und Credit auf Hypoth. von 4 % an n. Stadt und Land bis 80 % v. Werth zu verg. Antr. sub „Credit-Anst.“ an D. Frenz in Mainz erbeten. (No. 21194) 387

Capitalien zu leihen gesucht.

Darlehen von 100 Ml. zu 5 % Zinsen gegen Sicherheit p.p. sofort gesucht. Offerten unter L. W. 98 an die Exped. erh.

Capital-Gesuch.

Von Selbstdarleher werden 15—20,000 Ml. zur 2. Stelle gesucht. Gest. Off. sub Chr. 120 postlagernd erbeten. 15074
 14,000 Ml. nach d. r. Landesbank zu leihen gesucht. Offerten unter L. M. 57 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Verloren. Gefunden

Verloren in d. Rheinstraße ein blaues Portemonnaie
zum Anhängen. Inhalt 60 Mk. Gegen gute
Belohnung abzug. beim Portier in d. Villa Nassau.
vor ungefähr 14 Tagen ein Vibermuff. Der
Funder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung
im „Sotel Block“, Zimmer No. 20, abzugeben.

Ein Dachshund zugefahren. Gegen die Ein-
richtungsgelühren und Futtergeld in Dohheim
bei W. Pfaff, an der Turnhalle, abzuholen.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Beltmüze, 1 Armband, 1 Handschuh, 1 50-Markstück,
1 Ring, 1 Tuch, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Muff, 1 Vorhemd, 1
Schmucktabakdose, 1 Kindermütze, 1 Altschleife, 1 Shawl, 1 Uhr,
1 Stock, 1 Handschuh, einzelne Theile Gold.
Gefunden: 1 Beutche, 2 schwarze Hutfedern, 1 Pferdeleiste, 1 Portemonnaie
mit Inhalt, 1 Rock, 1 Armreif, 1 Pferdeleiste, 1 Geldstück, 1 weißes
Tischtuch, 1 Karrenfrage.
Entlaufen: Mehrere Hunde.
Zugeflogen: 1 Vogel.

Miethgesuche

Gesucht per 1. April für eine Familie von 2 Per-
sonen ohne Kinder 3 Zimmer nebst Zubehör in
ruhigem Hause. Offerten unter B. 27 an die Exped. erb.

Zu miethen gesucht

von einzelem Herrn per 1. April ruhige Wohnung
von 5—6 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller &c.
Offerten sub Cobl. 453 befördert Rudolf Mosse,
Coblenz. (Cobl. 453) 355

Eine ältere Dame mit Bedienung sucht auf 1. April eine Woh-
nung von 4—5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör,
in feinerer Lage, am liebsten Adolphsallee oder Nicolastraße.
Mietpreis 1000 bis 1200 Mark. Offerten unter A. F. 42
an die Exped. d. Bl.

Gesucht von zwei Damen zum 1. April 1890 eine sonnige Woh-
nung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Süden oder Westen
der Stadt, Bel-Etage oder 2. Stock. Offerten nebst Preis-
angabe unter M. B. 10 an die Exped. oder Albrechtstr. 19.

Eine schöne Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, im Preise von
1200—1600 Mark, wird von einer älteren Dame per 1. April
gesucht. Wenn möglich, in demselben Hause eine Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern gewünscht. Offerten unter C. S. 71
an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen

Geschäftlokale.

Nerostraße 20 Laden nebst Zubehör
zu verm. Näh. bei Franz Schade, daselbst. 3890
Der seitherige

45-Pfg.-Bazar-Laden

in meinem Hause Mengasse 9 ist per 1. Januar oder
1. April 1890 zu vermieten. 15136

A. H. Linnenkohl.

Wohnungen.

Adelshaidstraße 75 ist der 2. Stock, 4 schöne Zimmer, Balkon,
Küche, 2 Mansarden &c., auf 1. April zu vermieten. Näh.
Ringstraße 6, Parterre. 15076

Albrechtstraße 15a (Neubau) sind im Seitenbau 2 abge-
schlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör
und im Vorderhaus, 3. Etage, 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche,
Speisekammer und Zubehör, auf 1. Januar oder später
zu vermieten. 15102

Elisabethenstraße 6 Bel-Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons, Küche,
Speisekammer, 2 Mansarden, 3 Keller, Bleichplatz, Benützung
des Gartens und der Waschküche, zum 1. April 1890 zu ver-
mieten. Anzusehen von 11—3 Uhr. 15118

Frauenstraße 11 ist die Parterre-Wohnung mit Werkstätte
zu vermieten. 15112

Friedrichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör im Vorderhaus 2. Etage an eine ruhige Familie auf
1. April 1890 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, Part. 15085

Helenenstraße 16, Hinterhaus Parterre, 4 Zimmer, Zubehör,
mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. 15078

Herrngartenstraße 12 Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und
Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei A. Heller, Hinterh. 15086

Mauergasse 16 ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer
nebst Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15130

Nerostraße 34, Vorderhaus 2 Stiegen hoch, eine Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1890 zu verm. 15083

Römerberg 17 kleine Logis, Stube und Küche, zu vm. 15148

Webergasse 24 eine Wohnung von 3 Zimmern m. Küche
und Zubehör per 1. April 1890. 15138

Wellenstraße 21 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf
gleich oder später zu vermieten. 15155

Kleine Wohnung per 1. Januar 1890 zu vermieten. Näheres
Mittelberg 28, 1 St. 15150

In dem Neubau **Sealgasse 4** sind Läden mit oder ohne
Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Adersallee 82,
1 Stiege hoch rechts. 15146

Möblierte Zimmer.

Adolphsallee 26, Parterre, 1—2 Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 15116

Friedrichstraße 45 mehrere möblierte Zimmer zu vermieten.

Märgergasse 4

ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu ver-
mieten.

Nerostraße 9, I, ein gr. möbl. Zimmer f. 12 Mk. zu vm. 15131

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Boden- und Schlafzimmer)
sind sofort zu vermieten Adersallee 14, Bel-Etage. 15079

Zwei gut möblierte Zimmer (Bel-Etage), nahe der oberen Rhein-
straße, sind zu 40 Mk. pro Monat an einen älteren Herrn oder
Dame zu vermieten. Näh. Exped. 15122

Möbliertes kleines Zimmer auf 1. Jan. zu verm. Adlerstr. 4. 15060

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich
zu vermieten Zahnstraße 21, Parterre.

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kleine Kirchgasse 3, II. 15152

Ein anständiger junger Mann findet gute Schlafstelle Adlerstr. 11, I.
Ein oder zwei Arbeiter erh. Schlafstelle Nerostraße 16. 15088

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 29, Part.
Anständiger Arbeiter erhält Logis (Bett allein) Steingasse 14,
Hinterhaus I. 15133

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Steingasse 81, III.

Ein junger Mann erhält gute Schlafstelle Well-
enstraße 36, II. Daselbst erhalten 3—4 Leute
guten Mittagstisch.

Leere Zimmer, Mansarden.

Castellstraße 1 ein Zimmer zu vermieten. 15164

2 sehr freundliche Zimmer in ruhigem Hause, un-
möbliert, sind zum 1. April oder auch früher an
einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 15163

Mauergasse 14 sind 2 ineinander gehende Mansarden sofort
oder später zu vermieten. 15114

Moritzstraße 42 ein oder zwei Mansarden mit Küche an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 15117

Schwalbacherstraße 5 sind zwei Mansarden zu verm. 15075

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung für 1—2 Pferde nebst Futterraum auf 1. Januar
zu vermieten. Näheres Moritzstraße 12.

Ein Pferdeestall für zwei Pferde nebst Futterraum auf den
1. Januar 1890 zu vermieten Schwalbacherstraße 55. 15081

Warum zahlen Sie 80 Pfg. resp. 50 Pfg. für eine leere Büchse? Bensdorp's Holländischer Cacao, Amsterdam,

rein, leicht löslich, sehr nahrhaft, ist überall lose zu haben bei C. Govers, A. H. Linnenkohl, F. R. Haunschild, Heinr. Tremus, Heinr. Eifert, F. Blank, F. A. Müller. (H. 15804) 334



Reeller Ausverkauf.



Wegen Aufgabe meines Colonnaden-Geschäftes

verkaufe ich von heute an alle auf Lager habenden Spitzen und Stickereien zu und unter dem Einkaufspreise:
Spizentücher, Scharpen, Garnituren, Cravatten, Fichus, Hauben etc.
Spitzen-Bolants zu Kleidern, in schwarz, crème, beige und weiß.
Taschentücher von den billigsten gestickten bis zu den feinsten Spizentüchern.
Gestickte Kleider in crème, weiß und beige.

Ich erlaube mir, die geehrten Kunden auf die außergewöhnliche Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß sich alle obenbenannten Artikel zu passenden practischen Weihnachts-Geschenken eignen. 15142

Louis Franke,

Alte Colonnade 33.

Alte Colonnade 33.

Sonntag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr:

CONCERT

in der

„Kaiser-Halle“,

gegeben von dem

Evangel. Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung von

Frl. Clara Erkel (Sopran), Frl. Nena Burmeister (Clavier) und Hrn. Concertmeister Michaelis (Violine)

und unter Leitung

des Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

Unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste mit Familien-Angehörigen laden wir hierzu ergebenst ein.

Beim Eintritt bittet man die Legitimationskarte rosa Farbe vorzuzeigen. 160

Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Anmeldungen gefälligst sofort an unseren Kassirer, Herrn Kaufmann Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, gelangen zu lassen, behufs Fertigstellung der Einladungsliste zum Schützenball. Der Vorstand. 259

Abwaschbare gummirte seidene Cravatten

in den feinsten Dessins,

acht engl. Jet-Schmucksachen, franz. Jais-Schmucksachen, als: Colliers, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Arm-bänder in besonders reicher Auswahl, empfehlen

Baeumcher & Co.

P. P. In Gummi-Fenster- u. Thürenverdichtung halten ebenfalls Lager. 250

Zum weissen Lamm,

Marktplatz.

Heute von 6 Uhr an frisch:

Has im Topf,
Gans in Gelée.

Kalkopf en tortue,
Rindsbraten
mit Kartoffelklößen.

Prima Lagerbier. — Reine Weine. 1517

F. Berger, Koch.

Schlittschuhe,

alle Sorten, in guten Qualitäten und großer Auswahl empfiehlt 1512

L. D. Jung, Langgasse 9.

Schlittschuhe, halbpant und Salisag, werden je Preis verkauft, einzelne Riemen Schrauben, Schlüssel, immer zu haben. 1513

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Pianino (Henrich) und eine italienische Meister-Geige zu großem Ton billig zu verkaufen Frankenstraße 15, 3 Stiegen 1

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 289.

Dienstag, den 10. Dezember

1889.

Das Feuilleton

des Wiesbadener Tagblatt enthält heute

in der 1. Beilage: Eva's Roman. Von H. Mt. (11. Forts.)

in der 2. Beilage: Aus den Erlebnissen eines Irrenarztes.

Wiedererzählt von V. Herwi.

in der Textbeilage: Der Kaiserbesuch in Frankfurt.

Emin Pascha.

Lokales und Provinzielles.

Der hiesige Zweig-Verein des Gustav-Adolf-Hauptvereins feierte am verfloffenen Sonntag sein Jahresfest durch Gottesdienst in der Hauptkirche und gefällige Nachfeier in der „Kaiser-Halle“. Der Verein bezweckt bekanntlich, die Seelsorge der unter Anderen wohnenden Mitglieder der protestantischen Kirche zu unterstützen. Er hält ihnen Kirchen und Schulen banen und sorgt für Geistliche und Lehrer. Die Festpredigt bei dem Gottesdienst hatte Herr Pfarrer Moser aus Wellburg, ein weit über die Grenzen seiner Gemeinde bekannter Redner, übernommen. Er wies einleitend auf den Festgott des Gustav-Adolf-Vereins hin: „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allerwärts aber an des Glaubens Genossen“ und zeigte dann an der Bibelstelle Apostelgeschichte Cap. 28 Vers 22 und 23, wie der Verein selbst sein soll, ein Apostel Jesu Christi, wie er dem Apostel Paulus gleich, mit Freude und Dank auf das, was er in der Vergangenheit geleistet habe, zurückzusehen, aber auch mit derselben Freudigkeit in dem Glauben, der in der Liebe thätig ist, hoffnungsvoll in die Zukunft blicken könne. Bei der Nachfeier erstattete nach der Begrüßung durch den ersten Pfarrer, Herrn Vöckel, Herr Distriktsarzt Kramm Bericht über die Generalversammlung des Hauptvereins, die in diesen Tagen in Danzig abgehalten wurde. Da Herr Kramm diese Versammlung nicht besucht hatte, so beschränkte er sich in der Hauptsache darauf, die Kernstellen aus dem Danziger Bericht vorzulegen, um den Anwesenden ein Bild von den Verhandlungen zu geben. Aus seinem Bericht führen wir nur an, daß der Zweigverein im Regierungsbezirk Wiesbaden, obgleich er nicht zu den stärksten zählt, mit seinem Beitrag — rund 81,000 Mk. — die dreizehnte Stelle einnimmt, also ein günstiges Resultat zu verzeichnen hat. Darauf sprach Herr Director Weidert, antwortend auf ein Geschichtsbild, das er bei einer früheren Feier des Vereins entrollt hatte, über die Segensreform. Der Redner, der über ein ungewöhnliches Maß von Geschichtsekenntnissen verfügt, schilderte an der Hand von Quellenberichten das genannte geschichtliche Ereignis mit allen seinen mitwirkenden Factoren. Schade, daß durch das wenig starke Organ des Vortragenden und die schlechte Akustik in der Kaiser-Halle die eintretenden Zuhörer den trefflichen Ausführungen nur mit großer Anstrengung zu folgen vermochten. Nachdem Herr Hauptlehrer Müller in kurzer, schöner Rede eine Vereinschrift zur Anschaffung empfohlen hatte, sprach Herr Pfarrer Weesenmeyer das Schlußwort, in welchem er auf die jüngsten Vorgänge im böhmischen Landtage und ihre Bedeutung hinwies. Zur Verherrlichung der kirchlichen und gefälligen Feier trugen die Gesangs-Vorträge des Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins wesentlich bei. Die Leistungen dieses Vereins sind vortrefflich bekannt und brauchen darum hier nicht mehr besprochen zu werden. Durch die vielen Opfer an Zeit und Mühe, welche die einzelnen Mitglieder sowohl als ihr Herr Dirigent zur Belebung des Gottesdienstes bringen, verdienen sie den Dank jedes einzelnen Gemeindegliedes. Die bei dem Gottesdienste eingebrachte Collecte ist für eine arme Gemeinde des Westerwaldes bestimmt, während die bei der Nachfeier gespendete der evangelischen Gemeinde Rombach bei Mainz zugewandt werden soll. Die kirchliche Feier war sehr gut, die Nachfeier nur mäßig besucht.

* Das Wappen auf dem Stadtbrunnen ist schon erneuert, der Löwe neu verguldet worden. Zum Schutze gegen die eben herrschende Witterung ist beides noch verdeckt. Wenn nun auch die Fassung ausgebessert wird, macht der Brunnen einen recht guten Eindruck.

* Weihnachtsgeschenke werden jetzt überall gekauft oder angefertigt. Besonders der weibliche Theil der Gegend ist sehr fleißig; man kauft, sucht und häßt. Viele unserer Mädchen können kaum die Zeit erbarren, bis die Handarbeitsstunde herankommt oder die Schule aus ist, um an die Arbeit zu gehen, die ihnen selbst viel Freude bereitet und nicht minder ihren Lieben, die sie zum Geschenke erhalten sollen. Es vermögen ja auch die Kinder nur auf zweierlei Art ihre Erkenntlichkeit für das viele Gute, das sie von den Eltern oder den Verwandten empfangen, zu bezeugen durch die beiden Haupttugenden, die sie zu haben haben, den Gehorsam und die Dankbarkeit. Die Dankbarkeit, das Gefühl im Innern des Herzens, daß man etwas wenigstens zu leisten habe, was einigermaßen als eine Vergeltung für die erhaltenen Wohlthaten erscheint, sie ist es, welche

den Mädchen die Nadel in die Hand giebt. Und die Eltern nehmen das Geschenk der Kinder mit höchster Freude an. Der gute Wille, der aus der Gabe und aus den Augen der Geber spricht, läßt das Geschenk, so gering es auch sein mag, von hohem Werthe erscheinen. Deshalb sehen wir es gerne, wenn die Kinder, in Sonderheit die Mädchen, Weihnachtsarbeiten anfertigen. Dabei möchten wir ihnen Einiges raten. Damit bekanntlich die zu Bescheidenden ja nichts von der Arbeit merken, muß die letztere stets im Verborgenen angefertigt werden. Wo und wann? Nun, die eine Arbeiterin geht zur Schwester oder zu einer guten Bekannten, die andere sucht ein einsames Zimmer im Hause auf oder schlief sich in dem ibrigen ein; die dritte weiß eine andere Auskunft. Weibliche Art ist bekannt von Madame Eva, geborener Rippe her. Das ist auch nicht so schlimm. Schlumm ist nur, wenn man das Wann? nicht recht beachtet. Die Tage sind eben so kurz, und so lange es hell ist, befinden sich die Kinder in der Schule. Die Arbeiten müssen also bei Nacht angefertigt werden. Nun aber wird das Licht nicht überall so leicht angeschindet, aus verschiedenen Gründen. Das Mädchen arbeitet also eine Zeit lang „zwischen Tag und Dunkel“, wie man zu sagen pflegt. Das ist ein großer Schaden für die Augen, die gezwungen sind, stets die feinen Stiche zu verfolgen, die Maschinen zu zählen u. s. w., sie werden dadurch über die Maßen angestrengt. Dazu kommt in der Regel das tiefe Beugen über die Arbeit, durch welches das Blut zum Kopfe getrieben wird. Kopfschmerz, Schwindel, Schmerzen und Tränen der Augen sind die Folgen. Im günstigen Falle gehen die bösen Erscheinungen schnell wieder vorüber; in anderen Fällen werden sie dauernd schädlich. Seid also vorsichtig, ihr kleinen Handarbeiterinnen, und arbeitet nur in hellen Tagesstunden oder bei dem durch einen Schirm mild gedämpften Lichte der Lampe! Und Ihr, Eltern, die ihr zumeist doch wißt, was Euerer Kinder vorhaben, seid, biblisch gesagt, bis zum Christfeste blind, fragt und forscht nicht. So wird es wohl gehen, und die Augen werden gesund.

o. Die Eisbahn im Nerothal konnte am verfloffenen Sonntag nicht alle fassen, die gekommen waren, um auf ihr dem schönsten und gesundesten aller Wintervergnügen, dem Schlittschuhlaufen, zu huldigen. Da die Decke noch nicht ihre größte Festigkeit erreicht hat, mußte aus Sicherheitsgründen der Zutritt auf 1000 Erwachsene und 500 Kinder beschränkt werden. Die hierfür vorhandenen Karten waren bis 3 Uhr Nachmittags vergriffen und manches Fräulein und auch Herrlein, welches später kam, und dies waren nicht wenige, mußte wieder umkehren, ohne seine Wünsche erfüllt zu sehen.

o. Turnisches. Wie bereits vorher gemeldet, fand am verfloffenen Sonntag hier in der neuerbauten Turnhalle der „Turn-Gesellschaft“, Beltrichtstraße 41, unter Leitung des Kreis-Turnwartes, Herrn Turnlehrer Frits Heidecker von hier, eine Uebung der Gau-Turnwartes des Mittelrheinkreises statt. Der Vormittag war dem praktischen Theile der Zusammenkunft gewidmet. Es wurden zunächst eine Wiederholung sämtlicher Ordnungsbewegungen vorgenommen, zu denen jeder Turnwart eine Aufgabe übernommen hatte. Sodann wurde am Barren nach dem Uebungsbuch von Butz und am Pferd nach einer besonders ausgearbeiteten Uebungsgruppe geturnt. Dem gemeinschaftlichen Mittagessen folgte Nachmittags die übliche Besprechung, welche im „Deutschen Hof“ stattfand und bis 5 Uhr dauerte. Sämtliche Teilnehmer waren von der Uebung sehr befriedigt und erkannten den hohen Werth der Uebungen der Kreis-Vorturnerschaft wiederum an. Gutes und weniger Gutes wird eingehend behandelt und Jeder zeigt das Bestreben, sich zu vervollkommen und von dem Andern zu lernen. Der Uebung und den Beratungen wohnte auch der Kreisvertreter, Herr Schatull-Verwalter Rothermel von Darmstadt, bei.

* „Hausliches Adressbuch“, Band I. Unter diesem Titel erscheint im Februar 1890 im Verlage von Carl Schlegelberger hier ein Werk, welches enthalten wird: a. die Adressen von 6—7000 selbstständigen Wiesbadener Einwohnern (Geschäftsleute, Beamte, Officiere, Rentner u. s. w.). b. Ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Behörden, Institutionen und Einwohner des Landkreises Wiesbaden und zwar der Städte und Orte: Auringen, Viebrich-Mosbach, Bierstadt, Bredenheim, Dellenheim, Fiedenberg, Dogheim, Gundersheim, Erbenheim, Flörsheim, Frauenheim, Georgenborn, Hehlrod, Hochheim a. M., Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Nebenbach, Naurod, Nordenstadt, Naumbach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau, Weilbach, Wicker, Wildschaffen. c. Des Kreises Höchst a. M. mit den Orten: Eschborn, Griesheim, Gattersheim, Hofheim a. Taunus, Höchst a. Main, Kriftel, Langenhain, Lorschbach, Marzheim, Münster, Nied, Niederhofheim, Oberliederbach, Ostriftel, Schwanheim, Sindlingen, Soden, Sossenheim, Sulzbach, Unterliederbach, Zeilsheim. Näheres über die Herausgabe des Buches u. s. w. ist aus dem der vorliegenden Nummer beigegebenen Prospect zu entnehmen.

* Ein Wort an die Besitzer von Hunde-Fuhrwerken. Schon mehrere Male haben wir, daß bei der minuter strengen Kälte in den letzten Tagen die Hunde verschiedener Milchwagen auf dem bloßen Pflaster lagen. Die armen Thiere sind von Kloppenheim, Dogheim u. a. O. heringekommen, haben sich müde gezogen und ruhen nun auf dem eiskalten Boden. Sollten die Besitzer nicht eine dünne Strohmatten mit sich führen können, um sie den Hunden unterzulegen? Die Ausgabe dürfte nicht groß sein und — das Gewissen hätte Ruhe.

-o- Eine aufregende Scene spielte sich am Sonntag Abend nach 6 Uhr in der Kirchgasse und auf dem Michaelsberg ab. Der noch junge Tagelöhner Jechner hatte sich in dem Volkstafelhaus an der kleinen Schwalbacherstraße unmöglich gemacht, war an die Luft gesetzt und schließlich wegen seines Schreiens und Tobens auf der Straße von einem Schutzmänner feigegenommen worden. Dieser Festnahme setzte J. den hartnäckigsten Widerstand entgegen und wurde hierin noch von einigen Gumpen unterstützt, so daß zuletzt 4 Schutzmänner mit dem Widerpässigen zu thun hatten. Derselbe geberdete sich wie rasend, schrie, schlug um sich und warf sich an die Erde. In dem Gedränge wurden zweien der Schutzmänner die Mäntel zerrissen, einer wurde durch einen Biß in den Finger verletzt und ein anderer zog sich durch einen Fall die Verletzung eines Knies zu. Mit größter Noth und Anstrengung gelang es so, den Verhafteten nach dem Polizeigefängnis zu bringen, während es dessen Complicen gelang, in der nach Hunderten zählenden Menschenmenge, welche dieser Transport angelockt hatte, zu verschwinden.

-o- Unfall. In der Nacht zum Sonntag kam der Portier M. eines hiesigen Hotels in der unteren Röderstraße so unglücklich zu Fall, daß er einen Beinbruch erlitt und am Sonntag früh in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

-o- Kleine Notizen. Die bekannte Eisbahn auf dem großen Weiser bei der Mosburg im herzoglichen Park zu Biebrich wird morgen (Mittwoch) eröffnet.

-o- Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 81 Personen.

* Vereins-Notizen. Im hiesigen „Alpen-Verein“ wird Herr Dr. Meinel in dem Damen-Salon des „Nonnenhof“ am Dienstag, den 10. Dezember, Vortrag halten über: „Touren in den Dolomiten (Palagruppe)“. Die Veranstaltung beginnt 8^{1/2} Uhr, der Vortrag 8^{3/4} Uhr. Gäste können eingeführt werden. — Als Deputierte zum Kaiser-Empfang zu Frankfurt a. M. wählte der „Wiesbadener Militär-Verein“ in seiner am Sonntag Abend abgehaltenen Monats-Versammlung 12 Kameraden, welche gestern Vormittag abreisten.

Stimmen aus dem Publikum.

* Warum werden auf den Spaziergängen über den Neroberg, Nerothal u., wo die Wege gepflastert werden, nicht auch die Bänke vom Schnee gereinigt? Manchem Spaziergänger thut ein Augenblick der Ruhe noth! Einer für Viele.

+ Biebrich-Mosbach, 9. Dez. Der hiesige „Männergesang-Verein“ hielt gestern Abend seine zweite Veranstaltung für diesen Winter, ein Concert mit Theateraufführung, ab. Dasselbe war trotz der ungünstigen Zeit recht gut besucht. Die für das Concert eintreffenden Männerchor wurden sämmtlich sicher und gut gesungen. Die vom Verein engagierten beiden Zitherspieler ernteten durch ihre Vorträge vielen Beifall. Den Schluß bildete ein zweiactiges Lustspiel: „Die eiserliche Frau“ von Stöckel, welches lebendig und recht stichend gespielt wurde.

L. Erbenheim, 9. Dez. Am vorigen Sonntag fand unter Vorsitz des Herrn Dr. Wih. Kalle von Biebrich eine, sowohl von Erbenheim als auch aus der Umgegend sehr stark besuchte Wahl-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins des Landkreises Wiesbaden im Gasthaus „Zum Schwanen“ dahier statt. Unser Landtags-Abgeordneter, Herr Bürgermeister Vorn zu Erbenheim, berichtete in ausführlicher Rede über die Thätigkeit der nationalliberalen Partei in der vergangenen Session des preussischen Landtags. Sodann ergriß der Landtags-Abgeordnete, Herr Professor Dr. Grimm von Wiesbaden das Wort. Sehr eingehend beleuchtete derselbe die Bestrebungen der einzelnen Parteien und bezeichnete schließlich die nationalliberale Partei als diejenige, welche zu den segensreichen neuen staatlichen Einrichtungen am meisten mitgewirkt habe. Am Schluß der Verhandlungen wurde der seitherige Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins wiedergewählt.

-o- Eschenhahn (Amis Idstein), 8. Dez. Johann Philipp Roth und dessen Ehefrau Marie Catharine, geb. Bernhardt, hieselbst, Beide noch rüstig, feiern kommenden Sonntag das Fest der goldenen Hochzeit.

* Aus Nassau, 9. Dez. Eine sehr wohlthätige Stiftung wird soeben vom Nassauischen Gewerbeverein gegründet. Auf der Oberlahnsteiner General-Versammlung bereits war der Antrag gestellt worden, ein Capital zu sammeln und aus dessen Zinsen arme beanlagte Kinder in einem Handwerke auszubilden zu lassen. Der Centralvorstand ward auf der genannten Versammlung beauftragt, den fraglichen Antrag näher zu prüfen und dann geeignete Schritte zu thun. Jetzt ist die Sache endgiltig beschlossen worden. Alle Lokalvereine wurden soeben aufgefordert, zur Beschaffung des Capitals beizutragen. Da der Gewerbeverein über 5000 Mitglieder zählt, so ist die Beschaffung eines ansehnlichen Capitals wohl nicht allzu schwierig. Das Stiftungscapital soll vorerst auf die Höhe von 10,000 Mk. gebracht werden.

B. Biedrich, 8. Dez. Bei den in verschiedenen Blättern enthaltenen Zusammenstellungen der in letzter Zeit geschehenen Aufbesserungen der Lehrergehälter ist die Schullehrer Eichberg-Eberbach gänzlich übersehen worden. Diese Schullehrer ist aber für's Erste von 900 Mk. auf 1200 Mk. aufgebessert worden mit Beibehaltung der freien Dienstwohnung. Für's Zweite ist in Bezug auf diese Dienstwohnung von Seiten der Anstalt Eichberg einem ausgesprochenen Wunsche des Lehrers willfahrt worden. Der Lehrer wohnte nämlich bisher in dem der Anstalt Eichberg gehörigen, oberhalb Eberbach gelegenen „Weisgarten“. Aus verschiedenen, zum Theil sehr rüstigen Gründen hat nun der damalige Lehrer um eine anderweitige Dienstwohnung. Dieser Tage ist ihm hierauf eröffnet worden, daß die

Behörde, seinem Wunsche gemäß, auf Antrag der Direction Eichberg eine sehr schöne Wohnung in der Anstalt Eichberg als Dienstwohnung für den Lehrer bestimmt habe. Diese gütigere Gestaltung der Wohnungsverhältnisse für den Lehrer zu Eichberg-Eberbach ist umso wichtiger, weil ein Antrag des Schulvorstandes und des Anstalts-Dirigenten die Behörde genehmigt hat, daß der Lehrer für Eichberg-Eberbach immer verbehalten sein muß.

(*) Aus dem Maingau, 6. Dez. In diesem Jahre finden die Jagdpächter wenigstens einigermaßen ihre Rechnung, denn die Hasen sind massenhaft vorhanden. Die bis jetzt abgehaltenen Treibjagen hatten auch ein dementsprechend günstiges Resultat. Die geschossenen Hasen werden von den Händlern sofort verladen und nach den benachbarten größten Städten abgeschickt.

(*) Vom Maincanal, 6. Dez. Seit einigen Tagen ist auf dem Canal vollständige Ruhe eingetreten. Die Wehre sind niedergelegt, die Signale der Schleppboote verstummt und die Schiffe haben die sternen Häfen aufgesucht.

o Höchst a. M., 9. Dez. Der Hauptgegenstand der Beschlusssitzung unserer Kreisstände in ihrer Sitzung am 6. d. Mts. bildete die Frage wegen Erbauung eines Kreishauses zur Beschaffung ausreichender Besprechungsräume für die landrätthliche und die Kreis-Ausgleichs-Verwaltung, sowie einer entsprechenden Dienstwohnung für den Königl. Kreis-Landrat. In der Kreisstag erklärt sein Einverständnis hierzu und beauftragte den Kreis-Ausschuß, über das Nähere dem nächsten Kreisstag Bericht zu erstatten. — Ebenso genehmigte der Kreisstag den Antrag seines Ausschusses, zur Herstellung eines eigenen Kreis-Thierarztes für Höchst mit dem Siegel versehen in Höchst einen Beitrag von jährlich 300 Mk. zu bewilligen. — An Stelle des verstorbenen Kreis-Deputierten Bied wurde der Kreisstags-Abgeordnete Bürgermeister Dr. Gieschus dahier, gewählt.

M. Th. vom Westerwald. Der Winter ist ein fester Mann, knet und auf die Dauer! Dieser kerkerte Mann hat sich auch hier bei uns eingestellt mit all seinen Freunden und Leiden. — „Mit seiner Freude?“ werdet Ihr da unten fragen. „Hat denn der Winter für Euch Wetterwälder überhaupt irgend welche Freude?“ Ja, glaubt Ihr den Auslöser in Eurem behaglichen Wiesbaden, wir würden den Winter nur von der Schattenseite kennen lernen? Da seid Ihr sehr im Irrthum. Kommt zu herauf und seht Euch hier oben einmal den Winter an. „Es ließe sich ja Berge, wer in Judäa ist!“ Freilich, rothe Nasen nimmt man von den rauhen Wetterwäldern mit heim und kalte Füße, wenn man hunderten durch mehrere Fuß tiefen, oder wie es voriges Jahr war, sogar mehr Meter tiefen Schnee waten muß. Doch dagegen hilft ja ein guter Wetterwälder Kornschaps. Kommt nur herein in die Spinnstuben, in denen die gesammelte Jugend, männliche und weibliche, in behaglich durchwärmt Zimmern verammelt zum „Sinnen“. Ob dann immer und fortwährend, und was gesonnen wird, könnt Ihr dann ja selbst sehen und beurtheilen, könnt vielleicht selbst ein bißchen helfen! Seht Euch nur den alten Großvater an, wie er, die Hornbrille auf der Nase, so wohlgefällig den „Koch“ (Holz aufricht), oder wie er schmunzelnd einen Nocken bei einem kleinen „Söichen“ (Kartenspiel) zwei oder drei Wenzel gewinnt. Mitunter hat dann von den Verammelten einer den Krieg im 1870/71 mitgemacht und dann geht's aber los! Wenn Gias noch einmal zu gewinnen wäre — an dem einen Abend wären alle französischen Herren mit Mann und Maus geschlagen und gefangen. Ja, alles dieses muß sich selbst miterlebt haben, um die Schönheiten solcher Winterabende zu würdigen zu können. Und wie gesund und frisch weht auf unseren Bergen im Winter die Luft! Wie röthen sich bei lustiger Schlittenfahrt den Wangen die Wangen! Wie froh klingt ihr Auf: „Chaussee blank!“ (Wald im Winter) Wie froh fahren sie auf den leichten Schlitten von dem heißen Himmelschneefeld herab und freuen sich im lachenden Uebermaß der überkandenen Gefahr. — Eure künftliche Eisbahn brauchen wir nicht, denn überall können wir die schönsten Bahnen umsonst haben. — Wo durch einen Wald? Silberweißer Reif hat die Zweige überzogen und gleich wie mit Millionen funkelnder Diamanten sie mit blinkendem Glanz übertrifft. Ist das nicht alles schön? — Und doch! Wie traurig ist die ganze Gegend vor mir! Statt blauem Himmel — trübe Wolken, die lieblich den Vogelgefang nur das Getöse der Raben, kein bunter Schmetterling in Wald und Feld, nur raube Nordstürme fegen über die Berge hin. Man hört kein fröhliches Klirren der Fäden wie im Sommer. Nur der einsörmige Schlag der Äste tönt aus dem Walde: die alten Holzmacher müssen ja bei jedem Wetter hinaus. Bei jedem Wetter müssen auch die Kinder oft weit zur Schule, muß auch der Briefbote über den Schnee vom Himmel herunter. Abgeschlossen sind wir von der ganzen Welt, und nur das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt uns Kunde von der Außenwelt, Kunde von dem Salzbadestrande. Dazu heult der Wind, wie man meinen könnte, das wilde Heer sei im Anzuge! — „Doch still, wie es frieren mag, o Herz, gib Dich zufrieden; es ist ein großer Winter tag der ganzen Welt bechieden.“ Ja, trösten wir uns mit der frohen Hoffnung: „Und dräut der Winter noch so sehr mit trogigen Schritten und freut er Eis und Schnee umher, es muß doch Frühling werden.“

Der Kaiser-Besuch in Frankfurt.

Frankfurt, Sonntag Abend.

Schon der heutige Tag gilt dem bevorstehenden Besuche des Kaisers Wilhelm II., der zum ersten Male, seitdem er die deutsche Kaiserkrone auf die Krone Preußens trägt, in die alte Krönungsstadt am Main gehält. Ein festliches Treiben durchzogt die Straßen, die sich größtentheils schon in ihrem ganzen Schmuck zeigen. Das Wetter ist sehr günstig

erwacht sich zu halten. Schon am Vormittag begannen sich die Straßen und Plätze zu füllen, Nachmittags schwoll die Menge, die durch Zugang aus der Nachbarschaft, insbesondere auch vom Lande riesig vergrößert wurde, ganz gewöhnlich an und immer mehr steigert sich der Verkehr. Es läßt sich schon mit Sicherheit darauf schließen, daß es morgen außerordentlich lebhaft werden wird, und es wäre zu wünschen, daß das Publikum sich streng an die Vorschriften der Polizei hält, nach welchen auf den Trottoirs immer rechts zu gehen ist. Die Polizei wird jedenfalls strenge darauf sehen, daß ihre Anordnungen beachtet werden, mindestens ebenso erforderlich ist aber, daß die vom Publikum in verständiger Weise unterstützt wird. — Der Hof von Limburg ist angekommen und im Pfarrhause am Viehfrankenweg abgeblieben. — Bis auf Weniges ist die Schmückung unserer Stadt für den Empfang des Kaisers fertig. Ein Wald von Fahnen, bei denen die schwarz-weiß-rothen und roth-weißen Farben vorherrschen, raucht über der tausendköpfigen Menge, welche die Straßen auf- und abflutet. Die Altstadt bietet gerade durch die Zusammendrängung der Bevölkerung einen überaus bunten und freundlichen Anblick. Am Eingang am alten Markte vom Domplatz überbrückt eine Decoration von weiß und rothem Fahnenstuch, auf welcher ein mächtiger Frankfurter Adler angebracht ist, die Straße. Die von der Messergasse an der Langenscheidt angelegte Straße ist noch mit dem Wahrzeichen der Jungfer: einem Ochsenkopf und einem Schafe versehen worden. Der Vorbau am Römer ist fertig, man ist eben mit dem Anbringen der letzten Decorationen sowohl vor als an den neben dem Römer befindlichen Häusern Wannebach und Limburg beschäftigt. Auf der neuen Kränze ist das Haus des Herrn Hermann dasjenige, welches durch seine überaus geschmackvolle, feine Ausgestaltung berechtigtes Aufsehen erregt, und man kann mit Recht behaupten, daß es zweifellos die schönste der ganzen Stadt ist. Auf einem Hintergrunde von schwarz-weißem Fahnenzeug ist, baldachinartig, ein weißer, roth verbräunter Hermelin angebracht, vor dem eine große Büste des Kaisers steht; links und rechts sind kleinere Büsten Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs aufgestellt. Die Ehrenpforte und Tribüne auf dem Hofmarkt sind noch im Werden begriffen; die schlanken Säulen der ersten tragen einen mit grauem Zeug überzogenen Knieg, den die Germania krönen wird. Am Hofmarkt ist es das Jüdische Haus, welches durch seine schöne Decoration sich hervorragend bemerkbar macht und auch die noch im Werden begriffene Decoration des „Englischen Hotes“ scheint sich ihm würdig anzuschließen. Bemerkenswerth ist, daß Herr Ferdinand Geuer (gegenüber der Hauptwache) sein Haus mit Lampen illuminiert, die im Jahre 1764 dem gleichen Zwecke bei der Krönung Josephs II. zum römischen Kaiser dienten. Die imposante Ehrenpforte an der Launwanlage ist durch ständige Tag- und Nachtarbeit nun soweit gefördert, daß das Gerüst eben entfernt wird; man ist jetzt damit beschäftigt, die Colossalfigur der Frankofurtia auf der Spitze des Triumphbogens aufzustellen — ein schweres Stück Arbeit. Die Figur steht nach dem Bahnhof und bietet in ihrer linken Hand dem Gaste als Willkommen einen Lorbeerkranz. Am Seitenweg ist es der „Schwanen“, dessen geschmackvoll reiche und doch nicht überladene Decoration das Auge fesselt; an der Ecke dieses Hauses nach dem Theaterplatz ist eine Colossalbüste des Kaisers angebracht.

Die Ausgestaltung des Palmengartens für das Festessen ist fast vollendet. Unter der Leitung der Herren v. Kaufmann und Luthi regen sich hundert fleißige Hände, um das großartig angelegte Decorationswerk zum Abschluß zu bringen. Das große Vestibül, in welchem der Vorstand der Palmengarten-Gesellschaft den Kaiser begrüßen wird, prangt bereits in grünem Pflanzen Schmucke. Für den Abend selbst wird dort das Schönste vermehrt werden, was die Gewächshäuser des Palmengartens bergen. Eine überaus reiche und würdige Ausgestaltung hat der sich an das Vestibül anschließende Empfangsraum erfahren. Ein einziger, aus dem Besitze des Herrn Bacher stammender Teppich deckt den Boden, die Wände sind mit Gobelins geschmückt, die von Herrn S. J. Goldschmidt zu diesem Zwecke hergegeben sind. Ebenfalls von Herrn Goldschmidt rührt eine kostbare Boule-Ilhr her, sowie eine ganz mit Gold tartschirte Renaissance-Kleidung, die mit einer nicht minder werthvollen antiken den Eingang zum Saale schmückt. Die Möbel im Stile Louis XVI. stammen von der Firma Schneider & Hanau, die überhaupt die Decoration, soweit diese sich auf Tapissierarbeiten erstreckt, ausgeführt hat. Vier mächtige Kerzen-Kandelaber in Gold-Bronce aus dem Besitze des Herrn Mumm vervollständigen die gediegene und zugleich prächtige Ausstattung des Empfangsraumes. Einen wunderbaren Anblick gewährt die Ausgestaltung des Saales. Zwischen den Säulen spannen sich die berühmten Erlanger'schen Gobelins, ein Wand-Schmuck, wie ihn kostbarer kein Fürstenthum aufweist. Der wichtige Ernst dieser Decoration wird gemildert durch die leuchtende Goldfarbe, die bei der Bergierung der Galeriebrüstung ihre Anwendung gefunden haben. Mächtige, blumengeschmückte Vasen, in denen farbige G. Lichter leuchten, bilden dort den Abschluß der aufstrebenden Säulen; an den vier Ecken erheben sich trophäenartige Obeliske, unter denen goldene Adler ihre mächtigen Schwingen ausbreiten. An der dem Palmengarten gegenüberliegenden Wand erhebt sich ein baldachinartiger Aufbau. Seine Rückwand bildet ein großer Teppich, der in der Mitte das mächtige Reichswappen trägt, zu beiden Seiten flankiert von dem Hohenzollern'schen Hauswappen. Den Baldachin krönt die von einem Friedensengel getragene Reichskrone, das Ganze wird umstrahlt von einer aus Hunderten von Glühlampen umstrahlten Aureole. Unter diesem Baldachin wird die kaiserliche Tafel ihren Platz finden. Die anderen Tafeln werden senkrecht zu derselben gestellt, so daß der kaiserliche Palmenhauseinblick auf das im elektrischen Lichte erstrahlende Palmenhaus haben wird, sowie auf das Colossalbild der Frankofurtia, die von Franz Kirchbach geschaffen, sich auf der Galerie oberhalb des Palmengartens erhebt. Das Gemälde, auf dem die Frankofurtia, vereint mit zwei, die Jugend und die Kraft veranschaulichenden Gestalten dem

Kaiser den Willkommensgruß bietet, ist von zwei mächtigen obeliskartigen Säulanten flankiert, die an ihrer Spitze elektrische Lichtquellen tragen. Bei der kunstreichen Ausführung dieser Gruppe ist außer Herrn Franz Kirchbach auch Herr Maler Gubben thätig gewesen. Im Palmengarten, dessen gläserne Scheibwand entfernt worden ist, wird eine reich geschmückte Estrade aufgestellt. Auf derselben wird der Kaiser nach aufgehobener Tafel Gerle halten. (Frankf. Ztg.)

Leider mochten sich jetzt schon einige Mißthöne in den Veranstaltungen bemerklich. Es scheint fast, als hätten eine Anzahl Frankfurter Börsen-Größen und Patrizier das Fest für sich veranstaltet und als wollten sie allein den Abglanz der Herrlichkeiten genießen, ohne der Öffentlichkeit weitgehendere Zugeständnisse zu machen. Wir lesen im „Frankf. Gen.-Anz.“ folgende Notiz: „Kaiserbesuch und Presse. Mit Befremden haben die Redactionen der gesamten hiesigen Presse wahrgenommen, daß auf Seiten der mit den Vorbereitungen zum Kaiserbesuch betrauten Behörden ein so geringes Entgegenkommen gezeigt wird, daß die Berichterstattung, wenn nicht in manchen Theilen unmöglich, so doch in ungewöhnlicher Weise erschwert ist, was um so mehr anfallen muß, als bei dem Besuch des Kaisers in Darmstadt der Presse alle möglichen Erleichterungen seitens der dortigen Behörden gewährt wurden. Die Redactionen des „Frankfurter Journals“ und des „Frankfurter General-Anzeigers“ haben daher Veranlassung genommen, sich beschwerend an das Oberbürgermeisteramt zu wenden. Wir glauben es unseren Lesern schuldig zu sein, denselben von diesem Stande der Angelegenheit Kenntniß zu geben.“ Wie wir in Frankfurt selbst erfahren, ist ein allgemeiner Strik der Presse noch nicht ausgeschlossen. Das möchte den in Loyalität plötzlich erstrebenden, reichstädtischen Patriziern und Börsenmännern aber dem doch sehr unangenehm sein, wenn sie mit ihren Liebesmühen gänzlich todtgeschwiegen würden. Noch ein trauriger Mißklang fällt in die Festvorbereitungen. Ein Arbeiter stürzte am Sonntag Morgen vom Gerüst der ersten Ehrenpforte und soll seinen Tod gefunden haben.

-x- Frankfurt, 9. Dez. (Privatdepesche.) Der Kaiser traf bei herrlichem Wetter, von Darmstadt kommend um 1 Uhr im hiesigen Hauptbahnhof mittelst Extrazuges ein und wurde jubelnd begrüßt. Zum Empfang waren anwesend: Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Albrecht, Landesgerichts-Präsident von Blotho, der älteste Gerichtsrath, Oberstaatsanwalt Schmieden, Eisenbahndirections-Präsident von Güterbad, Polizei-Präsident von Mülling, Oberpräsident von Eulenburg, Regierungs-Präsident von Wurmb, der commandirende General des XI. Armeekorps von Grolmann und Stadt-Commandant General-Major von Stülpsnagel, die Directoren der vier Gymnasien, Reichsbank-Director Füllgen, Oberbürgermeister Miquel, Bischof von Limburg Dr. Klein, Geistlicher Rath Münzenberger, Senior Krebs von der Lutherischen Gemeinde und Consistorialrath Dr. Ehlers von der reformirten Gemeinde. Als der Kaiser elastischen Schrittes, aber ernsten Blickes dem Wagen entstieg, schritten auf Se. Majestät zu der Commandant und der Polizei-Präsident von Frankfurt, sowie Oberbürgermeister Miquel. Die Herren meldeten sich und begrüßten den Kaiser. Allerhöchsterseits schritt nach einigen huldvollen Worten die aufgestellte Ehrencompagnie ab und darauf folgte die Fürstengruppe, wo ihn die Landgräfin von Hessen erwartete. Hierauf erfolgte die Fahrt in einem Viererzug nach der in großartigstem Festschmuck prangenden Stadt unter Gelächte sämmtlicher Glocken und vieltausendstimmigem Hurrah. Unter der Ehrenpforte am Eingang der Stadt hielt Herr Oberbürgermeister Miquel eine Ansprache an den Monarchen. Der Kaiser erwiderte: Ich habe schon oft und gerne in Frankfurt's Manern als Prinz gewohnt, und wenn die Stadt so ungeheure Fortschritte auf allen Gebieten gemacht hat, so verdanke ich das hauptsächlich meinem Grovater, welcher Frankfurt gerne in liebender Erinnerung bewahrte. Er hat mich oft versichert, wie gerne er in Frankfurt weilte, und deshalb hat es auch mich gefreut, endlich Gelegenheit zu haben, die alte Kaiserstadt wieder zu sehen. Ich danke Ihnen und der Bürgerchaft für den warmen Empfang. — Hierauf schüttelte der Kaiser dem Oberbürgermeister die Hand und alsdann brachte dieser ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in welches die städtischen Behörden und das Publikum in weitem Umkreise enthusiastisch einstimmten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Königl. Schauspiels. Samstag, 7. Dezember. Zum ersten Male: „Die Nacht des Scheins“, Schauspiel in 4 Acten von Hans Norweg und Curt Kraas. In Scene gesetzt von Herrn Rösch. — „Mundus vult decipi“, die Welt will betrogen sein. So sagte Sebastian Frank vor 3 1/2 Jahrhunderten und er sagte nichts Neues. Seitdem und früher schon haben sich unzählige Dichter im Schweiße ihres Angesichts bemüht, in Novellen, Romanen, in Epen und in Dramen jene betrübliche Thatsache zu beweisen, und auch obgenanntes Autorenpaar folgte dem allgemeinen Zuge und sucht in einem Vierakter ad oculos zu demonstrieren,

wie diese Welt betrogen sein will, wie sie betrogen wird und wie die Macht des Scheins ihr theatrales Papp-Scepter schwingt. Im Allgemeinen ist man der Ansicht, daß dieser Herrscherstab in der sogenannten großen Welt, in den Kreisen der Bornehmen hauptsächlich seinen Zauber ausübe, und so ist es denn auch nicht zu verwundern, daß sich das neue Stück auf dem glatten Parkett des Salons bewegt, auf dem Parkett, das schon manches Werk zum Stolpern brachte und dessen Glätte auch diesem gefährlich wurde. Das ist der erste Vorwurf, der dem Schauspiel leider gemacht werden muß, daß es den realen Boden unter sich verlor, daß es Menschen und Verhältnisse schildert, welche die Boule der Wahrheit nicht ertragen und die sich darunter als Schemen erweisen, conventionelle Schemen, welche uns schon in vielen Salonstücken begegneten. Ja, charakteristisch gezeichnete Gestalten treten uns nicht entgegen. Gerne würden wir aber auch noch mit Schemen rechnen, hätte uns die dichterische Phantasie eine, wenn auch unwahre, so doch in ihrer Composition interessante Handlung, eine fesselnde Fabel geboten, aber darin liegt eben der zweite Fehler, daß wir keiner schnellen Exposition, keiner zielbewußt fortschreitenden, geschlossenen Handlung, keiner interessanten Fabel begegnen. Wir haben es stets als eine wesentliche Aufgabe bei der Besprechung eines Stückes betrachtet, die Vorgänge näher mitzutheilen und man darf es als einen nicht zu unterschätzenden Vorzug eines Bühnenwerkes ansehen, wenn sich seine Handlung kurz und knapp erzählen läßt. Hier aber ist dies geradezu unmöglich gemacht und Spalten brauchten wir, um die Vorgänge, die hier, sich bald jagend, bald langsam hinschleichend, durcheinanderwirren, einigermaßen zu registrieren. Es sei nur bemerkt, daß es sich um zwei Stiefschwester handelt, die eine Hertha, gut und edel, die andere, Melanie, böse und verderbt. Hertha, die den Herrn von Rhoneck liebt, muß nach Vaters Willen einen ungeliebten, unwürdigen Cavalier heirathen, der sie hintergeht und ein intimes Verhältniß mit der Stiefschwester beginnt. Als die betrogene Frau davon erfährt, geht sie davon und die Welt nimmt Veranlassung, sie deshalb zu verläumden. Sie aber erträgt Alles, bricht auch den Schwur nicht, den sie ihrer Stiefschwester Melanie gegeben, nichts zu verrathen. Inzwischen ist sie zurückgekehrt, hat die Scheidung eingeleitet und hofft, mit dem vorgedachten Rhoneck glücklich zu werden, aber die böse Stiefschwester, die an Hertha's Gatten und an ihrem eigenen inzwischen verstorbenen, bürgerlichen Gemahl Werner, den sie aus Menschenhaß und Neid geheirathet, noch nicht genug hatte, will jetzt auch Rhoneck für sich gewinnen und gettelt schändliche Intriguen an. Es gelingt ihr, das Liebespaar zu trennen, ja, sie verlobt sich mit dem seltsam schwankenden jungen Manne, aber sie wird zur rechten Zeit entlarvt und Rhoneck wendet sich nun wieder Hertha zu, die durch den plötzlichen Tod ihres Mannes für ihn frei wird. Melanie aber stürzt sich, eine Bacchantin, in den Strudel des Lebens, nachdem sie (Fräulein Haade) stark decolletirt, wie sie war, kurz vorher dem Darsteller des Rhoneck (Herr Bagmann), den Puder von den entblößten Armen auf den schwarzen Rock gestrichen hatte, ein Effect seltsamer Art. Neben dieser „Haupt- und Staatsaction“ läuft eine kleinere Handlung, eine Liebesgeschichte zwischen Herr Walther von Gickhoff und einer gewissen Hildegard. Das Verhältniß droht auch in die Brüche zu gehen, da des Mägdeleins Herkunft etwas dunkler Natur ist. Die höchst seltsame und unwahrscheinliche Geschichte einer heimlichen Ehe spielt hinein. Wäre Hildegard die natürliche Tochter der Baronin Gickhoff, so könnte man dies Vertuscheln und sich Klugthun, dies sich Beugen unter der Macht des Scheins noch verstehen, so aber ist die Voraussetzung, worauf sich diese Nebenhandlung aufbaut, eben so haltlos, so in der Luft schwebend, wie die Handlung des Stückes überhaupt. Weiter können wir uns aus vorgedachten Gründen nicht auf den Inhalt einlassen, es sei nur noch erwähnt, daß sich am Schlusse zwei glückliche Paare umarmen. Haben wir als Hauptschwächen des Stückes vor allem die wirre Handlung, die doch auf den Kern der Sache so gut wie gar nicht eingeht, die Unwahrscheinlichkeit des Ganzen und des Einzelnen, die mangelhafte Zeichnung der Figuren gekennzeichnet, so können wir auch die Vorzüge, die ihm trotz alledem eigen sind, nicht übersehen. Es hat Stellen von großer dramatischer Kraft, so z. B. in der Scene zu Anfang des 2. Actes, als sich die beiden Schwestern zuerst scharf gegenüberstehen. Auch für wirkungsvolle Actschlüsse ist gesorgt und vielfach verrieth sich Geschick und Verstand für die „Mache“. Daß die Aufnahme, die dem Schauspiel bei der Aufführung wurde, eine besonders sympathische war, kann man sich nach dem vorher Gesagten wohl denken. Einige besonders passende Scenen wurden beifällig; Herr Kraas erschien nach dem 3. Acte und nahm auch eine Vorbeerspende in Empfang. — Die Darstellung war eine recht mäßige und das Tempo hie und da ein so schleppendes, daß man fürchten konnte, das Ganze würde einschlafen. Wirklich gegeben war eigentlich nur die erwähnte Scene zwischen den beiden Schwestern

Hertha (Frä. Rau) und Melanie (Frä. Haade), und einige andere Scenen. Daß Frä. Risa keine junge Dame der Gesellschaft zufriedenstellend vorführen kann und Herr Bagmann ob seiner Kühle und Steifheit keinen feurigen Liebhaber, haben wir wohl schon des Oefteren erwähnt. Herr Kraas spielte einen jungen Dichter der realistischen Richtung, aber auch ohne Glück und Herr Grobecker mühte sich vergeblich ab, in dem Grade Goltz-Ottenjee einen angejagten, weiserfahrenen Eleganten interessant darzustellen. Frä. Wolff (Baronin Gickhoff) und Herr Rodius (Walther von Gickhoff) genügen, ebenso Herr Bethge als Cabinetsrath Salomon. Vollkommen gut in Maske und Spiel war nur Herr Rösch in der Rolle des alten, gichtbrüchigen, mißtrauischen Barons Arnim von Gertshausen. Daß die Darstellung eine im allgemeinen verfehlte war, mag zum weitaus größten Theil an dem Stücke liegen. Die zerstückelte Handlung bot keine dankbaren Rollen, keine Rollen, in denen sich die Spieler wohl entwickeln konnten. — Wir bedauern aufrichtig den Mißerfolg, den die Autoren erzielten, sie haben sich eben auf ein Gebiet begeben, in dem sie nicht heimisch sind und das hat sich schwer gerächt; sie brauchen keineswegs entmuthigt zu sein. Die Verfasser haben mit ihrem ersten Stücke „Antoinette“ so viel verdienten Erfolg errungen, haben selbst in dem jetzigen, verfehlten noch so viel Spuren von Talent gezeigt, daß man überzeugt sein darf, sie werden die Lehre nutzen, die sie empfangen haben, sich wieder auf den heimischen Boden begeben und mit dem nächsten Stücke eine Arbeit liefern, die des Erfolges sicher ist. Sch. v. R.

W. Königliche Schauspiele. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. „Lohengrin“, Herr Emil von der Würzen, von der deutschen Oper in Rotterdam, als Gast. Die Darstellung der Titelrolle dieser Oper seitens des Herrn Emil von der Würzen vorgestern hat einen recht freundlichen, empfehlenden Eindruck gemacht. Das Organ des Sängers ist durchaus kein bestimmt ausgesprochenes Heldentenor, sondern zeigt häufig ein entschieden lyrisches Gepräge; die Höhe war in ausreichendem Grade vorhanden, wenn auch der Künstler in dieser Rolle den Beweis noch schuldig geblieben ist, daß er einer Entwicklung fähig ist, welche ihm den Beifall des Publikums in der unfehlbaren Weise sichert, wie wir das jetzt hier gewohnt sind; dagegen erwies sich die Mittellage vorgestern als recht ausgiebig und wirkungsvoll, auch die Verbindung mit dem höheren Register ist hergestellt und vor allen Dingen ein solcher Grad von Biegsamkeit vorhanden, welcher die Verwendbarkeit dieses Sängers auch für andere Rollen zu sichern scheint. Leider trat in dem Vortrage des Castles der Gaumento, der stark hervor, ein Fehler, welchen der Sänger entschieden loswerden muß, und daher loswerden sollte, da dieser Fehler in der Umgebung nicht nur den Wohlklang seiner Stimme wesentlich beeinträchtigt, sondern auch auf die Vocalisation, sowie den Vortrag überhaupt einen die Wirkung schädigenden Einfluß ausübt. Uebrigens aber zeigte sich Herr von der Würzen als ein gebildeter, durchaus geschmackvoller Sänger, dem warme, auch wahrhaft dramatische Töne zu Gebote stehen. Ganz besonders müssen wir hier das große Duett mit „Elisa“ in ersten Theile des 3. Actes als vielleicht die ansprechendste Leistung des Abends hervorheben, während die Erzählung am Schlusse der Oper Anfangs entschieden zu schleppend genommen wurde. Stellenweise zeigte sich auch der Gast im Verlaufe des Abends keineswegs frei von nervöser Unruhe; ein Uebelstand, den er hoffentlich in den folgenden Gastdarstellungen überwunden haben wird. Herr von der Würzen entwickelte vorgestern entschieden schauspielerische Begabung, auch ist ihm in dieser Hinsicht eine gewisse Routine bereits eigen; was er hierin noch zu leisten im Stande sein wird, und wie sich ferner sein gesanglicher Vortrag in anderen Rollen gestalten wird, kann erst die Folge ergeben. Ein abschließendes Urtheil über die Leistungsfähigkeit dieses Sängers, und ob derselbe etwa noch schätzenswerthe und möglichst vielseitig verwendbare Acquisite für unsere Bühne sein würde, halten wir vorläufig für ausgeschlossen. Dem Gaste wurde zu verschiedenen Malen großer Beifall zu Theil. Die übrigen Rollen zeigten die übliche Besetzung. Daß die Rolle der „Ortrud“ Frä. Baumgartner Gelegenheit geben würde, die Töne dramatischer Leidenschaft, welche ihr zur Verfügung stehen, hier in ganz besonderer mannigfacher und wirkungsvoller Weise zur Geltung zu bringen, wie wir das schon bei einer früheren Besprechung behauptet haben, fand in der vorgestrigen Darstellung eine volle Bestätigung. Auch Frä. Nachtigall als „Elisa“ verdient eine sehr lobenswerthe Erwähnung. Wenn wir auch das Mienenspiel der Künstlerin in dieser Rolle noch etwas ruhiger, etwas weniger effectatisch gewünscht hätten, so bot Frä. Nachtigall, welche vortrefflich disponirt war, dennoch gefanglich eine Leistung, so schön, so ansprechend wie wir sie seit geraumer Zeit nicht von ihr gehört haben. — Geschlossen wurde in dieser Aufführung wieder ganz unglaublich, und daß die Gäste mit kleinen Unterbrechungen durchaus unrein gesungen wurden, verriet

sich bei der Behandlung, welche der „Lohengrin“ hier jetzt erfahren muß, eigentlich ganz von selbst. Diese unreine Stimmung machte sich aber zu wiederholten Malen auch im Orchester geltend, welchem wir hiermit bei den folgenden Gastdarstellungen des Herrn von der Würzen eine entschieden decenter Begleitung dringend empfehlen müssen.

*** Symphonie-Concert im Burghaus.** Das vorgestrichene Symphonie-Concert brachte außer der Beethoven'schen Prometheus-Ouverture, der unvollendeten Symphonie in H-moll von Schubert und der academischen Ouverture von J. Brahms noch das ziemlich verbläute Concert in A-dur für Solo: Clarinette mit Orchester von Mozart, in welchem sich der erste Clarinetist des Orchesters, Herr Seidel, als ein Bläser erwies, welcher sein Instrument nicht nur technisch gewandt, sondern auch geschmackvoll zu behandeln versteht. Das Publikum nahm seinen Vortrag mit großem Beifall auf.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 10. Dez.: „Der Wildschütz.“ Hierauf: „Die Puppenfee.“ Donnerstag, den 12.: „Robert der Teufel.“ Samstag, den 14.: „Der Prophet.“ Sonntag, den 15., Nachmittags 3½ Uhr: „Der Courier des Jaren.“ Abends 7 Uhr: „Violetta.“ Hierauf: „Die Puppenfee.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 10. Dez.: „Geier-Balken.“ Mittwoch, den 11.: Neu einstudiert: „Heinrich IV.“ Freitag, den 13.: „Heinrich IV.“ Samstag, den 14.: Zum ersten Male: „Der Schatten.“ Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau. Sonntag, den 15., Abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: „Der Schatten.“

*** 209 Briefe von Goethes Mutter** an den Dichter, dessen Gattin und Sohn sind jedoch aus den reichen Schätzen des Goethe-Archivs mit Genehmigung der Frau Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar herausgegeben worden und werden jetzt an die Mitglieder der Goethe-Gesellschaft verhandelt. Beigegeben ist diesen Briefen ein Blatt, welches ein in Lichtdruck copiertes Schreiben der Frau Roth enthält. Der Herausgeber, Bernhard Suphan, der Director des Goethe-Archivs, sagt von der schönen Sammlung mit Recht: „Bekenntnisse einer fröhlichen Seele“, so sollen diese Blätter genannt werden. Und als Geleit sei ihnen der Vers des Liedes mitgegeben, in welches „Frau Aja Wolgemuth“ höchlich manches Mal von Herzen eingestimmt hat, da es so recht mit ihrem Sinn übereinstimmt: „So trinkt ihn denn und laßt uns alle Wege uns freuen und fröhlich sein! Und wüßten wir, wo Jemand traurig läge, wir gäben ihm den Wein.“ Denn herzerfreuend, wie ein edler Wein, sind die Reden der Mutter.

*** Aus dem Theaterleben.** Am Sonntag, den 15. d. M., bringt die „Freie Bühne“ in Berlin als ihre vierte Aufführung den „Handschuh“ von Björnson. — Die Meinungen werden im März in Petersburg gastiren. Scheinrath Chronog hat dort jedoch persönlich mit der kaiserlichen Theater-Direction die betreffenden Abmachungen abgeschlossen. — Paul Lindau's vieractiges Lustspiel „Die beiden Leonoren“ hat bei seiner ersten Aufführung im Wiener Burgtheater nicht gefallen. — Der französische Einacter „Vendredi oder der Bastille“ von L. Bourgeois, dessen von J. Bettelheim, hatte sich bei seiner Erstaufführung am Wiener Volkstheater einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen. — Als Novität ging am 6. d. M. Lindau's Schauspiel „Der Schatten“ über die Bühne des Mainzer Stadttheaters und fand bis auf den Schlußact, der in der Wirkung hinter den übrigen merkwürdig zurückblieb, eine beifällige Aufnahme.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Aus Görlitz wird geschrieben: Die productiv Gustav v. Moser ist, welcher seit dem 1. April d. J. in seinen Wohnsitz hat, erbaut die Thatsache, daß er im Zeitraum von einem Jahre nicht weniger als drei Werke, die Operette „Der Amerikaner“ und die Schänke „Nerobis“ und „Der Mexikaner“ das Licht der Lampen hat erbliden lassen. Gegenwärtig arbeitet Moser an einem Lustspiel „Der Ledemann“, welches sich durch feinsinnige Episoden auszeichnen soll. Wie verlautet, wird der Schwan „Der Amerikaner“, welcher in Gemeinschaft mit Carl Laufs verfaßt ist, noch verschiedene Umänderungen erfahren, bevor er in Berlin eine neue Aufführung erlebt und das Manuscript an die Bühnen zur Versendung gelangt. — Der Umbau des Festspielhauses für die Oberammergauer Passionsspiele ist, unter Lautenschläger's Leitung, im vollen Gange. Die Bühne ist zweckmäßig erweitert, das Haus wird etwa zweitausend Personen mehr fassen, und gut zwei Drittel der Zuschauer werden vor Sonne und Regen geschützt sein.

*** Musik.** „Prinzessin Pirouette“, eine neue Operette von Rob. Planquette, die im Friedrich-Wilhelm'schen Theater in Berlin gegeben wurde, ist, so schreibt das „V. L.“, entschieden das feinste, geistreichste Werkchen dieser Gattung, das in den letzten zwei Jahren auf die Bühne kam. Viel Eigenthümliches darf man darin nicht suchen, aber es ist doch Alles elegant gehalten. In der Handlung ist wenig fester Zusammenhang, aber sie ist lustig entwickelt, und selbst die possenhafte Scenen zwingen den Zuschauer zum Lachen.

*** Personalien.** W. Florence Schellen, der Sohn des Dichters Percy B. Schellen und der Mary Godwin, ist in seinem 70. Altersjahre auf seinem Landhof bei Bournemouth gestorben. Der Verstorbenen hat in den letzten Jahren die mit größter Sorgfalt aufbewahrten Briefe und sonstigen Aufzeichnungen, die auf das Leben seines Vaters Licht warfen, mit größter Zuberkommenheit den verschiedenen Biographen seiner Eltern zur Einsicht und Benützung überlassen.

*** Bildende Kunst.** Aus Goslar schreibt man: Das früher bereits erwähnte Project, an der Ostseite unseres Kaiserhauses zwei Reiterstandbilder zu errichten, ist jetzt um einen Schritt weiter gefördert. Der Reichstag des Kreises Goslar hat am 27. v. M. für ein Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. 9000 Mk. als erste Rate bewilligt und

beschlossen, das Reiterstandbild in derselben Weise herstellen zu lassen, wie eben. Der Staat dies hinsichtlich des Standbildes Barbarossas oder eines anderen alten deutschen Kaisers thun werde. — Professor Wilhelm Geng, der glänzende Maler des Orients, hat in diesem Winter wiederum eine Studienreise nach Afrika unternommen. Geng ist seit 40 Jahren ein ständiger Gast im Orient, namentlich in Egypten. Wie man weiß, hat der Maler 1869 auch den Kronprinzen nach Palästina begleitet und dessen Einzug in Jerusalem zu einem farbenprächtigen Bilde gestaltet, das zu den Werken der Nationalgalerie gehört. — Die Nationalgalerie in Berlin hat wieder zwei Gemälde angekauft: „Baptistischer Hochmoor“ von Professor Josef Menglein-München und „Friede, Genrebild am Chiemsee“ von Professor Karl Raupp-München. Die beiden Bilder sind von der letzten Kunstausstellung bekannt.

*** Literarisches.** Der Naturalismus im Roman — berichtet eine Berliner Zeitung — findet bei dem Strafgericht eine strenge Beurtheilung. Der vor etwa vier Jahren unbeantwaltet in der verflochtenen, Berl. Nr. 34. publizierte Roman „Dürren“ von Paul Blumreich gelangte in der vom Verfasser redigierten Zeitschrift „Montag“ zum Wiederaustritt. Unter Anderem ist in diesem Roman das Schicksal eines jungen Mädchens in einer Weise geschildert, daß es bei der Staatsanwaltschaft Anstoß erregte. Der Verfasser wurde daher wegen Verlegung des § 184 des Str.-G.-B. unter Anklage gestellt und für den in Nr. 179 des genannten Blattes abgedruckten Theil zu 150 Mk. event. 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. Später ist auch noch die Nr. 185 des genannten Blattes, in welcher die sechste Fortsetzung des Romans abgedruckt ist, incriminirt worden. Das auf abwärts 150 Mk. event. 15 Tage Gefängniß lautende Urtheil wurde nebst der Begründung in öffentlicher Sitzung verkündet.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom Samstag, den 7. December.)

In den Verhandlungen über Zölle und Verbrauchssteuern betheiligten sich am Samstag zahlreiche Redner aller Parteien, ohne indessen über die Holz- und Getreidezölle etwas Neues vorbringen zu können, weshalb auch das recht mäßig belebte Haus in einer sehr ruhigen Haltung verharrete. Allgemeine Heiterkeit vermochte der „Tägl. N.“ zufolge nur der Abg. Böckel mit seiner Bemerkung hervorzurufen, daß die Freisinnigen gegen den alles vertheuernden Zwischenhandel nichts sagten, weil sie den Juden dieselbe Verehrung zollten, wie die alten Ägypter den Krokodilen. Wiederholte Zwischenrufe der Freisinnigen unterbrachen sodann den Abg. v. Fischer, einen großen, starken Herrn mit dunklem Haar und Schnurrbart, der, die linke Hand in der Tasche haltend und die rechte häufig vor sich ausstreckend, unter lebhaften Bewegungen des Körpers gegen die von ihm angegriffenen Freisinnigen hin vom Blase aus in stürzend abgebrochenen Sätzen mit scharfem Organ sprach. Im Gegenlage zum Oberbürgermeister von Augsburg ist der Abg. Camp ein Herr mit ausdrucksvollem Kopfe, leicht ergrautem Vollbart und Haar, in Erscheinung wie Redeweise echt bureaukratisch. Herr Camp, der vortragender Rath im Handelsministerium ist, sich zuerst — wenn wir nicht irren — durch ein Werk über die Sozialdemokratie bekannt macht. Später in letzter Zeit bei den Debatten über das Anlagengesetz wiederholt als Gegner des Herrn v. Dechend auftrat, spricht langsam, ruhig und deutlich und begnügt sich damit, öfters den Steifer auf- und abzuheben oder den Bleistift nachdrücklich emporzuheben. Einen noch erheblich jüngeren Eindruck macht der durch seine griechischen Weine bekannte Abg. Menzer, ein niedriger, schlanker, mittelgroßer Herr mit langem Schnurrbart und sehr starkem, krausem, schwarzem Haar, der lebhaft, aber undeutlich und stotternd spricht. Auch bei ihm kam es mehrfach zu einer Art von Unterhaltung mit Deutschfreisinnigen, bis dann die Glocke des Präsidenten mahnend erklang. Das Haus aber ward immer unruhiger und zuletzt fast ebenso leer wie die Tribünen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin Augusta reiste gestern Abend mittels Extrazuges von Coblenz über Gießen-Kreisens-Weidenburg nach Berlin zurück. — Wie die „Allg. Ztg.“ aus gutunterrichteter Quelle erfährt, ist von den in letzter Zeit verbreiteten Gerüchten über eine bevorstehende Familien-Verbindung zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiserhause sowohl in Berliner wie Petersburger maßgebenden Kreisen nichts bekannt.

*** Neue Bewegungen in den Kohlen-Bezirken.** Ueber neue gefährdende Bewegungen in den rheinisch-westfälischen Kohlen-Bezirken liegen folgende Meldungen vor: Essen a. d. Ruhr, 7. Dez. Der Vorstand des Bergbauischen Vereins hat heute laut „Rhein.-Westf. Ztg.“ beschlossen, die Bechen aufzufordern, etwaige wegen Nichtannahme von Arbeitern getroffene Maßregeln aufzuheben. Die im Essener Revier befindlichen Bechen haben sich dem Beschluß bereits unterworfen. — Im späteren Verlauf der Sitzung erschienen die Oberpräsidenten der Rhein- und Westfalens, der Bergbaupräsident des Oberbergamts-Bezirks, sowie die Regierungs-Präsidenten von Düsseldorf und Arnberg. Der Präsident Freiherr von Berlepsch erklärte nach Kenntniznahme der Beschlüsse, daß, nachdem der Vorstand beschlossen habe, den Bechen die Aufhebung der Sperre anzurathen, die Vertreter der Essener Bechen gemäß der Erklärung des Directors Krabber sich mit diesem Beschluß einverstanden erklärten. „Ich werde den Vertretern der Bergarbeiter, Fischer, Margraf und Bollmann, noch heute Abend oder morgen früh von diesen Beschlüssen Kenntniß geben und ihnen dabei eröffnen, daß, wenn die Vergleiche des Essener Reviers trotz dieser Erklärung den Trile beschließen, sie sich jeder Sympathie der Regierungs-Behörden begeben

würden." Der Oberpräsident von Westfalen schloß sich dieser Erklärung bezüglich der Bergleute Westfalens an. — Essen a. d. Ruhr, 8. Dez. In der hier heute von etwa 5000 Bergarbeitern besuchten Versammlung wurde ebenfalls beschlossen, acht Tage zu warten, ob die Arbeiterperre wirklich in jeder Hinsicht aufgehoben würde. Im Laufe der Debatte wurde namentlich die Nothwendigkeit des Zusammengehens mit übrigen Westfalen betont. — Dortmund, 8. Dez. Die gestrige allgemeine, von ungefähr 4000 Bergarbeitern besuchte Versammlung nahm einen sehr erregten Verlauf. Unter Anderen redeten Bunte, Schröder, Siegel, Brodum, Diekmann und Bauer. Während der Versammlung lief eine Depesche vom Oberpräsidenten Stundt und von dem Landrath von Dortmund ein, lautend: "Die Vertretungen der Essener Bechen haben die Sperre aufgehoben. Der Vereinsvorstand beschloß einstimmig, die übrigen Bechen zu einem gleichen Entschluß aufzufordern und zweifelt nicht an der Annahme." Diese Depesche wurde von der Bergarbeiter-Versammlung mit einem lebhaften Bravo aufgenommen. Nach einer weiteren Debatte beschloß die Versammlung, bis zum 15. Dechr. die Antwort der Grubenbesitzer, ob überall die Sperre aufgehoben ist, abzuwarten. Die Versammlung ging hierauf ruhig auseinander. — Gelsenkirchen, 8. Dez. Eine heute von 3000 Personen besuchte Bergarbeiter-Versammlung trat den Beschlüssen der gestern Abend in Dortmund stattgehabten Versammlung bei, bis zum nächsten Sonntag abzuwarten, ob die Arbeiterperre thatsächlich aufgehoben und die entlassenen, sowie die Arbeit wechselnden Bergleute auf den Bechen wirklich angenommen würden. Den vorgebrachten Erklärungen der Bechen gegenüber läßt sich der "Berl. Courier" aus Essen unterm 7. ds. befehligen: Nach vielfachen Anfragen auf den Gruben, werden und können die Gruben-Bewaltungen nicht um Haarsbreite nachgeben und werden lieber Monate lang die Werke stillliegen lassen.

* **Rundschau im Reich.** Die Delegirten des Braunschweiger Landwehr-Verbandes beschloßen einstimmig die Ausstoßung des Krieger-Landwehr-Vereins in Schöningen wegen sozialdemokratischer Umtriebe. — Das Regiments-Commando in Liegnitz hat den Mannschaften den Besuch von vier Wirtschaften, in denen sozialdemokratische Vereine zu verkehren pflegen, auf das Strengste verboten.

Ausland.

* **Belgien.** Das Bekanntwerden des ungünstigen Endergebnisses der Interpellation ruft allgemeine Erbitterung hervor. An 1500 Personen umgogen die Ministerien mit dem Ruf: "Demission!" An der Wohnung des clericalen Parteiführers Woeirre wurden Fenster und Thüren getrimmert.

* **England.** Infolge des bei den Gasgesellschaften zu Manchester ausgebrochenen Ausstandes der Heizer ist eine große Anzahl Fabriken in Manchester und in der Vorstadt Salford ohne Licht und die Arbeit in denselben unterbrochen. Die Bewohner der meisten Privathäuser sind genöthigt, sich zur Beleuchtung der Lampen und Kerzen zu bedienen. Diese Störung ist beträchtlich dadurch vermehrt, daß dichter Nebel herrscht.

* **Italien.** Die italienische Regierung beabsichtigt, das kürzlich von den staatlichen Behörden beschlagnahmte Archivmaterial der Erzbrüderlichkeit der Barmherzigkeit zu veröffentlichen. Das Archiv enthält überaus werthvolle, den Vatican compromittirende Documente über die sämtlichen Einrichtungen unter dem Papstthum, so diejenige Beatrice Genet's. Die 22-jährige Beatrice Genet wurde nebst ihrer Schwester und ihrem Bruder unter der Anklage des Vätermordes, den sie unter der Folter eingestand, im Jahre 1899 zum Tode verurtheilt und hingerichtet; die großen Güter der Familie wurden von Papst Clemens VIII. eingezogen.

* **Portugal.** Der Dampfer "Alagoas" ist unter der alten Flagge Brasiliens, mit dem Kaiser Dom Pedro, der Kaiserin und der kaiserlichen Familie nebst Gefolge am Bord am 7. ds. Morgens in Lissabon eingelaufen. Bei Belem, gegenüber dem Lazareth, wurde angelegt. Die hohen Reisenden verließen alsbald das Schiff.

* **Sien.** Die Rebellen in Formosa haben die chinesischen Truppen in einem blutigen Gefecht zurückgeschlagen, wobei letztere 300 Tode am Platz ließen.

* **Afrika.** Wie dem "Meuter'schen Bureau" aus Kairo gemeldet wird, sind in den dortigen Bazars beharrliche Gerüchte im Umlauf, daß Osman Digna in Dongola eine mahdistische Streitmacht sammle, um nächstes Frühjahr wieder die egypische Grenze anzugreifen. Die Meldung vom Tode des Mahdi hat noch keine Befriedigung empfangen.

* **Amerika.** Ueber die Revolution in Brasilien werden folgende Einzelheiten aus Lissabon gemeldet: Beim Ausbruch der Revolution befand sich Dom Pedro in Petropolis. Er kehrte sofort nach Rio de Janeiro zurück und berief die Minister und den Staatsrath; auch versuchte er ein Ministerium mit Saraiva zu bilden. Fonseca protestirte gegen die Anwesenheit der Kaiser-Familie und bezeichnete dieselbe als unverträglich mit der Republik, welche von der Armee unterstützt werde. Der Kaiser betrieb sich mit den Anwesenden und willigte ein (in die Abdankung? Red.). Ein Verzeih mit den Vertretern der Großmächte wurde ihm nicht erlaubt. Der Kaiser und seine Familie wurden als Gefangene im Palast behandelt. Morgens um 2 Uhr wurden sie von einem Major mit einem Detachement Truppen aufgeweckt und sie erhielten den strengen Befehl, sich noch vor Tagesanbruch einzuschiffen, um Demonstrationen in den Straßen und Blutvergießen zu vermeiden. Die Familie des Kaisers marschirte um 8 Uhr nach dem Quai, der Kaiser und die Kaiserin folgten in einem Wagen mit einer Militärescorte. Sie bestiegen ein Kriegsschiff und fuhren nach der Abgange. Am demselben Nachmittag noch wurden die Verbannten auf den "Alagoas" transportirt, welchen ein Kriegsschiff bei der

Abfahrt begleitete, um den Kaiser am Landen in Bahia oder in einem anderen Hafen zu verhindern.

Emin Pascha.

In Emin Pascha's Befinden ist eine Besserung eingetreten. Nach geschnelliger Bewußtlosigkeit kam, wie die "Times" meldet, der Kranke wieder zu sich, hat auch den Gebrauch der Sprache wiedergewonnen, so daß die Aerzte größere Hoffnungen hegen und denken, in ungefähr zehn Tagen ihn nach Sanibar überfahren zu können. Stanley ist ihm auf dem Kanonenboot "Sperber" schon dorthin vorausgefahren. Das Zusammenreffen Major Wismanns mit Emin, Stanley und Kasati fand bei Kioni am Ringani statt; bei Champagner wurden freudige Trinkprüche ausgedrückt. Am nächsten Tage zog die ganze Expedition in Bagamoyo ein. Wismann mit Emin und Stanley zu Pferde an der Spitze unter den grünen Gewinden einher, welche die Straßen überspannten, während aus jedem Fenster Palmzweige wehten. Die deutsche Schutztruppe und das Kanonenboot "Sperber" auf der Rheide feierten neun Schuß zur Begrüßung, alle Schiffe hatten Flaggenparade. Beim Frühstück begrüßte der Capitän des "Sperber" im Namen unseres Kaisers die glänzlich geretteten Korfahrer. Abends fand ein großes Bankett statt, bei dem der Champagner in Strömen floß. Der deutsche General-Consul in Sanibar, Streichenand, der mit dem italienischen und englischen Consul eingetroffen war, hielt einen Trinkpruch auf die Königin von England, Major Wismann auf Stanley, den er seinen Bekehrer in der Erforschung Afrikas nannte. Stanley erwiderte darauf, er danke Gott, seine Pflicht gethan zu haben. Er sprach mit tiefer Bewegung von seinen treuen Soldaten, deren Gebeine im Urwald bleibten. Seine und seiner Mannschaft Hare habe stets gelauret, "Vornwärts" und Gott hätte sie geleitet. Er schloß mit den Worten: "Emin Pascha ist glücklich hier, Geliebter hier, ich und alle die jungen Männer, die mit mir gingen." Emin Pascha brachte die Gesundheit unseres Kaisers an, Stanley dankte für den liebenswürdigen Empfang, den Stanley's Begleiter gefunden hätten, und den Schluß der Rede bildete ein Hoch auf Major Wismann, das Capitän Bradenburg von der Turquoise ausbrachte. Auf das fröhliche Fest folgte dann durch Emin Paschas Unglücksfall ein trauriges Ende.

Weitere Nachrichten melden:

Der schwerverletzte Emin Pascha liegt im deutschen Krankenhaus in Bagamoyo. Obwohl Dr. Warkle noch immer einige Hoffnung auf seine Wiederherstellung hegt, befürchten die Aerzte der deutschen Flotte das Schlimmste. Sie behaupten, daß Genesung nur in 20 Procent von solchen Fällen stattfindet.

Auf eine von Sr. Majestät ergangene Anfrage über das Befinden Emin Paschas ist am 6. ds. Mts. nachstehendes Telegramm des Majors Wismann eingetroffen:

"To His Majesty Wilhelm the Second, Emperor of Germany, Darmstadt Schloos.

Emin befindet sich etwas besser. Er bleibt in Bagamoyo und beehrt trägt mich, Ew. Majestät zu sagen, daß seines Kaisers Glückwunsch die beste Belohnung für seine Arbeit sei. Er bittet, dafür seinen unterthänigsten Dank abhatten zu dürfen."

Handel, Industrie, Statistik.

-m- **Conversationsbericht der Frankfurter Börse vom 9. December.** Wegen Anwesenheit des Kaisers fällt heute die Börse aus.

Sport.

* **Die Fären-Pagden** gestalten sich in Ungarn, wie schon früher erwähnt, in diesem Jahre überaus günstig. Seit Jahren sind nicht so viele dieser Raubthiere geschossen worden, als in diesem Herbst, und namentlich im Hatzgel, im Zemplener und anderen oberungarischen Comitaten werden viele Fären erlegt. Jenseits des Kiralnhaza in einem Patszger Revier wurde vor Kurzem eine Färin geschossen, der eine Vorderpranke fehlte. Auffallender Weise kommen in diesem Jahre auch viele Luchs vor. Fürst Rudomirski erlegte vor Kurzem bei einer Jagd in Kruszewina in Ostgalizien ein solches Raubthier, das sich in voller Flucht befand, mit einem Aufschusse, und sein Jäger schos wenige Minuten später einen zweiten Luchs von einem Baum herunter, während ein Luchs bereits wenige Tage früher bei Jakubow erlegt worden war.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Nach dem "Wiener Tagblatt" sind im Wiener allgemeinen Krankenhaus 9 Secundärärzte und 4 Wärterinnen von der Influenza (der russischen Grippe) befallen worden. — Eine nette Lieberzählung wurde einem allgemein geachteten, alleinstehenden Herrn in Erfurt zu Theil. Als er Abends nach Hause kam, fand er in seinem Bette einen Säugling vor. Am Narmen des Kindes standen auf einem Brette die lateinischen Worte: "Da hast Du Deinen Jungen!" Der Verblüffte, welcher weiblichen Umgang stets miß, ließ den Findling im Kinderhospital unterbringen. Es gelang noch nicht, die Mutter des Kindes aufzufinden zu machen. — Der Dampfer "Duburg" wurde auf dem Wege von Singapur nach Hongkong mit 400 Passagieren an Bord vom Cyclonsturm erfaßt und ist untergegangen. — Die Ehefrau des Hüttenarbeiters Gerhards in Forst bei Nachen soll ihren Mann ermordet haben. Beide Eheleute lebten schon lange in Unfrieden und gerührten Vermögensverhältnissen. Der Mann war dem Trunke sehr ergeben.

Am 6. d. M. wieder betrunken nach Hause kam, soll die Ehefrau den 48-jährigen Mann an einer Leiter aufgehängt und mit Dreischlegeln todt geschlagen haben. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Das englische Schiff „British Monarch“, von Hamburg nach Bremen unterwegs, ist auf hoher See verbrannt; 16 Personen sind gerettet; ein Boot mit 6 Mann wird vermisst. — Beim Abbruch des in Merseburg eisenen Schornsteins der Unfallversicherungs-Ausstellung in Berlin stürzte das Holzgerüst ein und riss den oberen Theil des colossalen, 40 Cm. breiten Schornsteins mit. Der obere rollte über das Dach der Maschinenhalle herüber den Baum hinweg und blieb im Strömungsgraben stecken. — Ein Pariser Morgenblatt bringt die Meldung, in einem der großen Modemagazine sei eine „choleraartige Epidemie“ ausgebrochen, an der bereits über 300 Angestellte des betreffenden Hauses erkrankt seien. Das Louvre-Modemagazin stellt die Wichtigkeit der Plünderung in Abrede und erklärt, die Vernichtung großer Salatsalatsche und die Anwendung abgekochten Wassers in der Speiseanstalt seien nur Präventiv-Maßregeln.

*** Wieder ein Raubmord.** Noch hat die Bevölkerung Berlins sich über die scheußliche Mordthat in der Grünauerstraße nicht völlig beruhigt, und schon wird sie aufs Neue wieder durch die Kunde von einem ähnlichen blutigen Verbrechen erregt, welches während der Nacht zum Sonntag im Norden Berlins, in der Eberswalderstraße, verübt worden ist. Auf dem Neubau Eberswalderstraße 29 fungierte seit vierzehn Tagen der 62 Jahre alte Arbeiter Karl Meißner als Baumwächter. Meißner, der seit mehreren Jahren verwitwet ist und jetzt bei seiner Tochter wohnte, hatte sich vorgenommen, am Sonntag Vormittag das Grab seiner Frau, das sich auf einem der bei Niddorf gelegenen Kirchhöfe befindet, zu besuchen. Aus diesem Anlaß hatte er den 17 Jahre alten Baulehrling August Grabow beauftragt, ihn am gestrigen Morgen um 7 Uhr abzuholen und an seiner Stelle auf dem Bau die Wache zu übernehmen. Als Gr. zur genannten Zeit an Ort und Stelle erschien und sich nach dem in einem Zimmer des Anwesen befindlichen Bauwächter begeben wollte, fand er die Thür zu demselben offen stehend und den zu demselben führenden Corridor, welchen er durchschritt, völlig mit Blut besudelt. An der zu dem Keller führenden Treppe lag ein großes Bündel Haare, während die ganze Umgebung mit Blut besudelt war. In den weißgetünchten Wänden war das Blut hoch aufgespritzt und ganz besonders machten sich diese Blutspritzungen an der Wand vor dem am Corridor gelegenen Cloiset bemerkbar. Das Schlimmste befürchtend und fortwährend nach Meißner rufend, begab sich der junge Mann nach dem Keller hinab und hier vor sich ihm ein entsetzliches Anblick. In einer ziemlich großen Blutlache lag unten an der Kellertreppe die Leiche des Geschädigten. M. lag auf dem Boden lang ausgestreckt in einer Blutlache; die rechte Seite des Gesichtes und des Kopfes überhaupt war vollständig getrümmert. In den Händen hielt das unglückliche Opfer eine viereckige, schattige Taschentuch, mit welcher er sich augenscheinlich gegen seine Mörder vertheidigt hat.

*** Humorisches.** Furchtbare Wirkung. Vor den Gerichten zu G. in Süd-Carolina spielte ein Ehegerichtsprozess. Als Beweismittel hatte der Ehemann heimlich eine Gardinenpredigt seiner Frau durch einen Edison'schen Phonographen aufgenommen und ließ diese nun vor den Richtern wiederholen. Die Wirkung war außerordentlich: Richter und Zuhörer stürzten aus dem Saal, der Gerichtsschreiber fiel in Ohnmacht und ein Polizeidiener, dessen Hochzeit in den nächsten Tagen bevorstand, machte einen Selbstmordversuch. — Zu dem in den vierzig Jahren verstorbenen, durch seine Halligen und andere Romane bekannten Pastor Biernagel in Friedrichstadt kam einst ein furchtbar angetrunkenen Mensch, welcher Aufnahme in den — Wäghausverein begehrte. „Mein lieber Mann“, meinte Biernagel, es ist doch wohl besser, Sie kommen morgen wieder, wenn Sie nüchtern sind!“ „Ah, Herr Pastor“, rief der Candidat der Wäghauserei, „ich will gar nicht Aufnahme werden; denn wenn ich nüchtern bin, dann fähr ich um so weit nach!“ — Eine Literatorkennerin: Lehrerin: „Was sind Schiller und Goethe?“ Emma: „Zwei Gypsfiguren.“

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** London, 9. Dez.** Einer Meldung des Bureau Reuter aus Sanftbar zufolge, befindet sich Emin Pascha noch immer in einem gefährlichen Zustande, aber Dr. Parke glaubt an eine Wiederherstellung, falls keine Complication eintrete. Der Patient hustet viel und findet große Schwierigkeit, die Lunge frei zu machen, sonst sind die Symptome günstig.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Rio de Janeiro D. „Aconagua“ von Liverpool; in Bracolepoint der Hamburger D. „Hammonia“. Der Hamburger D. „Bohemia“ von New-York passirte Lizard.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. M. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Nur 85 Pfg. pro Schachtel ist der Preis der berühmten **FAY's** **lichten Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen No. III. und XVIII., die in der Ausstellung zu Brüssel mit der ersten Medaille preisgekrönt wurden. Erhältlich in allen Apotheken und Drogenhandlungen. (M.-No. 400 A.) 352

Velocipede

für Damen, Herren und Kinder
bestes Fabrikat, unter Garantie,
empfehlend in größter Auswahl

A. v. Goutta, Kirchgasse 19.

Reparaturen rasch u. billig. 12087

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. Dezember. 240. Vorst. (44. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schell's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Herr Müller.
Conradin, Landsknechtstromeier und Werber	Herr Althoff.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Receptor magnificus der Heidelberger Universität	Herr Dornewag.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernknechte.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30-jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Althoff.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Busch.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Werner Kirchhofer	Herr Müller.
Conradin	Herr Althoff.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünning.
Ein Kellernknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burken. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hansensteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherrn von Säckingen. Die Fürst-Neubüßin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hansensteiner Dorfmußanten. Schiffer.	

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30-jährigen Kriege 1656.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von H. Balbo.

1. Akt: **Sauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

2. Akt: **Mai-Idylle**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Frl. Stuke.
Prinzessin Maiblume	Frl. Schrader.
Prinz Waldmeister	H. v. Kornagel.
Vibellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Vagen, Karl der Große, König Wein, Schäfer, Scherzfrauen, Gefolge des Königs Mai, Dienen und Schönen, Winger und Wingerinnen.	

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 11. Dezember. 241. Vorst. (45. Vorst. im Abonnement.)

3. e. M. wiederh.: **Die Nacht des Scheins.**

Mainzer Stadttheater.

Dienstag, 10. Dezember: Der Maskenball.

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 10. Dezember:

Opernhaus:
Wildschütz.

Schauspielhaus:
Geier-Wally.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 10. Dezember 1889.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“. Auktions zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Wiesbadener Unterhaltungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung. **Techniker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. **Athleten-Club „Silva“.** Abends 8 Uhr: Kürstecken und Ringen. **Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen. **Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Liederkränz“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Silva“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Der Kassierarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht. **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.** Der Kassierarzt wohnt Schwalbba. erste 45a. Sprechst. 8—9 Vm., 2 1/2—3 1/2 Nm. I. Vorsteherin: Frau Louise Döcker, Schwalbacherstraße 63, I.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. und 8. Dezember.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	7.	8.	7.	8.	7.	8.	7.	8.
Barometer* (mm)	758,8	758,8	757,3	759,8	757,7	761,0	757,9	759,8
Thermometer (C.)	-3,1	-3,7	-1,1	-2,9	-4,5	-8,1	-3,9	-5,7
Dampfspannung (mm)	3,1	2,9	3,5	3,1	2,8	2,1	3,1	2,7
Relat. Feuchtigk. (%)	85	84	82	85	88	85	85	83
Windrichtung und	N.O.	N.O.	N.O.	N.	N.O.	N.	—	—
Windstärke	stille	schw.	schw.	stille	stille	stille	—	—
Allgemeine Himmels-	bedt.	bedt.	Sanf.	heiter	bedt.	bedt.	—	—
ansicht								
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Dezember: Vor- und Nachmittags Schneeflocken. 8. Dezember: Vormittags Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Aussichten

(Nachdem vorhergeh.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte.

11. Dezember: Wolkig, neblig, nasskalt, Nebeldunst, zum Theil Aufklärung mit Frost, schwacher bis mäßiger kalter Wind, im Süden Schneeflocken.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 1. bis incl. 7. Dezember.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Pflanzensamenmarkt.				IV. Brod und Backf.				V. Fleisch.							
Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.				Hochst. Preis.				Niedr. Preis.			
Weizen . . p. 100 Agr.				15 60 14 20				Weizen . . p. 100 Agr.				15 60 14 20				Weizen . . p. 100 Agr.				15 60 14 20			
Hafer . . . " 100 "				6 40 5 60				Hafer . . . " 100 "				6 40 5 60				Hafer . . . " 100 "				6 40 5 60			
Stroh . . . " 100 "				8 — 7 —				Stroh . . . " 100 "				8 — 7 —				Stroh . . . " 100 "				8 — 7 —			
Gerst . . . " 100 "				8 — 7 —				Gerst . . . " 100 "				8 — 7 —				Gerst . . . " 100 "				8 — 7 —			
II. Viehmarkt.				III. Pflanzensamenmarkt.				IV. Brod und Backf.				V. Fleisch.				VI. Obst und Gemüse.							
Fette Schen:				Fette Schen:				Fette Schen:				Fette Schen:				Fette Schen:							
I. Dual. p. 50 Agr.				I. Dual. p. 50 Agr.				I. Dual. p. 50 Agr.				I. Dual. p. 50 Agr.				I. Dual. p. 50 Agr.							
II. " 50 "				II. " 50 "				II. " 50 "				II. " 50 "				II. " 50 "							
Fette Rube:				Fette Rube:				Fette Rube:				Fette Rube:				Fette Rube:							
I. Dual. p. 50 "				I. Dual. p. 50 "				I. Dual. p. 50 "				I. Dual. p. 50 "				I. Dual. p. 50 "							
II. " 50 "				II. " 50 "				II. " 50 "				II. " 50 "				II. " 50 "							
Fette Schweine p. "				Fette Schweine p. "				Fette Schweine p. "				Fette Schweine p. "				Fette Schweine p. "							
Dammel " "				Dammel " "				Dammel " "				Dammel " "				Dammel " "							
Käber				Käber				Käber				Käber				Käber							
III. Pflanzensamenmarkt.				III. Pflanzensamenmarkt.				III. Pflanzensamenmarkt.				III. Pflanzensamenmarkt.				III. Pflanzensamenmarkt.							
Butter p. Agr.				Butter p. Agr.				Butter p. Agr.				Butter p. Agr.				Butter p. Agr.							
Eier p. 25 Stück				Eier p. 25 Stück				Eier p. 25 Stück				Eier p. 25 Stück				Eier p. 25 Stück							
Sandkase " 100 "				Sandkase " 100 "				Sandkase " 100 "				Sandkase " 100 "				Sandkase " 100 "							
Habrillkase " 100 "				Habrillkase " 100 "				Habrillkase " 100 "				Habrillkase " 100 "				Habrillkase " 100 "							
Kartoffeln p. 100 St.				Kartoffeln p. 100 St.				Kartoffeln p. 100 St.				Kartoffeln p. 100 St.				Kartoffeln p. 100 St.							
Kartoffeln . . p. Rilo				Kartoffeln . . p. Rilo				Kartoffeln . . p. Rilo				Kartoffeln . . p. Rilo				Kartoffeln . . p. Rilo							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				Zwiebeln . . . p. 50 Agr.							
Zwiebeln . . . p. 50																							